1862 150 JAHRE TSV Otterndorf von 1862 e.V. 2012

11experts AG
PRIVATE FINANCE

Besser als eine Bank.

11experts steht für Exzellenz in der Finanzberatung. Für Leidenschaft, Kompetenz, Erfolg. **Ohne Kompromisse.**

11experts AG gratuliert dem TSV Otterndorf zum 150sten Geburtstag und wünscht allen Mitgliedern weiterhin viel Erfolg und Begeisterung.

Finanzberatung · Vermögensanlage · Beteiligungen · Finanzierungen · Versicherungen

Informieren Sie sich jetzt!

Rufen Sie uns an: Tel. 0 47 51 - 97 94 54
E-mailen Sie uns: info@11experts.de
www.11experts.de
www.facebook.com/11experts

Unsere Partner (auszugsweise):

ING DiBa · .comdirect · UNITED INVESTORS & CIE. · Allianz
DSL Bank · FRANKFURTER FONDSBANK · VOIGT&COLLEGEN · NÜRNBERGER

Inhalt

Vorwort der Redaktion	5
Impressum	5
TSV-Spiegel/Internetauftritt	73
Termine der Festveranstaltungen	74
Dank an Sponsoren	74
Grußworte	
Land Niedersachsen	7
Landkreis Cuxhaven	9
Samtgemeinde Hadeln	11
Stadt Otterndorf	13
Niedersächsischer Turnerbund	15
Kreissportbund	16
1. Vorsitzender des TSV	17
Chronik, Who is who	
Sport 1811 - 1862	18
Vereinschronik	19
Frühere Vorsitzende	26
Der heutige Vorstand	27
Heutige Abteilungsleiter	27
Unsere Übungsleiter	28
Gemeinschaft der Senioren	29
Gedenken	29
die Abteilungen	
Badminton	30
Ballett	31
Rock'n'Roll	32
Basketball	33
Behindertensport	34
Fußball	36
Handball	38
Karate	40
Koronarsport	42
Leichtathletik	44
Rudern	46
Schwimmen	48
Segeln	50
Tae Bo	52
Tanzkreis	53
Tennis	54
Tischtennis	56
Trendsport	58
Turnen	60
Volleyball	62
frühere Sportarten	64
Deutsches Sportabzeichen	65
Großveranstaltungen	
Im Mai – Ruderregatta	66
Im Juli – Germanischer Fünfkampf	67
Im August – Triathlon	68
Im September – Küstenmarathon	69
Im Okober – Gezeitenlauf	70
Im November – Adventfackelschwimmen	71
Alle zwei Jahre Tanzgruppentreffen	72

* Elektro-Anlagen * Beleuchtung * Elektrogeräte * Klimageräte * Sprechanlagen * Elektroheizung *
* Kundendienst rund um die Uhr *
Süderwisch 7a
21762 Otterndorf
Telefon (04751) 45 22
Telefax (04751) 47 71
Leisentritt Elektrik
Inh. Gerd Meyer e.K.
Le

SCORE
Score Friedrichs
Stader Straße 48, 21762 Otterndorf
Telefon (04751) 9156-0
Fax (04751) 6368
E-Mail: Otterndorf@score-emden.de
SONAX professionelle Fahrzeugpflege
TEXTIL Autowaschanlage Wir streicheln Ihr Auto sauber!
200 m² SHOP Über 1600 Artikel
BACKSHOP Frische Brötchen auch sonn- und feiertags
KFZ-Service Meisterwerkstatt
AUTOGAS SB-Waschboxen
Unser Service wird Sie begeistern!
Hallo Nachbar
Meisterwerkstatt
für
Auto- & Motorradtechnik

Wir gratulieren dem TSV Otterndorf zum 150jährigen Bestehen und wünschen für die Zukunft weiterhin viel Erfolg.
NEU! HARIBO-Kinderbrillen
Axel W.
Brillen & Kontaktlinsen
Marktstraße 8 • 21762 Otterndorf
Fon 04751/912637 • Fax 912638
eMail: info@axel-w.de

WOF
seit 1741

Westerende-Otterndorfer
Feuerversicherungsgesellschaft a. G.
Ihre Regionale Versicherung für Gebäude & Hausrat
Tel.:04751-2683

Hotel Restaurant
»Zur Post«
Nordseebad Otterndorf
Cuxhavener Straße 32a – 34
Telefon (04751) 911000
Wir gratulieren dem TSV Otterndorf zum 150jährigen Bestehen und wünschen für die Zukunft weiterhin viel Erfolg.

Herzlichen Glückwunsch zum 150.! und weiter so...!
team Tankstelle Johannsen
• TANKEN • WASCHEN • EINKAUFEN
• BISTRO • ERDGAS • AUTOGAS
Telefon (04751) 9798822
Otterndorf
Paul Johannsen
• HEIZÖL • DIESEL
• LAGERUNG
Telefon (04751) 92222

Vorwort der Redaktion

Eine Festschrift zum 150-jährigen Vereinsjubiläum sollte herausgebracht werden, und das Redaktionsteam stellte sich dieser *Jahrhundertaufgabe*.

Zum Glück mussten wir uns keine Gedanken machen über Druckkosten und Anzeigenakquisition, das übernahm als Herausgeber die Niederelbe-Zeitung. Vielen Dank dafür! So konnten wir uns ganz auf den Inhalt konzentrieren. Drei Abschnitte erschienen uns wichtig:

1. Die Chronik:
Hier hat sich Wolfgang Schulte besondere Verdienste erworben. Seit Monaten durchforstet er das Vereinsarchiv, sichtet, sortiert und katalogisiert. Weiteres interessantes Material erbrachten Aufrufe im TSV-Spiegel mit der Bitte um Zusendung alter Unterlagen und Bilder. Ohne diese Vorarbeit gäbe es keine Chronik.

2. Das Who is Who des Vereins:
Namen und Amtsperioden der bisherigen Vorsitzenden wurden recherchiert und deren Fotos gesucht. Der amtierende Vorstand und die Abteilungsleiter verabredeten sich zu Fototerminen. Fotos der Übungsleiter trudelten ein.

3. Berichte der Abteilungen:
Alle Abteilungen und die für Großveranstaltungen und Sonderaufgaben Verantwortlichen reichten Berichte und Fotos ein, vielen Dank dafür! Bildmaterial aus dem TSV-Spiegel-Archiv kam dazu. Wesentlich war uns die Außenwirkung dieser Berichte. Rückblicke in die Geschichte der einzelnen Abteilungen waren ebenso wichtig wie die Beschreibung der heutigen Aktivitäten und Erfolge, die natürlich besonders gut durch Fotos von Szenen aus dem aktuellen Sportbetrieb belegt werden konnten.

Layout:
Nachdem die Arbeitsgruppe das Material gesichtet, sortiert und für gut befunden hatte, übernahm Hans Rothauscher das Redigieren der Texte und die Bearbeitung der Fotos. Er entwarf die Titelgrafik, erstellte das Layout, und, nachdem Karin Lange Korrektur gelesen hatte, die Druckvorlage.

Wir glauben, das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Das Redaktionsteam:
Wolfgang Struck, Horst Wilken,
Wolfgang Schulte, Hans Rothauscher.

Impressum

Festschrift zum 150-jährigen Bestehen des
TSV Otterndorf von 1862 e. V.

Herausgeber: Niederelbe-Zeitung

Texte, Redaktion, Layout:
TSV Otterndorf von 1862 e.V.
Sophienweg 3,
Postfach 1104,
21758 Otterndorf,
Telefon (04751) 912121
Telefax (04751) 909433
tsvspiegel@tsvotterndorf.de

Die Festschrift erscheint in einer Auflage von 4100 Exemplaren und wird kostenlos an die privaten Otterndorfer Haushaltungen verteilt.

Anzeigen:
Meik Kremer
Telefon (04751) 901165
Telefax (04751) 901199

Gesamtherstellung:
Cuxhaven-Niederelbe Verlagsgesellschaft
Gutenbergstraße 1,
21762 Otterndorf,
Telefon (04751) 901-0

150 Jahre TSV Otterndorf!!!

Zu diesem besonderen Jubiläum gratulieren wir ganz herzlich! Allen Mitgliedern wünschen wir weiter viel Freude an ihrem Sport!

Andrea und Klaus-R. Michaels

www.Rats-Apotheke-Otterndorf.de

Sicherheit durch Beratung

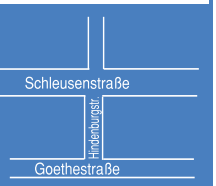
RATS APOTHEKE OTTERNDORF

Apotheker Klaus-R. Michaels

Reichenstraße 5
21762 Otterndorf
Telefon (04751) 6011
Fax (04751) 6497

Lars Wichmann
AutoService Otterndorf
Meisterwerkstatt
Schleusenstr. 46 · 21762 Otterndorf · Tel. (04751) 909222

Kfz-Werkstatt für alle Pkw's



Wir gratulieren dem TSV Otterndorf zum 150-jährigen Bestehen und wünschen für die Zukunft weiterhin viel Erfolg!

Sonntagsbrunch im »Leuchtfeuer«

Jeden Sonntag von 11-15 Uhr

Es gibt nichts Schöneres, als ein ausgiebiges Brunch im Kreise der Menschen zu genießen, die einem am Herzen liegen! Genießen Sie das »sonntägliche Nichtstun« und lassen Sie sich und Ihren Gaumen von vorne bis hinten verwöhnen .

19,90 Euro pro Person
inkl. Sektempfang, Kaffee, Tee und diverse Fruchtsäfte

Goethestraße 15
21762 Otterndorf
TEL 04751-9999-30
www.restaurant-leuchtfeuer.de

LEUCHTFEUER
RESTAURANT · STRANDBAR

TOURISTIK Schröder

Cuxhavener Straße 11–13, 21762 Otterndorf
Tel. (04751) 915320/21, Fax (04751) 915330
E-Mail: info@touristik-schroeder.de
http://www.touristik-schroeder.de

TUI · Neckermann · DB · LTU TOURISTIK · ITS · alltours flugreisen

Wir gratulieren dem
TSV Otterndorf
zum 150jährigen Jubiläum
und wünschen für die Zukunft
weiterhin viel Erfolg!

MARCINKOWSKI
Uhren • Schmuck • Optik
Otterndorf • Marktstrasse 30

Tel. Uhren • Schmuck 04751 911461
Tel. Optik 04751 911462

Grußwort
des Niedersächsischen Ministerpräsidenten

Der Sport ist heute ein wesentlicher Teil unserer Kultur und trägt in erheblichem Maße zur Lebensfreude und Lebensqualität der Menschen in unserem Land bei. Keine andere Organisation, die auf einem freiwilligen Zusammenschluss basiert, hat in Deutschland so viele Mitglieder wie der organisierte Sport in seinen Verbänden und Vereinen.

Im Jahr 2012 feiert mit dem Turn- und Sportverein Otterndorf von 1862 e. V. der größte Sportverein im Landkreis Cuxhaven sein 150-jähriges Bestehen. Dieses Jubiläum ist für seine Mitglieder nicht nur ein guter Anlass, in die Geschichte des Vereins zurückzublicken, sondern auch hoffnungsvoll in die Zukunft zu schauen.

Der TSV Otterndorf ist mit zurzeit 2.600 Mitgliedern der mitgliederstärkste Sportverein im Landkreis Cuxhaven. Sie finden in 18 Abteilungen und 30 Sportarten ein breit gefächertes Angebot vor. Leistungs-, Breiten- und Freizeitsport, Gesundheitssport und nicht zuletzt der Sport für Menschen mit Behinderung werden gleichberechtigt gefördert. Gewürdigt wurde dieses Engagement bereits mit der Niedersächsischen Sportmedaille, die dem Verein am 6. Mai 2003 verliehen wurde.

Der Erfolg des TSV Otterndorf wäre ohne großen Arbeits- und Zeitaufwand der ehrenamtlich Tätigen nicht möglich. Bei all denen, die in der 150-jährigen Geschichte des Vereins dazu bereit waren oder bereit sind, diesen Einsatz für den Sport auf sich zu nehmen, bedanke ich mich herzlich. Sie alle haben einen wichtigen Beitrag für die Gemeinschaft in der Medemstadt geleistet.

Zu Ihrem Vereinsjubiläum und für die Zukunft Ihres Sportvereins wünsche ich Ihnen im Namen der Niedersächsischen Landesregierung alles Gute und besonders viel Freude bei den Jubiläumsfeierlichkeiten.

Hannover, im August 2011

David McAllister
Niedersächsischer Ministerpräsident

Fliesen-Putzig
Fliesenlegerbetrieb
&
Versiegelungstechnik
Von der Planung
bis zur Verlegung
Beratung · Verlegung · Verkauf
Inh. René Putzig
Scholienstraße 45 · 21762 Otterndorf
Telefon (04751) 900431
Fax (04751) 909127 · www.fliesen-putzig.de

Wäsche-
Service
Wolderich
Wäscherei • Heißmangel • Reinigung
(04751) 2225
OTTERNDORF

Zwenker
21762 OTTERNDORF · Gartenstr. 12
Wir gratulieren dem TSV Otterndorf
zum 150jährigen Bestehen und
wünschen für die Zukunft weiterhin
viel Erfolg.
TEL. (04751) 5571 oder TEL. 0170/1661578
E-Mail: info@elektro-zwenker.de
www.elektro-zwenker.de

Wir gratulieren dem TSV Otterndorf
zum 150-Jährigen Bestehen!
Wasser- und Bodenverbände Otterndorf

TRINK WASSER

Es ist besser, Deiche zu bauen, als darauf zu hoffen, daß die Flut allmählich Vernunft annimmt.
Raiffeisenstraße 10
21762 Otterndorf
Telefon: 0 47 51 / 92 35-0
Telefax: 0 47 51 / 92 35-40
E-Mail: mail@wasser-otterndorf.de • Internet: http://www.wasser-otterndorf.de

Moorbahnfahrt

Ahlenmoor
Kennen Sie schon unsere
Themenfahrten ins Moor?
Auch eine ideale Möglichkeit,
Ihre Betriebsfeier als einzig-
artiges Erlebnis zu präsentieren.
Wir beraten Sie gern!
MoorInformationsZentrum MoorIZ Am Hohen Kopf 3
21776 Wanna/Ahlen-Falkenberg
Buchungen unter Tel (04755) 912 334
E-Mail mooriz@ahlenmoor.de
Internet www.ahlenmoor.de

Wir sind ein Partnerprojekt der
igs 2013

Drucksachen und
Beschriftungen
am besten von
Druck Partner
Stader Straße 53 · 21745 Hemmoor
Telefon (04771) 3616 + 64 33 22 · Telefax 3617
mail@druckpartner-hemmoor.de

Grußwort
des Landkreises Cuxhaven

Zu diesem ehrenvollen Jubiläum gratuliere ich dem Verein, allen Mitgliedern und Sportbegeisterten im Namen des Landkreises Cuxhaven und natürlich persönlich auf das Herzlichste.

„Wer rastet, der rostet“, sagt der Volksmund. Wer regelmäßig Sport treibt, wer an Meisterschaften teilnimmt, der braucht einen Verein, der ihn fördert, unterstützt und in dem er Gleichgesinnte trifft, einen Platz zum Training und zum Spiel.

Das haben sich vor 150 Jahren auch die Otterndorfer gedacht und den TSV Otterndorf von 1862 e.V. gegründet. Mit rund 2.600 Mitgliedern, verteilt auf 18 Abteilungen und 30 Sportarten, wird ein vielfältiges Angebot vorgehalten, welches das gesellschaftliche Leben in Otterndorf und Umgebung mitgestaltet und somit einen wertvollen Beitrag zum Gemeinschaftsleben leistet. Insbesondere der Jugendsport bedeutet für Betreuer und Verantwortliche eine besondere Herausforderung. Junge Menschen lernen neben dem sportlichen Anreiz soziales Verhalten, Fairness und Spielfreude.

Dank und Anerkennung gelten an dieser Stelle den Frauen und Männern, die den traditionellen Verein in seiner 150-jährigen Geschichte umsichtig geleitet haben, allen Trainern und Übungsleitern, die für die sportlichen Erfolge verantwortlich zeichnen, allen Sportlerinnen und Sportlern sowie all denen, die sich uneigennützig in den Dienst des Vereins und damit der Allgemeinheit gestellt haben.

In den Jahren 2006 bis 2008 konnte der Verein Container mit sanitären Anlagen und Umkleidemöglichkeiten aufstellen, ein Verwaltungsbüro an das Vereinsheim an- sowie das Vereinsheim selbst umbauen. Für diese Maßnahmen stellte der Landkreis Cuxhaven Kreisbeihilfen aus Sportfördermitteln in Höhe von rund 13.000,-- € zur Verfügung.

Mögen dem TSV Otterndorf von 1862 e.V. auch zukünftig genügend tatkräftige Mitglieder für ihre anerkennenswerte Arbeit zur Verfügung stehen. Allen Sportlerinnen und Sportlern sowie den Gästen der Jubiläumsveranstaltungen wünsche ich unvergessliche Stunden und einen harmonischen Verlauf.

für den Landkreis Cuxhaven

Bielefeld
Landrat

Medem-Apotheke
Beratung • Gesundheit • Wohlbefinden

ÖQ-Thek
Naturkostladen
Ökologisch • Natürlich • Gesund

Wir gratulieren dem TSV Otterndorf zum 150-jährigen Bestehen und wünschen für die Zukunft weiterhin viel Erfolg!

Apothekerin Maika Engelke
Cuxhavener Straße 15, 21762 Otterndorf
Telefon (04751) 2433 – gebührenfrei: 0800/2131410

MANGELS & PUTZIG
GmbH
- Heizung
  - Öl- und Gas-brennwertkessel
  - Holz- und Pelletkessel
- Bäder
- Klimageräte
- Bauklempnerei
- Kundendienst

Cuxhavener Straße 26
21762 Otterndorf
Telefon (04751) 3575
E-Mail: info@mangels-putzig.de

autoteile ◦ techn.handel
SCHWERDTFEGER
21762 Otterndorf
Große Ortstraße 43
Telefon (0 47 51) 58 98

Autoersatzteile in Erstausrüsterqualität

Autozubehör

Kfz-Meisterbetriebservice Reparatur- und Wartungsdienst

Wap Hochdruckreiniger Verkauf + Service

Qualitätsrasenmäher Sabo und MTD

Wir gratulieren dem TSV Otterndorf zum

150-jährigen Bestehen

Gasthaus „Zum Elbblick"
F. Pankrath
Gasthaus und Pension

Otterndorf · Deichstraße 1 (An der Schleuse) · Telefon (04751) 3530

Immer in Ihrer Nähe.

VGH Vertretung Thomas Dock e. K.
Große Ortstr. 10 - 12
21762 Otterndorf
Tel. 04751 2343
Fax 04751 5359
thomas.dock@vgh.de

fair versichert
VGH
Finanzgruppe

Herzlichen Glückwunsch dem TSV Otterndorf zum 150jährigen Jubiläum

LVM-Servicebüro
Andreas Hahn
Schleusenstraße 23
21762 Otterndorf
Telefon (04751) 56 98

LVM VERSICHERUNG

Grußwort
der Samtgemeinde Land Hadeln

Im Namen der Samtgemeinde Land Hadeln gratuliere ich dem Turn- und Sportverein Otterndorf von 1862 e. V. zu seinem 150-jährigen Bestehen. Der TSV Otterndorf ist mit 2600 Mitgliedern der mitgliederstärkste Verein im Landkreis Cuxhaven. Er bereichert die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Otterndorf ungemein und ist ein fester Bestandteil eines funktionierenden Gemeinwesens in unserer Stadt. Das Jubiläumsjahr steht ganz im Zeichen von verschiedenen Jubiläumsveranstaltungen, dessen Vorbereitungen von den Organisatoren besondere Leistungen und Arbeit verlangen. Wir kennen den Vorstand und die Mitglieder des TSV Otterndorf aus den vergangenen Jahren als verlässliche Partner in vielen Bereichen. Unseren Dank für diese gute Zusammenarbeit verbinden wir mit dem Wunsch, dies auch in der Zukunft fortsetzen zu können.

Für die Samtgemeinde Land Hadeln sind die traditionellen sportlichen Großveranstaltungen des TSV Otterndorf, wie z. B. im Frühjahr die nationalen Ruderwettkämpfe, der Germanenfünfkampf, der Küstenmarathon, aber auch das Adventsfackelschwimmen bedeutsame Ereignisse. Nicht nur wegen der großen Zahl der aktiven Teilnehmerinnen und Teilnehmer am sportlichen Wettstreit, die den Veranstaltungen auch optisch gefällige Rahmen geben, sondern zugleich wegen des großen Zuspruches bei den Bürgerinnen und Bürgern der Samtgemeinde sowie den Gästen und Besuchern.

Den Verantwortlichen des TSV Otterndorf von 1862 e. V. möchte ich dafür danken, dass sie auf ehrenamtlicher Basis unser Gemeinwesen so aktiv gestalten und allen Bürgerinnen und Bürgern vielfältige Möglichkeiten anbieten, sich sportlich zu engagieren. Durch die ausgezeichnete Nachwuchsarbeit in allen Abteilungen wird hervorragende Jugendarbeit geleistet, talentierte Kinder und Jugendliche werden frühzeitig entdeckt und gefördert. Nicht selten erbringen Otterndorfer Sportler Spitzenleistungen auf nationaler Ebene.

Ohne das enorme ehrenamtliche Engagement und die Verbundenheit zur Stadt Otterndorf wäre es gar nicht möglich, einen solchen mitgliederstarken Verein so aufblühen zu lassen.

Den vielen Mitgliedern des Turn- und Sportvereins Otterndorf wünsche ich im Namen der Samtgemeinde Land Hadeln gelungene Jubiläumsfeierlichkeiten und viele faire sportliche Wettkämpfe.

Harald Zahrte

Harald Zahrte
Samtgemeindebürgermeister

elektro JOOST

Norbert Joost
Elektroinstallateurmeister
und staatlich geprüfter
Elektrotechniker

Am Mühlenberg 1 a
21762 Otterndorf

Installation • Hausgeräte • Kundendienst
☎ (04751) 911105 • Fax (04751) 911106
Mobil 0171/7403079

Alles Gute zum
150-jährigen Bestehen
und weiterhin viel Erfolg!

Fernsehkummer
Grandjean
Meisterbetrieb für Fernseh-,
HiFi-, Video-, SAT-Anlagen
Marktstraße 29
21762 Otterndorf
Telefon (04751) 3644

Spitzen-Klasse: Kindler

Fleischerei und Bistro

Wir gratulieren
recht herzlich dem
TSV Otterndorf
zum
150-jährigen
Jubiläum

Rainer Kindler
Bahnhofstr. 12-14
21762 Otterndorf
Tel. (04751) 3501
www.fleischerei-kindler.de

Wir gratulieren
zum
150-jährigen
Bestehen

AXA

AXA Hauptvertretung
Peter Wowarra
Catharinenstraße 36
27472 Cuxhaven
Telefon: 04721/666966
Fax: 04721/666967
E-Mail: Peter.Wowarra@axa.de

Omnibusbetrieb
Thorsten Lau
Tel. (0 47 51)
999 600
Rosenstraße 3 • 21762 Otterndorf

Wir gratulieren dem
TSV Otterndorf
zum
150-jährigen Bestehen
und wünschen für die
Zukunft weiterhin
viel Erfolg.

GIS-BIT
Jobs & Copy

Marktstr. 15
21762 Otterndorf
Tel.: 04751 / 4433

Grußwort
der Stadt Otterndorf

Der Turn- und Sportverein Otterndorf von 1862 e.V. feiert in diesem Jahr sein 150-jähriges Bestehen. Zu diesem Jubiläum gratuliere ich dem Verein, seinem Vorstand und allen Mitgliedern im Namen der Stadt Otterndorf, aber natürlich auch persönlich auf das Herzlichste.

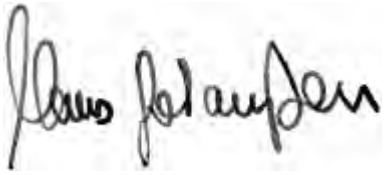
Der TSV Otterndorf leistet jetzt seit 15 Jahrzehnten einen überaus wertvollen Beitrag für die Bürgerinnen und Bürger Otterndorfs, insbesondere auch für unsere Jugend. Der Sport war und ist heute mehr denn je ein wichtiger Bestandteil unseres Gemeinschaftslebens. Wer Sport treibt, lernt die Spielregeln zu akzeptieren und mit Siegen und Niederlagen umzugehen. Wer Sport treibt, lernt den Umgang mit seinen Mannschaftskameradinnen und -kameraden und damit den Umgang innerhalb unserer Gesellschaft. Gerade in der heutigen Zeit, einer Zeit voller Veränderungen, voller Orientierungsprobleme für unsere Jugendlichen ist der Verein ein wichtiger Stabilisator, ein Garant für Kameradschaft und Geselligkeit.

Mein aufrichtiger Dank gilt an dieser Stelle den Frauen und Männern, die den Verein in seiner jetzt 150-jährigen Geschichte umsichtig geleitet haben, den Trainern und Übungsleitern aller Abteilungen des Vereins, die für die sportlichen Erfolge verantwortlich zeichnen, allen Sportlerinnen und Sportlern sowie all denen, die sich in den vergangenen 150 Jahren uneigennützig in den Dienst des Vereins und damit der Allgemeinheit gestellt haben.

In der heutigen Zeit werden hohe Erwartungen an einen Verein gestellt. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, sind viele freiwillige Helfer und Helferinnen, viele Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen notwendig, die ehrenamtlich und uneigennützig Verantwortung übernehmen, sei es in sportlicher oder in technischer Hinsicht.

Die Stadt Otterndorf wird auch weiterhin den TSV Otterndorf von 1862 e.V. und seine Abteilungen unterstützen.

Dem Verein und allen seinen Mitgliedern wünsche ich im Namen der Stadt Otterndorf ein gutes Gelingen im Jubiläumsjahr und alles Gute für die weitere Zukunft.



Claus Johannßen
Bürgermeister der Stadt Otterndorf

Gardinen
Heinsohn
Sicht- und Sonnenschutz
Beratungs- und Montage-Service
Wir gratulieren dem TSV Otterndorf zum 150jährigen Bestehen und wünschen für die Zukunft weiterhin viel Erfolg!
Reichenstraße 15 • 21762 Otterndorf • Telefon (04751) 91 14 44

Wir gratulieren dem TSV Otterndorf zum 150jährigen Bestehen!
Peter Köller Omnibusse
Club-Reisen, Vereins- & Ausflugsfahrten
Süderende 21 · 21763 Neuenkirchen
Tel.: 04755/218 · Fax: 04755/1447
Mobil: 0171/5086297
info@peter-koeller.de · www.peter-koeller.de

Medem-Taxi

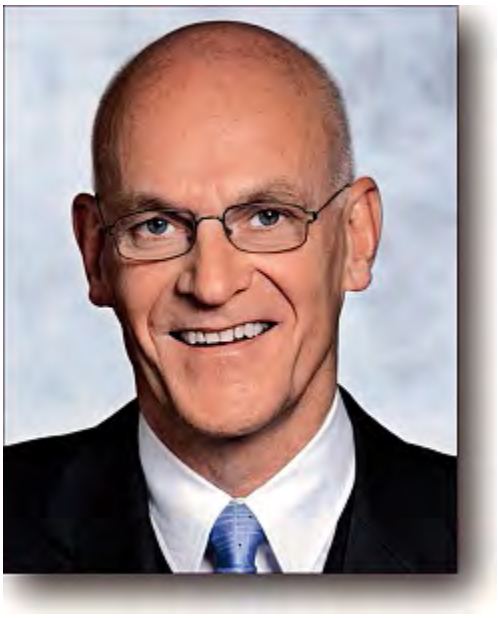
Hans-Jörg Schröder
Fasanenstraße 7 762 Otterndorf
Telfon (04751) 2992 · Fax (04751) 9998424

Wir gratulieren dem TSV Otterndorf zum 150jährigen Bestehen und wünschen für die Zukunft weiterhin viel Erfolg!
Wittc
Stahl- und Metallbau GmbH
Raiffeisenstraße 19 • 21762 Otterndorf • Tel. (04751) 91 42-0

Wir gratulieren recht herzlich zum Jubiläum
DER SPORTLADEN in Hemmoor
SPORT 2000
Bahnhofstraße 7, Tel. (04771) 2886
Inh. Bernd König
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9.00–12.30 und 14.00–18.00 Uhr
Samstag 9.00–12.30 Uhr

Wir gratulieren zum 150-jährigen Bestehen
nemo
Café & Restaurant
- täglich ab 11.00 Uhr durchgehend warme Küche
- Montag Ruhetag
- alle Gerichte auch außer Haus
- Sonntags ab 9.00 Uhr Frühstück
- Ausrichtung von Kindergeburtstagen
- im Sommer mit Außenterrasse
Knackige Salate, herzhafte Baguette, verschiedene Schnitzelvariationen, Kinderteller und vieles mehr ...
in der Soletherme · Goethestr. 12 · 21762 Otterndorf · Tel. 04751/4792

Grußwort
des Niedersächsischen Turner-Bundes



Das 150-jährige Jubiläum des TSV Otterndorf gibt mir die freudige Gelegenheit, meine herzlichen Grüße und Glückwünsche für dieses herausragende Ereignis im Namen des Niedersächsischen Turner-Bundes zu überbringen.

Ein langer, nicht immer leichter, jedoch meist erfolgreicher Weg liegt hinter dem TSV Otterndorf zwischen 1862 und 2012. Viele Hürden waren auf dem Weg ins neue Jahrtausend zu überspringen, um den Verein zu dem zu machen, was er heute ist. Nämlich eine bis weit über die Region hinaus geachtete Turn- und Sport-Gemeinschaft. Hierfür verantwortlich waren und sind die Menschen, die in ihm mit ihrem ehrenamtlichen Engagement mit viel Hingabe tätig sind. Sie haben dafür gesorgt, dass aktive Freizeitgestaltung beim TSV Otterndorf in unserer modernen und immer schnelllebiger werdenden Zeit vielen Mitbürgern einen sinnvollen Lebensinhalt gibt. Der Verein hat den entscheidenden Schritt geschafft, traditionelle Werte mit zukunftsorientierten Visionen zu verknüpfen und ist gut gerüstet für die künftigen Aufgaben.

Der Niedersächsische Turner-Bund ist stolz darauf, so einen innovativen Verein in seinen Reihen zu haben und wird dem TSV Otterndorf als kompetenter Ansprechpartner immer beratend zur Seite stehen und bei all seinen Aktivitäten unterstützen.

Möge der TSV Otterndorf auch weiterhin die engagierten und begeisterungsfähigen Menschen haben, die ihre Ziele in die Zukunft tragen. Hiermit verbunden sind die besten Wünsche für ein gutes Gelingen der Jubiläumsveranstaltungen und für das weitere erfolgreiche Wirken.

Niedersächsischer Turner-Bund e.V.

Heiner Bartling
Präsident

Grußwort
des Kreissportbundes Cuxhaven e.V.

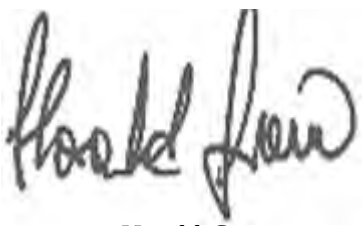
Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde,
sehr geehrte Damen und Herren,

Der TSV Otterndorf e.V. feiert in diesem Jahr sein 150-jähriges Bestehen. Der Vorstand des Kreissportbundes Cuxhaven gratuliert seinem Mitgliedsverein sehr herzlich zu diesem bemerkenswerten Ereignis!

Unser großer Dank und unsere aufrichtige Anerkennung gilt all den Menschen, die über zahlreiche Generationen ehrenamtlich diesen Verein gegründet und stets im positiven Sinne weiterentwickelt haben! Der Jubilar ist mit seinen 2.600 Mitgliedern, davon 870 Jugendliche, zur Zeit der mitgliederstärkste Verein im Kreissportbund. In 15 verschiedenen Sportangeboten spiegelt sich die große Vielfalt der Palette wieder. Im Laufe der vielen Epochen seiner langen Vereinsgeschichte erlebte der TSV Otterndorf unzählige Höhen und Tiefen, darunter im 20. Jahrhundert zwei grausame Weltkriege, die auch an unserer Region nicht spurlos vorübergingen. Mutige und entschlossene Vorstandsteams, das heutige mit dem Vorsitzenden Wolfgang Struck an der Spitze, führten immer wieder ihren Heimatverein auf den erfolgreichen Kurs. Für die Zukunft wünschen wir dem TSV Otterndorf alles Gute und viel Erfolg, sowie viel Vergnügen bei den Jubiläumsfeierlichkeiten, einschließlich Kreissportfest 2012 in der Medemstadt!

Wir freuen uns auf die weiterhin so positive und erfolgreiche Zusammenarbeit!

Ihr/Euer



Harald Graw
Vorsitzender

Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden des TSV Otterndorf

Der TSV Otterndorf wird im Jahre 2012 hundertfünfzig Jahre alt. Nicht viele Vereine können auf eine derartig lange Tradition zurückblicken. Der Sport ist in seiner Geschichte, speziell in der Vereinsgeschichte, häufig politisch in dieser Zeit missbraucht worden.

Heute allerdings treten wir den politischen Mandatsträgern selbstbewusst gegenüber – und lassen uns nicht missbrauchen – da der Sport ein wesentlicher Teil unserer Kultur ist, und er auch in erheblichem Maße zur Lebensfreude und Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger beiträgt. Das ist nicht unwichtig für ein funktionierendes, demokratisch geführtes Gemeinwesen.

Der Sport ist nicht nur die wichtigste Nebensache der Welt, er prägt auch nachhaltig das Gemeinwesen, vermittelt Sozialkompetenz und Verantwortungsbewusstsein.

Unser Vereinssport ist aber ohne das ehrenamtliche Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger nicht denkbar. 2600 Mitglieder in 19 Abteilungen müssen begleitet, gefördert und gefordert werden, da wird und wurde viel Kraft und Energie investiert.

Der Leistungs- und Breitensport hat gleichermaßen einen hohen Stellenwert in unserem Vereinsleben. Das soll auch künftig so bleiben.

Allen Mitarbeitern, Trainern, Übungsleiterinnen und Übungsleitern, Vorstandsmitgliedern und Sponsoren danke ich hiermit für den bisherigen Einsatz.

„Die Zukunft gehört denjenigen, die bereit sind, in der Gegenwart zu handeln!“ Wir vom Vorstand sind bereit dazu und hoffen auf weiterhin engagierte und begeisterungsfähige Menschen – Jung und Alt – im TSV Otterndorf.

Euer

Wolfgang Struck

Am Anfang war die Wehrertüchtigung

In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts war Sport eine hochpolitische Sache. Friedrich Ludwig Jahn gründete seine Turngruppe 1811 mit der Absicht, die männliche Jugend für den Kampf gegen Napoleons Frankreich zu trainieren. Seine Vision war ein vereinigtes Deutschland ohne ausländischen (sprich französischen) Einfluss.

Dann war Napoleon vertrieben, und an diesem Sieg waren die Studenten und die Turnbewegten nicht unbeteiligt. Sie hofften daher, dass die Aufbruchsstimmung der Vorkriegszeit in eine allgemeine Liberalisierung und ein Ende der deutschen Kleinstaaterei münden würde.

Aber die von Napoleon gedemütigten deutschen Fürstenhäuser bekamen wieder Oberwasser. Die demokratischen und gesamtdeutschen Tendenzen waren ihnen und dem gehobenen Bürgertum bald ein Dorn im Auge.

So wurde 1819 die Pressefreiheit wieder eingeschränkt, Burschenschaften und Turnen verboten und Turnvater Jahn eingesperrt.

Erst die deutsche Märzrevolution von 1848 zwang die herrschenden Fürsten zu halbherzigen Zugeständnissen. So wurde auch die Turnsperre aufgehoben. Doch bald hatten die herrschenden Königs- und Fürstenhäuser ihre Macht wieder gefestigt und zogen die Zügel erneut an.

Um das Turnwesen unter Kontrolle halten zu können, wurde jetzt vor allem der Schulsport gefördert. Zum Beispiel wurde ab 1850 am Otterndorfer Gymnasium zweimal wöchentlich geturnt. Das freie Turnwesen aber war nach wie vor suspekt, es gab strenge Vereinsgesetze und polizeiliche Überwachung. Die allerdings in manchen deutschen Staaten nicht ganz so strikt gehandhabt wurden. Die Hamburger Turnerschaft von 1816 besteht unbehelligt seit ihrer Gründung und ist damit der älteste noch existierende deutsche Sportverein. 1854 genehmigte der Otterndorfer Magistrat die Statuten des „Hadler-Männer-Turnvereins“.

Ende der 1850er Jahre drehte der Wind. An den Grenzen rasselten wieder die Säbel, und es wurde wohl gern gesehen, dass viele Vereine ihre Sportler bewaffneten. 1860 fühlten sich die Turner stark genug, in Coburg das erste große gesamtdeutsche Turn- und Jugendfest mit Schauturnen, Ringkampf, Dauerlauf und Hochsprung durchzuführen.

In den Jahren 1860-62 entstanden in Deutschland über 1000 Turnvereine, und zu diesen zählte ab 1862 auch der Vorläufer des TSV Otterndorf; weitere 650 Vereine kamen bis 1864 hinzu.

Hans Rothauscher

1862.

Nr. 25.

Deutsche

Turn-Zeitung.

Blätter

für

die Angelegenheiten des gesammten Turnwesens.

[20. Juni.

Leipzig.] Wöchentlich eine Nummer von einem halben oder einem ganzen Bogen. Preis halbjährlich 18 Ngr.

Quellen: Die Anfänge des deutschen Turnwesens, von Matthias Blazek, und ein Niederelbe-Zeitung-Artikel von 1982

Kaisers Zeiten

Zehn Jahre nach dem Tod des Begründers der „Deutschen Turnkunst“ (1852) und zwei Jahre nach den 1. Turnfest in Coburg (1860) hatte der Sport auch in Otterndorf eine Heimat gefunden.

1. Dezember 1862	Gründung des Männerturnvereins, der aus der Tanzgruppe des am gleichen Tag neu gegründeten Arbeiterbildungsvereins hervorgegangen ist. **Dieses Datum wird in den Annalen des TSV Otterndorf als Gründungsdatum festgeschrieben**.
18. Mai 1865	wird dem Magistrat der Stadt Otterndorf vom Sprecher Ferdinand Hütteroth die Turn-Ordnung vorgelegt.
1877	wird die erste Vereinsfahne fertig gestellt, deren Weihe am 14. Juli 1878 festlich vollzogen wird.
2. Juli 1883	spaltet sich der Verein mit der Gründung des „Otterndorfer Turnklub“ unter Vorsitz von Martin Rohde. (Schreibweise abwechselnd mit „C“).
1886	wird Heinrich Glamann zum Vorsitzenden des Otterndorfer Turnklubs gewählt.
19. April 1901	Das alljährliche „Frühjahrsvergnügen“, auch „Kränzchen“ genannt, erhielt später den Namen „Stiftungsfest“.
6. März 1906	Gründung einer Altersriege
1908	Die Leichtathletik-Abteilung wird aus den Reihen der Turnabteilung des Otterndorfer Turnklubs gegründet.
1910	Der Lehrer Armstorf gründet einen Schülerspielmannzug.
1913	beteiligen sich beide Otterndorfer Vereine am größten Staffellauf zur Einweihung des Völkerschlachtdenkmals in Leipzig.
27. September 1913	wird im Männerturnverein eine Damenriege und eine Knabenriege ins Leben gerufen. Betrieben werden Stabhochsprung, Schleuderballwurf, Faustball, Steinstoßen usw.
Erster Weltkrieg	**Viele junge Turner sterben im Krieg oder kommen verwundet zurück.** Ältere Turner halten den Sportbetrieb während des Krieges aufrecht.

zwischen den Kriegen

Nach dem Ersten Weltkrieg	baut der Lehrer Assendorf den Spielmannszug neu auf. Diese Arbeit endet mit der Konfiszierung der Instrumente durch das Dritte Reich.
August 1920	Gründung der Fußballabteilung im Otterndorfer Turnklub (von 1883). Gespielt wird auf dem Schützenplatz, der Westerweide und der Hornweide. Die Tore bestehen aus Dachlatten und Maschendraht.

Turnfest
des
Arbeiter-Vereins
zu Otterndorf.

Zum diesjährigen Turnfeste des Arbeiter-Vereins zu Otterndorf, welches am Sonntage, den 10. Juli d. J., im dem Garten des Herrn Gastwirths Timm an der Otterndorfer Schleuse stattfindet, werden Freunde des Turnens und wahrer Volksfeste freundlichst eingeladen.

Eintrittskarten à 2½ Sgr. sind sowohl schon jetzt im Vereinslocale wie demnächst an der Casse vor dem Timm'schen Garten zu haben.

Nach dem Turnen findet Ball statt.

Otterndorf, im Junius 1864.

Das Fest-Comité.

Turnfest 1864 des Arbeiter-Vereins

Der Bizeps wird zuerst geübt,
Er, der dem Arm die Spannkraft gibt.

der Turner Hoppenstedt, Wilhelm Busch 1871

Fahne des Turn-Verein zu Otterndorf (1862)

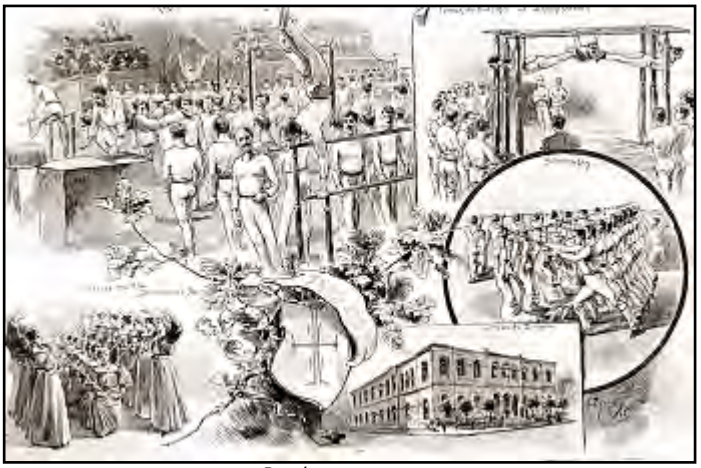
11. Oktober 1923	beide Vereine schließen sich unter der Leitung von Fritz Wasserberg, unter dem Namen Turn- und Sportverein Otterndorf“ zusammen.
November 1925	die neuen Statuten werden vorgelegt. Der Verein erhält auf der Westerweide eine Fläche von 2,82 ha für einen Sportplatz.
1926	Der Sportplatz Westerweiden wird eingeweiht und später Jahnplatz getauft.
12. Februar 1929	Gründung einer Tennisabteilung durch Rechtsanwalt Dr. Giebel und Frau Heithecker.
18. Mai 1929	Einweihung eines Tennisplatzes neben dem Jahnplatz.
Sommer 1932	wird vom Otterndorfer Sportwart Richard Schwertz die Handballabteilung gegründet.
1934	Die Mitgliederzahl von anfänglich 300 reduziert sich ständig, da junge Mitglieder in Verbände der Partei zwangsrekrutiert werden. Es wird geplant, auf dem Jahnplatz ein großes Parteihaus zu errichten und ein neuer Sportplatz soll auf der Eschweide entstehen.
	Erste Vereinsmeisterschaft im Tischtennis findet statt.
	letztmalige Teilnahme am Saartreuestaffellauf. Danach werden die Vereine für den militärischen Drill zweckentfremdet.
1936	Nach den Olympischen Spielen in Berlin wird die Deutsche Turnerschaft aufgelöst.
17. August 1938	Das neue Schwimmbad an der Scholienstraße wird eingeweiht.
Zweiter Weltkrieg	**In Zweiten Weltkrieg fallen 28 Sportkameraden.**

ab 1945

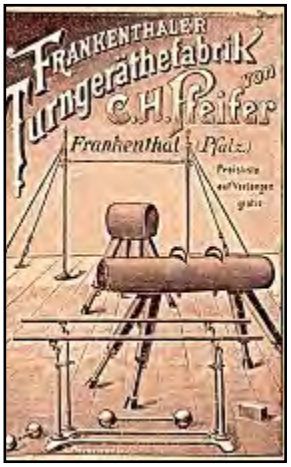
1945	Rudolf Gebert, Heinrich Kross, Willi Schröder und Auguste Wollbrink setzen sich bei der Militärregierung dafür ein, dass der Sportbetrieb offiziell wieder aufgenommen werden darf.
12. Februar 1946	findet die erste Jahreshauptversammlung nach dem Krieg unter Leitung von Rudolf Gebert statt. 141 Mitglieder sind anwesend.
1946	Bau eines weiteren Tennisplatzes mit Klubhaus. Konrad Karstens ist hauptsächlich daran beteiligt, dass der Bau vorankommt und die Baracke am Sportplatz aufgebaut wird.
1. Juni 1946	Der Kreissportbund Cuxhaven wird mit dem Land Hadeln zusammengeführt und nimmt unter Max Pietschak in Warstade seinen Dienst auf.
Mai 1947	zweiter Tennisplatz am Jahnplatz wird eröffnet.
Sommer 1947	Die Segelabteilung wird gegründet.
1948	Der TSV wird neu aufgestellt. Es dürfen jetzt auch Jugendliche aufgenommen werden.

Erstes
Turnfest
der
vereinigten Turnvereine an der Elbmündung
am Sonntage, den 9. August a. c.
in Otterndorf
auf dem Schützenplatze.
Programm.
Beginn des Turnens.
1. Freiübungen.
2. Wettturnen.
3. Gegenturnen der einzelnen Vereine.
4. Reigenturnen.
Während des Turnens Konzert, ausgeführt von der Otterndorfer Stadtkapelle.
Schluß und Proklamierung der Sieger.
Umzug durch die Stadt.
Abends BALL in der Festhalle.
Eintrittsgeld (Nichtmitglieder):
Festplatz 0,25 ℳ. — Halle 0,50 ℳ. — Tanzgeld 1,— ℳ.
Der Vorstand des Otterndorfer Turnklubs.

Erstes Turnfest des Otterndorfer Turnklubs, ca. 1884



Postkarte von 1895



Anzeige von 1895

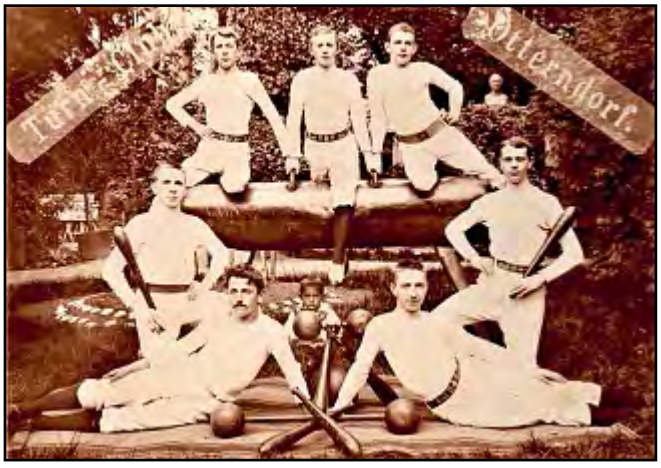
1948	Der Vereinsstab geht nach 20 Jahren von Rudolf Gebert auf Martin Karnick über. Ehrenmitgliedschaft für Rudolf Gebert und Willi Schröder.
im August 1948	findet das 1. Turn- und Sportfest nach dem Krieg auf dem Otterndorfer Sportplatz statt.
Ende 1948	Aus dem im August durchgeführten Turn- und Sportfest des TSV Otterndorf entsteht der Gedanke eines Vereinszeichens als Anstecknadel und als Stoffabzeichen, das jedes Mitglied tragen soll.
1949	Durchführung des ersten Kreis-Turn- und Sportfestes nach dem Krieg.
	Der Hadelner Schwimmverein“ (HSV) wird unter Leitung von Helmut Mitschke und dem Schwimmwart Erich Schönfeld gegründet und betreibt in der Medem und im Hadelner Kanal Schwimmsport.
1949	Die Fahrtengruppe wird vom Jugend- und Sportwart Ewald Reinhardt gegründet.
1949	ein Tennisheim wird auf dem Sportplatz zwischen den Tennisplätzen errichtet.
1950	anlässlich der 550-Jahr-Feier der Stadt Otterndorf wird der Spielmannzug unter der Stabführung von Kamerad Stecher neu formiert.
Februar 1951	Gründung der Gymnastikabteilung unter Helene Mattern (bereits Leiterin der Mädchengruppe), die die Abteilung 28 Jahre leitet.
1952	Die Altherrenriege entsteht unter Fritz Radecker.
1952	Der erste Bootsanleger für die Segler an der Kanalschleuse wird errichtet.
1. Dezember 1952	90-jähriges Bestehen des Vereins und Weihe des vom TSV gespendeten Ehrenmals für die gefallenen Mitglieder am Jahnplatz. Der TSV ist Ausrichter des 11. Kreis-Turn- und -Sportfestes.
1953	Der TSV hat eine Boxabteilung mit 15 Mitgliedern. Auch eine Mundharmonikagruppe mit 24 Mitgliedern gibt es.
1954	Die Segler erhalten ein vereinseigenes Bootshaus am Kanal und errichten eine Slipanlage, um die Schiffe aus dem bzw. ins Wasser zu bringen
1955	Die erste Behindertensportabteilung wird gegründet, löst sich aber leider bald auf.
1956	Übergabe einer schön ausgestatteten Jugend- und Sportbaracke.
1956	ein neues Bootshaus wird für die Segler gebaut.
4. Februar 1960	gründet sich die Ruderabteilung unter der Leitung von Karl Vaegler.
1960	Der Spielmannzug wird selbständig und löst sich vom TSV.

der Turnvater als Devotionalie (Anzeige von 1895)

Festwagen des MännerTurnVerein Otterndorf (ca. 1900)

1960	Anbau eines massiven Gebäudeteils an die Baracke mit Duschen und Toiletten auf dem Jahnplatz
4. Februar 1960	die Ruderabteilung tritt dem TSV bei.
1960	Segler: Zwei Kielschwertkreuzer von je 8 Metern Länge werden gebaut.
1961	Verschönerung des Sportplatzes mit teilweise neuen Übungsanlagen, um alle sportlichen Anforderung für die bestehenden Angebote des TSV zu erfüllen.
1962	Der über 600 Mitglieder starke Verein feiert sein 100-jähriges Bestehen. Ein Bootshaus für die Ruderer wird errichtet, dort wo heute der Parkplatz der Segler an der Kanalschleuse ist.
1964	Bau der Sporthalle am Schulzentrum.
1964	Gründung einer Trampolingruppe durch den damaligen Sportwart Ewald Reinhardt.
Ende Mai 1964	Die Frauenriege wird von vier Damen der Turnabteilung gegründet.
1965	Elke Finck gründet die Frauengymnastikabteilung.
1965	Die Segler legen den Grundstein für die Erweiterung des Bootshauses im Kanal an der Schleuse.
12. Februar 1965	Die Behindertensportabteilung wird gegründet.
November 1966	Wiederbelebung der Handballjugend durch Sportlehrer Horst Dantzer.
1966	Der Sportlehrer Christo Christow gründet die Basketballabteilung.
Januar 1967	Neu bei den Handballern: weibliche Jugend und Schülerinnenmannschaft.
1. Januar 1970	Die Altherrenriege wird zu groß, deshalb wird die Altherrenriege II (für Mitglieder unter 40 Jahre) abgetrennt.
1971	zieht der fernöstliche Sport in Otterndorf ein. Hans-Robert Ramm gründet die Karateabteilung.
Sommer 1971	Volkswattlauf wird bis 1982 am Otterndorfer Strand ausgetragen.
1972	Die gemischte Gymnastikgruppe wird gegründet.
Mai 1973	Die Ruderabteilung weiht das neue Bootshaus ein, das schon 1976 erweitert werden muss.
Sommer 1973	Der erste Germanische Fünfkampf wird am Strand ausgetragen. Initiatoren: Gerd Westphal, Hermann Gerken und Horst Dantzer

Trio Fratelli 1905 – Otterndorfer Turn-Club



Sportler des Turn-Klubs, aufgenommen 1906

Turndress 1914

4. Juni 1975	Mit der Fertigstellung des Solebades wird auch eine Schwimmabteilung gegründet.
1975	Ewald Reinhardt gründet eine gemischte Trampolingruppe.
1976	Die Segler bauen neben der alten Halle ein neues größeres Bootshaus nebst 9 t Kran.
1978	Die Tischtennisgruppe gliedert sich aus der Tennisabteilung aus.
1979	Die Tennisabteilung baut auf der Eschweide ein Tennisheim mit 4 Tennisplätzen.
1979	Die Stadthalle wird fertig gestellt. Dem TSV stehen jetzt 4 Hallen zur Verfügung.
1980	Die Badmintonabteilung wird gegründet und nimmt ab 83/84 am Punktspiel teil.
5. September 1981	Die mit EG-Mitteln errichtete Hafenanlage der Stadt wird im Hafen feierlich eröffnet.
1982	Die Volleyballabteilung wird gegründet.
16. März 1982	Ewald Reinhardt wird Ehrenvorsitzender und legt den Vorsitz des TSV in die Hände von Dietmar Raß.
1. März 1983	Der erste TSV Spiegel wird an alle Haushalte in Otterndorf verteilt. Druck erfolgt über die Niederelbe-Zeitung. Er soll über das vielfältige Angebot des TSV berichten.
27. April 1983	Der erste Spatenstich zur Runderneuerung des Jahnplatzes erfolgt.
Mai 1983	Kuddel meldet sich zum ersten Mal zu Wort im TSV-Spiegel Nr. 2.
Mai 1983	Die Herzgruppe Land Hadeln (heute Koronargruppe) wird von Horst Dantzer gegründet, der auch der erste Abteilungsleiter ist.
ab 27. Mai 1983 jeden Freitag nach Pfingsten	Um 15.30 Uhr startet die erste „Otterndorfer Seewettfahrt“ nonstop Otterndorf-Helgoland-Otterndorf. Die letzte Otterndorfer Seewettfahrt findet im Jahre 2001 statt.
10. Juni 1983	Der runderneuerte Jahnplatz wird feierlich neu eröffnet.
1983	Otterndorf richtet das erste Tanzgruppentreffen aus.
27. November 1983	Die Schwimmabteilung und die DLRG tragen das erste Advent-Fackelschwimmen auf der Medem aus. Seitdem findet das Fackelschwimmen regelmäßig am Samstag vor dem ersten Advent statt
26. Februar 1985	Die Herzgruppe heißt jetzt Koronarsport.
1985	Die Spieler der Tennisabteilung können im Winter in einer privaten Halle mit zwei Plätzen spielen.

Handballer des Turnklubs. (20er Jahre)

Schauturnen des Turn-Verein am 20. Juni 1920

Spielerpass von 1930 der Faustballerin Helene Hagenah

Sommer 1987	Es wird eine Fußball-Damenmannschaft mit 13 Aktiven gegründet.
1987	Der TSV feiert mit seinen 2084 Mitgliedern das 125jährige Bestehen.
1987	Ein hundert Meter langer Bootssteg, der „Niedersachsenschlengel“, wird der städtischen Anlage beigefügt.
9. April 1988	Der Jahnsportplatz wird mit den von Fritz Wiegand gespendeten Kastanienbäumen bepflanzt.
1. Juni 1989	Neue TSV Geschäftsstelle ist in der Medemstraße 3.
Juli 1989	Peter Sommer wird kommissarischer 1. Vorsitzender bis 23. März 1990.
Sommer 1989	Unter Bodo Kroll wird die Rock'n´Roll-Abteilung gegründet.
23. März 1990	Rüdiger Treptow wird 1. Vorsitzender
Sommer 1990	Marion Radecker gründet die Frauentanzgruppe
1993	Der Lauftreff wird ins Leben gerufen
21. Januar 1993	Erwerb des neuen Vereinshauses in der Großen Dammstraße 40 von der Neuapostolischen Kirche.
1993	Ute Treut und Thomas Meyer gründen die Boogie-Woogie-Gruppe als Unterabteilung der Rock'n'Roller.
1995	bekommt die Fußballabteilung die Anerkennungsurkunde der Sepp-Herberger-Stiftung für hervorragende Jugendarbeit.
1997	feiern die Segler ihr 50jähriges Jubiläum.
13. Juni 1998	Eröffnung des Fußballerheims auf dem Jahnplatz.
Sept. 1998	Peter Sommer wird kommissarischer 1. Vorsitzender bis März 1999.
12. März 1999	Manfred Ahrens wird zum 1. Vorsitzenden gewählt.

ab 2000

14. April 2000	Das erste Seniorentreffen der Mitglieder 65+ findet in der Stadtscheune statt.
20. Mai 2000	Die Stadt Otterndorf feiert die im Jahr 1400 zugesprochenen Stadtrechte.
2001	die letzte Otterndorfer Seewettfahrt wird gesegelt.

Knabenriege 1921 (mit Jahn-Büste)

Siegreiche Sportler des Turnclubs am 4. September 1921

23. Januar 2002	Die Turnabteilung platzt mit über 500 Mitgliedern aus allen Nähten und wird in die Gruppen Tanzen, Turnen (über 200 Mitglieder) und Trendsport (über 230 Mitglieder) aufgeteilt.
2002	erhält der TSV das Gütesiegel „Pluspunkt Gesundheit“.
16. Mai 2003	nimmt Manfred Ahrens aus den Händen des Innenministers Schünemann für den TSV die „Niedersächsische Sportmedaille“ entgegen, die höchste Sportauszeichnung auf Landesebene.
Juni 2003	Die Tauchergruppe der Schwimmabteilung verfügt über eine Tauchlehrerin.
2004	In der Leichtathletikabteilung wird die Laufgruppe gegründet.
2004	Tae Bo wird gegründet.
3. März 2005	Bodo Kroll wird zum 1. Vorsitzenden gewählt.
20. März 2005	Das Organisationskomitee des Küstenmarathons richtet die „bremischen und niedersächsischen Meisterschaften in 10 Km Straßenlauf“ aus.
11. September 2005	Die „Deutschen Meisterschaften in 10 Km Straßenlauf“ werden in Otterndorf erstmalig ausgetragen
August 2008	wird die neue Geschäftsstelle am Sophienweg als Anbau an das Fußballerheim eingeweiht.
12. September 2009	Die „Deutschen Meisterschaften im 10 km Straßenlauf“ finden erneut am Tag vor dem Küstenmarathon in Otterndorf statt
7. Oktober 2009	Der Tanzkreis wird gegründet, der 2010 eine Abteilung der Tanzabteilung wird.
im Januar 2010	wird die Ballett-Gruppe in der Tanzabteilung eingerichtet.
11. Februar 2010	Die Tanzabteilung wird gegründet. Hierin werden die Rock’n’Roll-Abteilung, Boogie Woogie, Tanzgruppe und Ballett zusammengefasst.
März 2010	Im 115. TSV-Spiegel meldet sich Kuddel zum letzten Mal zu Wort.
11. März 2011	Wolfgang Struck wird zum 1. Vorsitzenden gewählt.
2011	Wolfgang Schulte durchforstet das Vereinsarchiv, sortiert das verfügbare Material und erstellt in immenser Detailarbeit die Chronik.
2012	Im Laufe des Jubiläumsjahres gibt es zahlreiche Großveranstaltungen.
1. 12. 2012	**Der TSV wird 150!**

Fahne des Otterndorfer-TurnClub (1897)

1927 - Faustball-Kreismeister in Hildesheim

heutige Fahne des TSV (1987 restauriert)

Die bisherigen Vorsitzenden

des TSV Otterndorf und der beiden Vorläufer-Vereine:

Männerturngruppe des Arbeiterbildungsvereins

W. Grothusen (1. Turnwart)	1903
Gustav Glüheisen	19.04.1904 - 11.11. 1923

Otterndorfer Turnklub

Martin Rohde	2.07.1883-1886
Heinrich Glamann	1886 - 11.11. 1923

Turn- und Sportverein Otterndorf

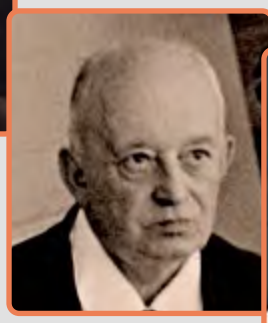
Friedrich Radecker 1952-1966

Martin Karnick 1948 - 1952

Rudolf Gebert 1928 -1948

Hermann Fuhlendorp 11.11.1923-1928

Johann Pieper 2.2.1967-13.2.1969



Karl Schrader Aug. 1966-2.2.1967 und 13.2.1969-18.2.1970

Ewald_Reinhardt 18.2.1970-16.3.1982

Dietmar Raß 16.3.1982 -Juli 1989

Rüdiger Treptow 23.3.1990-Sept. 1998

Peter Sommer
Juli 1989-23.3.1990
und
Sept. 1998-12.3.1999
(kommissarisch)

Manfred Ahrens
12.3.1999-3.3.2005

Bodo Kroll 3.3.2005-11.3.2011

Wolfgang Struck 11.03.2011 ->

der Vorstand

der amtierende Vorstand:
von links: Horst Wilken (Presse), Jürgen Müller (Jugend), Jens Behrmann (ehem. 2. Vors.), Karin Lange (Schrift), Wolfgang Schulte (2. Kassenwart), Wolfgang Struck (1. Vors.), Dagmar Steinacker (Sekretärin), Helmut Holthausen (Kassenwart), Uwe Rehm (Sportwart).

unsere Abteilungsleiter *(nicht vollzählig), von links:*

Karlheinz Steinacker (Rudern), Broder Nielsen (stellv. AL Leichtathletik), Daniel Würger (Basketball), Bernd von Holten (stellv. AL Segeln), Brigitte Weber (Tanzkreis), Sönke Westphal (Spielwart Handball), Martin Milewski (Tischtennis), Thomas Kohfeldt (Trendsport), Marcus Mende (Jugendwart Tennis), Peter Gottschalk (Fußball), Karl-Heinz Heinichen (Koronargruppe), Bianca Hansen (Kassenwartin Badminton), Erika Mühlenkamp (Senioren-Tanzgruppe), Rolf Pieper (Turnen)

unsere Übungsleiter

... ohne sie läuft nix im Sportbetrieb

... und einige mehr

die Gemeinschaft der Senioren

Mitglieder, die mindestens sechzig Jahre alt sind, bilden abteilungsübergreifend die Gemeinschaft der Senioren. Diese wird vom Seniorenrat geleitet. Die Aufgaben der Gemeinschaft der Senioren sind insbesondere: *„den Verein und sein Ansehen nach innen und außen sowie die Pflege der Tradition zu fördern, und den Zusammenhalt auch unter den nicht mehr sportlich aktiven Mitgliedern zu fördern“.*

aus der Vereinssatzung

Der Seniorenrat, von links Jürgen Postel, Peter Sommer, Manfred Ramm

Seniorenabend in der Stadtscheune

Das alljährliche Seniorentreffen mit ca. 80 TSV-Mitgliedern über 65 Jahre stößt auf erfreuliche Resonanz. Initiiert wurde es im Jahr 2000 vom damaligen 1. Vorsitzenden.

Seniorinnen und Senioren sind ein wichtiger Bestandteil des Vereins. Ihre überwiegend langjährige Mitgliedschaft ist Ausdruck der Zusammengehörigkeit und des Gemeinschaftsgefühls. Mit ihrem Einsatz im aktiven sportlichen Bereich, als ehrenamtlich Tätige, als Helfer aber auch als unterstützendes (zahlendes!) Mitglied leisten die „Älteren“ einen wesentlichen Beitrag für ein effektives, erfolgreiches Vereinsleben.

Eine gemeinsame gemütliche Kaffeetafel mit jeweils unterschiedlichen Programmpunkten soll das Gefühl der Vereinszugehörigkeit stärken, gleichzeitig soll aber auch das Engagement der älteren Mitglieder gewürdigt werden.

Manfred Ahrens

Gedenken

Volkstrauertag-Kranzniederlegung

Am Volkstrauertag findet alljährlich eine Kranzniederlegung zu Ehren der Gefallenen unseres Vereins am Ehrenmal auf dem Jahn-Sportplatz statt.

Manfred Ahrens

Gedenkstein-Erneuerung auf dem Jahnsportplatz 2005

Der erneuerte Gedenkstein ersetzt den im Jahr 1927 bei der Einweihung des Jahn-Sportplatzes errichteten Stein. Die Erneuerung wurde durch Spenden anläßlich der Trauerfeier für den ehemaligen Ehrenvorsitzenden Ewald Reinhardt, und anderer Geldgeber, ermöglicht.

Die feierliche Enthüllung nahm der damalige 1. Vorsitzende im Beisein zahlreicher Mitglieder und Gäste im Dezember 2005 vor. Die Inschrift soll unter dem Jahnschen Motto *„Frisch-Fromm-Fröhlich-Frei“* Anerkennung und Ansporn für die TSV-Sportler sein.

Manfred Ahrens

Badminton

Foto oben: Schleifchenturnier 2010 zum 30-jährigen Bestehen

Etwa 55 Abteilungsmitglieder legen Wert darauf, nicht als Federballspieler tituliert zu werden. Abteilungsleiter ist Malte Hinck.

Nachdem sich eine größere Anzahl Badmintonbegeisterter etwa zwei Jahre lang als *Just-for-Fun*-Gruppe am Sonntagabend in der Stadthalle fit gehalten hatten, wurde die Badmintonabteilung Anfang 1983 unter dem ersten Abteilungsleiter Heiko Gärner gegründet. In diesem Jahr wurde dann auch eine Mannschaft für den Punktspielbetrieb gemeldet. Trainiert wurde jeweils sonntagabends in der Stadthalle, da es sonst keine freien Hallenzeiten gab. Im Rhythmus von zwei Jahren schaffte die Mannschaft den Sprung von der Kreisliga bis in die Verbandsklasse und ein Jahr später sogar in die Landesliga Nord.

Zwischenzeitlich konnte auch eine zweite Mannschaft gemeldet werden, die auch viele Jahre am Spielbetrieb teilnahm. Neben dem Punktspielbetrieb wurde oft an Kreismeisterschaften teilgenommen und auch so mancher Titel errungen. Seit der Saison 2010/11 ist leider keine Mannschaft mehr für den Punktspielbetrieb gemeldet.

An den Trainingsabenden sind viele Hobbyspieler anwesend, die mit viel Spaß und Freude Badminton spielen. Als weitere Aktivitäten wurden Grillfeste, Schleifchenturniere oder auch eine Wanderung mit einem gemeinsamen Essen begangen.

Malte Hinck

Fotos oben und unten:
schnelle Ballwechsel kennzeichnen den Sport

Die Ballettgruppe

die Tanzmäuse beim Ballettnachmittag 2009.

Die Ballettsparte des TSV Otterndorf wurde offiziell bei der Gründung der Tanzabteilung zum 01.04.2010 in den Verein aufgenommen. Zurzeit besteht sie aus insgesamt fünf Klassen in den Altersstufen von 3 bis 22 mit insgesamt 83 Schülerinnen.

Bereits bei den Allerjüngsten liegt der Schwerpunkt auf dem klassischen Balletttraining. Trotzdem kommt neben der tänzerischen Grundausbildung der Spaß nicht zu kurz, wenn zum Beispiel lustige Tänze wie der *Waschfrauen-* oder *Regenschirmtanz* einstudiert werden.

Leiterin ist Anja Meyer.

Bodo Kroll

Klassisches beim Tanzgruppentreffen 2009.

Waschfrauentanz beim Ballettnachmittag 2009

Spitze beim Ballettnachmittag 2009.

Rock'n'Roll

Nicole Hamcke und Christian Klein mit einer spektakulären Hebefigur

Im Jahr 1989 schloss sich die Rock'n'Roll-Gruppe unter der Leitung von Bodo Kroll dem TSV Otterndorf an.

Fast alle Gründungspaare standen bereits 1989/90 für den TSV auf diversen Siegertreppchen. Das erfolgreichste Paar war Ute Teut und Thomas Meyer, die unter anderem Dritte der Landesmeisterschaften in Schleswig-Holstein wurden. Doch auch Stefanie Lau und Christian Dreyer, sowie Irena Eichhorn und Uwe Meyer sollten als Leistungsträger der ersten Stunde erwähnt werden.

Schwerpunkt wurde jedoch schnell der Mannschaftssport. Die erste Formation *Big Ballu* sorgte schon 1990 auf vielen Bällen für spektakuläres Aufsehen, u.a. in der Kugelbakehalle, der Stadthalle Bremerhaven und dem Stadeum. 1991 errangen sie bei ihrem ersten Wettkampf in Hameln auf Anhieb den 3. Platz. Doch auch für den Nachwuchs wurde gesorgt. So gründete Brigitte Woyth im gleichen Jahr die erste Kinder-Rock'n'Roll-Gruppe.

Beflügelt von den Anfangserfolgen ging die Erwachsenenformation ein Jahr später in Passau bei den Deutschen Formationsmeisterschaften an den Start und wurde mit dem 11. Platz belohnt. Danach ging es mit Feuereifer weiter. Kaum ein bundesdeutscher Wettbewerb, an dem diese Gruppe nicht teilgenommen hätte. Meisterschaften von Flensburg bis Regensburg standen auf dem Plan.

Ab 1996 nahm Michael Höhne, ein Trainer aus Hannover, das Otterndorfer Team unter seine Fittiche. Unter seiner Leitung ging es mit der Leistung der Mannschaft steil bergauf. Bis 1999 kämpften sich die Otterndorfer auf den 7. Ranglistenplatz von Deutschland vor. Höhepunkt der damaligen Zeit war die Ausrichtung des Deutschland-Cups im Jahre 2000, eines international ausgeschriebenen Turniers, an dem alle Deutschen-, Europa-, und sogar Weltmeister im Formationssport teilnahmen.

Nach einer ruhigeren Phase etablierte Christian Klein eine neue Kindermannschaft, die erst im regionalen, später sogar im bundesweiten Wettkampf antrat. Die von ihm trainierten Kinder tanzten sich in den Jahren 2006 bis 2010 von Erfolg zu Erfolg. Im Einzel errangen seine Schützlinge mehrfach Treppchenplätze bei verschiedenen Landesmeisterschaften. Mit ihrer Formation nahmen sie sogar an zwei deutschen Meisterschaften teil. Parallel dazu schaffte er es, 2008 mit seiner Erwachsenenformation auf Anhieb Platz 8 der DM zu belegen. Auch im Einzel vertrat Christian Klein erfolgreich den TSV Otterndorf. Erst gewann er mit seiner damaligen Tanzpartnerin Inga Weinberg den Northstarcup und damit den Gesamtsieg im Verbund der norddeutschen Bundesländer und stieg damit in den Rock'n'Roll-Bundesliga-Turnierzirkus ein. 2009 und 2011 gewann er bei den niedersächsischen Landesmeisterschaften in der II. Bundesliga mit Nicole Hamcke den ersten Platz.

Der absolute Höhepunkt 2011 für Nicole Hamcke und Christian Klein war dann Platz 12. der deutschen Meisterschaft und der Aufstieg in die 1. Bundesliga, der Ritterschlag des Tanzsports für den TSV Otterndorf.

Christian Klein
und Bodo Kroll

aus alten Zeiten: 1998 in Worms

Tanzgruppentreffen 2009

Basketball

Es begann mit einer Schulklassenmannschaft

Im Jahr 1965 gründete der Sportlehrer Christo Christow aus den Schülern der Klasse 9 des Otterndorfer Gymnasiums eine erste Basketballmannschaft. Bald darauf erfolgte die Eingliederung in den TSV Otterndorf - der Sportlehrer Rüdiger Treptow wurde Abteilungsleiter.

Ein erster Höhepunkt im Otterndorfer Basketballsport war Ende der 60er Jahre – auf Bezirksebene wurde mit zwei Mannschaften im offiziellen Punktspielbetrieb um Meisterehren gekämpft. Ab 1977 gab es auch eine weibliche Mannschaft.

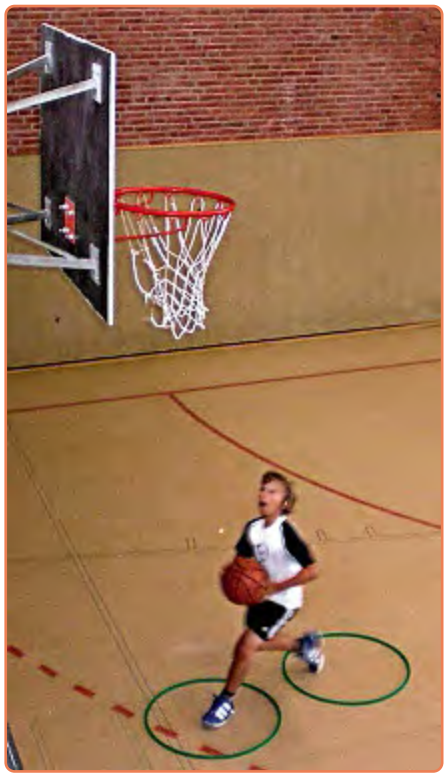
Zum Abschluss der Saison 2008/2009 nahm die Otterndorfer Basketball-Mixed-Mannschaft an einem Turnier in Gnarrenburg teil, in dem die Mannschaft den 2. Platz erreichte.

Es gab viele Neuzugänge und Aufrücker aus den jüngeren Aufbaumannschaften in die Punktspielmannschaft.

Die erfreuliche Entwicklung hat bisher nicht nachgelassen, und so ist aus der einstigen Schulklassenmannschaft heute eine leistungsfähige Abteilung mit zur Zeit etwa 50 Mitgliedern geworden. Abteilungsleiter ist Daniel Würger.

Die Otterndorfer Mixed-Mannschaft

Foto links:
Momentaufnahme beim Trainingsbetrieb



Schnappschüsse bei der Ferienpassaktion Basketball

Bereits 1955 versuchten einige Schwerkriegsbeschädigte eine Versehrtensportabteilung im TSV Otterndorf zu gründen, aber wegen fehlender Resonanz kam es zu keiner Sportgruppe.

Erst am 25.02.1965 gelang es den Otterndorfern Günter Wickert (1. Vorsitzender), Fritz Wiegand (Übungsleiter) und Hermann Schmidt (Schrift- und Kassenführer), eine Versehrtensportabteilung im TSV zu gründen. Sie hatte das Ziel, *„allen Kriegs- oder Zivilbeschädigten die Möglichkeit zu geben, ihrer Behinderung entsprechend Sport zu treiben“*.

Die sportliche Betätigung erstreckte sich auf eine gründliche Gymnastik, und bald kamen Prellball und das Boßeln dazu. Regelmäßige Übungsabende am Montagabend wurden in der Halle der damaligen Volksschule durchgeführt. Das Üben trug schon bald Früchte, denn bereits 1966 wurde die 1. Mannschaft (W. Uhtes, G. Wickert und H. Schmidt) im Prellball Bezirksmeister.

Vor 25 Jahren

Werner Uhtes mit seinen beiden Schwimmcracks

Vorbereitung auf das nächste Boßelturnier

Auf Einladung der Versehrtensportgruppe aus Bremerhaven nahmen die Abteilungsmitglieder und deren Ehefrauen an deren Schwimmabenden teil. Später wechselte man dann nach Cuxhaven zur dortigen Versehrtensportgruppe, die ihre Schwimmabende im Bad an der Beethovenallee hatte.

Die Geselligkeit wird gepflegt

Aber nicht nur das „sportliche“ sondern auch das gesellige Leben in der Gruppe, die einen stetigen Zuwachs zu verzeichnen hatte, wurde gepflegt. Man entschloß sich, zum 10-jährigen Bestehen eine Flugreise nach Mallorca zu machen, und danach wurden in regelmäßigen Abständen immer wieder Reisen, Tagesfahrten und Theaterabende unternommen.

1975 wurde auch der Abteilungsname geändert, der so bis heute besteht.

Mit großer Freude nahm man die „Sole Therme“ in Beschlag und seitdem finden die Schwimmabende mit Wassergymnastik am Montagabend statt und die Gymnastik wurde auf den Dienstag in die Schule an der Cuxhavener Straße verlegt. Durch das Schwimmbad konnten nun Sportabzeichen unter Normal- und Behindertenbedingungen abgelegt werden, was ein „besonderes“ Steckenpferd des Vorsitzenden und Übungsleiters Werner Uhtes war.

Wettkampfkegeln kommt dazu

Im Jahre 1981 kam das Kegeln auf den Bahnen bei „Eibsen“ dazu. Auch in dieser Sportart wurde wettkampfmäßig geübt und in Vergleichskämpfen mit anderen Sportkeglern der Leistungsstand der Gruppe ermittelt.

Um die Verbundenheit mit den anderen Abteilungen und Sparten des TSV zu zeigen, stiftete die Abteilung einen Wanderpokal, der jedes Jahr neu ausgespielt wurde.

Daraus entwickelte sich das „Abteilungskegeln der Vorstände“ des Hauptvereins, das auch heute noch stattfindet und von der BSA durchgeführt wird.

Unter dem neuen Namen Behindertensportabteilung kamen auch einige Jugendliche wie Andreas Breuer, Nick Dodenhoff und Claudia Manzer dazu, die es durch intensives Training schafften, an den deutschen Schwimmmeisterschaften der Behinderten mit Erfolg teilzunehmen.

Im Laufe der Jahre entwickelte sich ein festes Sportprogramm mit Hallengymnastik (Donnerstag) und Wassergymnastik mit Schwimmmöglichkeit (Montag), das von fast einhundert Mitgliedern angenommen wird. Die lizensierten Übungsleiter Andrea Beutler, Brigitte Bühring, Angelika Postmus, Manfred Behrendt und Reinhard Joost führen die Sportstunden durch und werden aus ärztlicher Sicht von Dr. Jochen Bühring unterstützt.

Auch Reha-Maßnahmen werden durchgeführt

Die BSA ist durch den Behinderten-Sportverband Niedersachsen (BSN) auch qualifiziert, Rehasportmaßnahmen auf ärztliche Verordnung durchzuführen und mit den Leistungsträgern abzurechnen.

Aber das „Highlight“ des Jahres für alle Mitglieder ist und bleibt das „Gänsebratenessen“ zur Weihnachtszeit in den Elbterrassen, das seit 1982 von den Vorsitzenden, sei es Werner Uhtes, Brigitte Wickert und seit 1999 Manfred Behrendt, organisiert wurde. Denn die Geselligkeit ist ein wichtiger Bestandteil der Abteilung.

Reinhard Joost

oben und rechts: Die beliebte Wassergymnastik in der Sole-Therme, unten: Ausflug in die Wingst

Die Übungsleiter/innen (v. rechts): Reinhard Joost, Brigitte Bühring, Angelika Postmus, Andrea Beutler und der ärztliche Begleiter Dr. Jochen Bühring, es fehlt ÜL Manfred Behrendt.

Die Fußballabteilung wurde im August 1922 durch Karl Schrader, Kurt Averhoff und Oskar Linsenbart gegründet.

Zur Zeit haben wir etwa 280 Mitglieder und nehmen mit drei Herren- und 11 Jugendmannschaften am Spielbetrieb teil.

Die „Otterndorf-spielt-Fußball"-Maskottchen

Aushängeschild Jugendarbeit

Aushängeschild ist die Jugendabteilung, hier wurden in den letzten Jahren zahlreiche Erfolge errungen. Eng mit diesen Erfolgen verknüpft sind die Jugendleiter Werner Würger und Ingo Dolinski. Zahlreiche Trainer und Betreuer kümmern sich mit großem Einsatz um die Kinder und Jugendlichen. Im Jugendbereich wurde eine Spielgemeinschaft mit dem TSV Wanna ins Leben gerufen. Als jüngster Erfolg dieser JSG ist der Kreispokalsieg der A-Jugend im Sommer 2011 zu nennen.

Bereits 1995 wurde die gute Jugendarbeit vom NFV-Kreis Cuxhaven mit der Anerkennungsurkunde der Sepp-Herberger Stiftung ausgezeichnet.

Am 1. August 1998 konnte die Fußballabteilung ihr eigenes Vereinsheim am Sportplatz einweihen. Viel Freizeit und Eigenleistung wurde von den Fußballern unter der Organisation des damaligen Abteilungsleiters Hans-Jürgen Grundei investiert.

In den Osterferien 2003 wurde erstmals eine eigene Fußballschule durchgeführt. In den Folgejahren nahmen meist mehr als 100 Kinder teil, die von Trainern und Jugendlichen an vier Vormittagen betreut wurden. Für das Jahr 2012 ist wieder eine Fußballschule geplant.

Am 1. September 2005 wurde der Förderverein Jugendfußball Otterndorf e. V. gegründet. Dieser hat sich zum Ziel gesetzt, die Kinder und Jugendlichen sowie deren Trainer in der Abteilung zu unterstützen.

Im Jahr 2006 wurde für die Jugend eine weitere Trainings- und Umkleidemöglichkeit geschaffen. In Zusammenarbeit mit dem Hauptverein, der Stadt Otterndorf, dem Landkreis Cuxhaven und dem Förderverein Jugendfußball Otterndorf e.V. konnte eine Containeranlage neben dem Schulsportplatz aufgestellt werden. So haben die Jugendlichen die Möglichkeit, dort zu trainieren und sich anschließend dort umzuziehen. Duschen und Toiletten sowie Lagerraum für Trainingsmaterial runden das neue Domizil ab.

Stellvertretend für viele engagierte und ambitionierte Schiedsrichter in unserer Abteilung steht Thorsten Schriever (geb. am 7. März 1976). Thorsten ist seit dem Jahr 2000 DFB-Schiedsrichter und hat seit 2003 über 70 Spiele in der 2. Fußball-Bundesliga geleitet. In der 1. Bundesliga wird er als Assistent bzw. als vierter Mann an der Linie eingesetzt

Unsere „alte Herren" mit den Gästen des HSV, dem Schiedsrichtergespann Jan-Niklas Platz, Dieter Sahlke und Werner Würger und den Einlaufkindern

Herren und Oldies

Nachdem der 1. Herrenmannschaft in der Saison 2009/2010 fast der Aufstieg in die Kreisliga gelungen ist (im Relegationsspiel unterlag man dem 2., der 1. KK Staffel II, im Elfmeterschießen) rutschte die Mannschaft in der darauf folgenden Saison ins Mittelmaß ab und blieb weit unter ihren Möglichkeiten. Der Abteilungsvorstand hat für die neue Saison 2011/12 einen externen Trainer verpflichtet. Holger Dreyer ist ein erfahrener Trainer und kann in der Region etliche Erfolge aufweisen. Unter seiner Leitung hoffen wir, dass unsere Fußballer zu einer Mannschaft zusammenwachsen, und dass wir mittelfristig auch wieder Erfolge verbuchen können.

unsere Fußball-Pioniere

Leider konnten wir für die Saison 2011/12 keine 2. Mannschaft melden. Dieses soll sich zur nächsten Saison jedoch wieder ändern.

Ein besonderes Erlebnis gab es am 6. August 2011 für die „alten Herren" (Ü 32). Die Altliga-Mannschaft des HSV mit Stars wie Nogly, Ripp und Dittmer wurde in einem sehr spannenden Spiel mit 3:2 besiegt.

Des Weiteren erreichten die Oldies (Ü-40) nach einigen Staffelmeisterschaften in der „Weststaffel" auch in der stärkeren Cuxhavener Staffel den Vizemeistertitel, nachdem in der Saison 2007/08 sogar die Kreismeisterschaft nach einer tollen Serie und spannenden Endspielen erkämpft wurde.

Fußballkarrieren

Mit Lena Petermann (geb. am 5. Februar 1994) hat der TSV Otterndorf sogar eine etablierte Jugendnationalspielerin hervorgebracht. Lena schnürt mittlerweile für die Damenmannschaft des HSV in der Bundesliga die Stiefel. Ihr Bundesligadebüt gab Lena am 20. September 2009 gegen den FCR 2001 Duisburg. Ihr erstes Bundesligator erzielte sie am 8. November 2009 beim 1. FC Saarbrücken.

Als 18-jähriger schaffte André Hahn (geb. am 13. August 1990) im Sommer 2009 den Sprung in die 2. Mannschaft des HSV.

Am 3. September 2008 hatten wir den HSV II auf unserer Anlage zu einem Freundschaftsspiel zu Gast. Vor gut 600 Zuschauern gewannen die Gäste mit 15:0. André erzielte dabei 5 Tore für seinen neuen Verein. Nach einem jeweils kurzem Gastspiel beim FC Oberneuland und dem TUS Koblenz, spielt André jetzt beim Drittligisten Kickers Offenbach. Hier gehört er zu den Stammspielern.

Am 2. Februar 2007 übernahm Peter Gottschalk die Führung der Abteilung von Petra Räkel. Der Abteilungsvorstand wird durch Ewald Burwitz, Ingo Dolinski, David Fauvel, Dirk Grabau, Ralf Kluge, Werner Kröncke und Frank Thielebeule komplettiert.

Peter Gottschalk

Jonas von Borstel setzt sich durch

Lena Petermann
Bundesliga: 29 Spiele, 4 Tore,
Nationalmannschaft: 2009 U-15 8 Spiele, 8 Tore,
2010 U-17 17 Spiele, 16 Tore
Erfolge: U-17 Europameisterschaft 3. Platz 2010 und 2011
Teilnahme an der U-17 Weltmeisterschaft 2010 in Trinidad und Tobago.

(Stand:17.10.2011)

Handball

Mannschaftsfoto aus den Anfangstagen der Abteilung

Die Handballabteilung des TSV Otterndorf wurde 1932 von Sportwart Richard Schwertz ins Leben gerufen, und die Mannschaft wurde schon bald Kreismeister.

Dann ruhte der Spielbetrieb zunächst bis Kriegsende, bevor die Abteilung 1946 durch Adolf Nolz wieder aufgenommen wurde.

Mühsamer Neubeginn

Bevor wieder ein geregelter Eisenbahnverkehr funktionierte, fuhr man mit dem Fahrrad zu den Punktspielen in Neuhaus, Cadenberge, Altenbruch und Lüdingworth.

1950/51 nahm man an den Punktspielen der Landesliga teil. Dann wurde die Mannschaft bis 1957 gesperrt, da Mannschaftsgelder an den Handballverband nicht gezahlt werden konnten.

Erst 1958 ging der Betrieb unter Abteilungsleiter Hermann Gerken weiter.

Hallenhandball wird populär

Als 1965 die neue Großsporthalle zur Verfügung stand, verdrängte das Hallenhandballspiel mehr und mehr den Feldsspielbetrieb.

Anfang der 70er Jahre wurden unter Horst Dantzer die Jugendarbeit intensiviert und eine Damenmannschaft gegründet.

In dieser Zeit rief die Handballabteilung auch den Germanischen Fünfkampf ins Leben, der noch heute zu den Otterndorfer Großereignissen zählt. Mehr über den Germanenkampf weiter hinten im Heft.

Im Seniorenbereich liegt die sportlich erfolgreichste Zeit der Handballer einige Jahre zurück, als es die Damen und Herren jeweils bis in die Verbandsliga, die fünfthöchste Klasse, führte. Den Anfang machte dabei die Herrenmannschaft, der unter Trainer Uwe Hasenkampf zur Saison 87/88 der Aufstieg in die Verbandsliga gelang. Nach nur einem Jahr musste das Team jedoch bereits wieder die Segel streichen und war in der Folgezeit in der Bezirksliga bzw. -klasse (jetzt Kreisliga) am Ball.

Auch die Damen sind erfolgreich

Die Damen spielten erstmals in der Saison 1996/97 in der Verbandsliga. Für die Mannschaft von Trainer Jürgen Kreuzer langte es jedoch ebenfalls nur zu einem einjährigen Gastspiel, zumindest bei ihrem ersten Versuch.

Zur Saison 2000/2001 glückte den TSV-Mädels erneut der Aufstieg in die Verbandsliga und dieses Mal konnte als Tabellensiebter souverän der Klassenerhalt gefeiert werden.

Auch im zweiten Jahr verhinderte die Mannschaft um das Trainerduo Andreas Westphal und Matthias Mahler auf sportlichem Wege den Abstieg (9. Platz), zog am Ende der Serie jedoch aufgrund mehrerer

auch die Handballer gratulieren zum 150sten

Zweimal Sprungwurf, der am häufigsten angewendete Wurf aufs Tor.

Abgänge schweren Herzens freiwillig zurück. Seitdem spielen die Damen in der Bezirksliga bzw. -klasse, die sich mittlerweile Kreisliga nennt.

Am Ende der Saison 2010/11 wurde die männliche C-Jugend Kreismeister. Es bestehen mehrere erfolgreiche Jugendspielgemeinschaften mit befreundeten Vereinen.

Die Handballabteilung ist mit über 200 Mitgliedern eine der stärksten des TSV. Geleitet wird sie von Wilfried Schneider.

Die E-Jungs

Wilfried Schneider

Wimmelbild:
(fast) alle aktiven Handballer auf einem Foto

Okinawa, eine Insel nördlich von Taiwan, war lange Zeit ein unabhängiges Königreich, welches sowohl Kontakte mit China als auch mit Japan unterhielt. Auf dieser Insel gab es eine eigene Kampfart namens Okinawate. Weil Japan immer wieder versuchte, seinen Einfluss auf Okinawa zu stärken, schickte China eine größere Delegation nach Okinawa. Diese Delegation bestand aus unterschiedlichen Vertretern Chinas. So waren Künstler, Händler, aber auch militärische Experten dabei. Diese Delegation siedelte sich in Okinawa an und verbreitete ihr Wissen an die einheimische Bevölkerung. Unter den militärischen Experten waren mehrere Kung-Fu-Meister, die anfingen, ihre Kampfkünste zu unterrichten. Daraus und aus Okinawate ist Karate entstanden. Der ursprüngliche Name des Karate bedeutet auch China (Kara)-Hand (te)

Karate-Freikampf

„Weg der leeren Hand“

Karate ist ein Sport für Körper und Geist, eine Kampfkunst, und ist eine wirkungsvolle Selbstverteidigung. Als Sport stärkt Karate Kondition, Schnellkraft, Muskulatur, Geschicklichkeit und schult das Gefühl für den eigenen Körper. Man lernt seinen Körper zu beherrschen, Muskeln mit dem richtigen Zeitgefühl und einem Auge in der richtigen Distanz anzuspannen. In der Karate-Kampfkunst wird die Vervollkommnung des Charakters durch lebenslanges Arbeiten an der eigenen Persönlichkeit angestrebt. Hierzu bedarf es neben dem regelmäßigen Training aber auch der Bereitschaft, sich mit der Philosophie des Karate-Do zu beschäftigen. Und letztlich ist Karate eine effiziente Form der Selbstverteidigung, die für Frauen und Männer, Kinder und ältere Menschen gleichermaßen geeignet ist. Nicht die körperliche Kraft, sondern Schnelligkeit und die Präzision der Techniken machen die Effektivität aus. Das was Karate aber wirklich ist, findet man am einfachsten heraus , indem man es selbst einmal versucht.

Abteilungschronik

Die Karate Abteilung des TSV Otterndorf wurde im Oktober 1973 von Hans Ramm gegründet und geleitet. Er selbst trug zu dieser Zeit noch den orange Gurt (7. Kyu). Die Karategruppe des TSV Otterndorf war damals einer von zwei Vereinen im gesamten Bezirk Nord, der das traditionelle Shodokan Karate trainierte. Zu Lehrgängen und Prüfungen musste man nach Hamburg fahren, um weiter zu kommen. Als auch Vereine im nahen Umfeld wie Cuxhaven, Dorum, Sottrum, Cadenberge und auch Stade gegründet wurden, war es möglich Kreismeisterschaften durchzuführen und später auch Meisterschaften auf Landes- Bundes- und Europaebene. Hans Ramm hat in dieser Zeit seinen Weg bis zum Schwarzgurt (4. Dan) geschafft. 1999 übernahm Frank Moelle für zwei Jahre das Training, bevor er als Berufssoldat nach Rostock versetzt wurde. 2001-05 trainierte Arndt Jungclaus die Karateabteilung. Auch er musste wegen Wohnortwechsels den Trainerposten abgeben. 2005 übernimmt Georg Ramm (2. Dan/Schwarzgurt), Bruder von Hans Ramm, das Training.

Lehrgänge

Georg Ramm organisiert jährlich drei bis vier Karate-Lehrgänge, um ein umfassend gutes und abwechslungsreiches Training bieten zu können. Hier werden hochrangige Trainer eingeladen die über die Landesgrenze hinaus bekannt sind. Karatekas, unter anderem Thomas Schulze (5. Dan/DJKB-Nationaltrainer) und Erhard Wingrad (5. Dan, Schwarzgurt) aus Holzminden haben schon in Otterndorf trainiert. Chihan Ochi (8. Dan) war in Otterndorf zu Gast, um mit seinem Wissen und seiner Erfahrung zu unterrichten, und noch ein ganz besonderes Erlebnis für jeden Karateka hatte Georg Ramm auch in diesem Jahr parat: Am 7/8. Oktober 2011 war der Kata Weltmeister Julian Chees (5. Dan) in Otterndorf zu Gast, um Karatekas zu lehren. Außerdem fährt der Verein regelmäßig zu ausgeschriebenen Lehrgängen in der Region, um dort zu trainieren.

Jugendfreizeiten

Jährlich wird in den Herbstferien die beliebte Jugendfreizeit angeboten; für eine Woche findet auf der Insel Helgoland ein Karatelehrgang statt, an dem nicht nur die Jugendlichen und

Kinder gerne teilnehmen. Alleine der Charme der Nordseeinsel trägt zu dem ganz besonderen Erlebnis bei, diesen Lehrgang zu besuchen. In dem Jahren 2010 und 2011 war Erhard Wingrad aus Holzminden zu Gast, um gemeinsam mit Georg Ramm zu unterrichten.

Auch Tagesausflüge wie der Besuch in einem Kletterparcours/Hochseilgarten sowie dem Heidepark Soltau werden jährlich organisiert. Der Verein erfreut sich immer mehr Mitglieder, die auch aus dem nahen Umfeld dazugekommen sind, um in Otterndorf unter der Leitung von Georg Ramm zu trainieren. So sind Karatekas aus Cuxhaven, Nordholz, Altenwalde, Cadenberge und Neuhaus zu verzeichnen. Mehr Informationen auf der Homepage www.karate-otterndorf.de und natürlich beim TSV Otterndorf.

Jens Kugler

die beiden erfolgreichen TSV-Karateka Lena und Nele Behrmann

Kata-Training

links und oben: bei norddeutschen Meisterschaften des DJKB

Konditionstraining

ein Sport nicht nur für harte Kerle

Koronarsport

In der Festschrift zum 125jährigen Bestehen des TSV Otterndorf wurde vor 25 Jahren die Abteilung „Koronar“ erstmalig vorgestellt. Unter dem Namen „Herzgruppe Hadeln“ wurde auf Initiative des Sportlehrers Horst Dantzer, des Arztes Dr. Werner Wawrzyniak und einiger Gleichgesinnter im Mai 1983 die damalige Selbsthilfegruppe für Herz- und Kreislaufgeschädigte in der Volkshochschule gegründet.

Koronarabteilung im TSV Otterndorf

Sie wurde dann 1985 mit damals 15 Mitgliedern als eigenständige Abteilung in den TSV Otterndorf eingegliedert. Die Vereinsabläufe mit vorgegebener Organisation waren zuerst schwierig zu installieren, jedoch im Laufe der Zeit war auch dieses Problem abgestellt. Seit einigen Jahren wird die Herzgruppe im TSV Otterndorf unter der Bezeichnung „Koronar“ geführt. Die Koronarabteilung konnte somit im Jahr 2010 auf eine 25jährige Zugehörigkeit zum TSV zurückblicken. Die Vorstandsarbeit der Abteilung ist auf mehrere Schultern verteilt und läuft im einvernehmlichen Rahmen ab. Seit 2001 leitet Karl-Heinz Heinichen die Abteilung.

die Gruppe beim Volleyball

Ziel der Koronarabteilung

Mitglieder der ambulanten Herzgruppe werden nach Herz- und Kreislauferkrankungen in die Gruppe aufgenommen, um durch Gymnastik, Ballspiele, sportliche Betätigung und Entspannungsübungen das Herz bzw. den Kreislauf wieder zu kräftigen. In der gemeinsamen Bewältigung der Herz-Kreislauferkrankungen durch gezielten Sport und Geselligkeit soll die Lebensqualität wieder einen hohen Stellenwert erhalten. Gesellige Veranstaltungen fördern die Freundschaft und den Zusammenhalt in der Sportgruppe.

Es ist nicht das Ziel, sportliche Höchstleistungen im Sinne von Rekorden zu erreichen, sondern mit Gleichgesinnten die Möglichkeiten der sportlichen Betätigungen zur Aufrechterhaltung von Gesundheit und Wohlbefinden kennen zu lernen. Regelmäßige Teilnahmen an den Übungsabenden und geselligen Veranstaltungen bewirken über ein gesundheitsbewussteres Verhalten im Alltag (Stichworte: körperliche Aktivitäten, Gewichtsreduktion, gesunde Ernährung, Rauchverzicht) eine Wiederherstellung oder Verbesserung der eigenen Leistungsfähigkeit und des Wohlbefindens.

All diese Erkenntnisse versucht die ambulante Herzgruppe im TSV Otterndorf umzusetzen. Die zunehmende Zahl von Abteilungsmitgliedern in den letzten Jahren zeigt auf, dass die Koronargruppe auf dem richtigen Weg ist. Das Alter der Mitglieder liegt zur Zeit zwischen 45 und 92 Jahren. Die Frauenquote ist mit 20% beachtlich. An den Übungsabenden in der Otterndorfer Stadthalle, die für diesen Zweck hervorragend geeignet ist, nehmen regelmäßig zwischen 20 und 30 Mitglieder teil.

Umsetzung der Ziele in der Gruppe

Eine ambulante Herzgruppe wird geleitet von lizensierten Übungsleitern. Von Anfang 1985 bis 2001 hatte der Sportlehrer Horst Dantzer diese Funktion inne. In den folgenden Jahren ab 2002 bis heute wird diese Tätigkeit vom lizensierten Übungsleiter Berthold Eckhoff und der Sportlehrerin Anne Feldmann wahrgenommen.

Eine weitere Voraussetzung des Ablaufs von Sportstunden ist die Anwesenheit eines Arztes während der sportlichen Betätigung in der Übungsstunde. Hauptsächliche Aufgaben sind hierbei die fachliche Einschätzung und Beobachtung der jeweiligen Leistungsfähigkeit des Sportlers mit seinem individuellen Status. Blutdruckmessungen sind ein vorzügliches Mittel, um den Kreislauf zu kontrollieren. Der Notfallkoffer brauchte Gott sei Dank noch nicht eingesetzt zu werden.

Ehrenamtlich führen bei uns die begleitenden Ärzte im Wechsel diese Tätigkeit aus. In unserer heutigen Welt ist dieses sehr hoch zu bewerten. An dieser Stelle sei ihnen ein großes Dankeschön gesagt.

Unsere Ärzte

Von Anfang 1985 war Dr. Werner Wawrzyniak dabei. Im Jahr 2009 ging unser „Wawi“ in den Ruhestand und hat nach 24 Jahren seine Tätigkeit in der Koronargruppe aufgegeben. Vielen Dank, Werner!

Dr. Wolfgang Graf von Schwerin kam in den 90er Jahren zu uns. Bis heute begleitet er die Gruppe an den Sportabenden und auch bei den geselligen Veranstaltungen (manchmal mit Familie). Das sind schon 15 Jahre am Stück. Danke, Wolfgang, hierfür!

Im Dezember 2007 entdeckte Dr. Klaus Pellnitz die Koronargruppe für die eigene sportliche Betätigung. Auch er gesellte sich als begleitender Arzt zur Sportgruppe, mit aktiver Teilnahme am Sportbetrieb und an den geselligen Veranstaltungen. Danke Klaus!

Im Oktober 2009 hat Frau Dr. Delia Wirth den Weg zu unserer Gruppe gefunden. Wir hoffen auf längere Zeit für einen guten Beistand mit ärztlicher Betreuung in den Sportstunden. Hier ist ihre sportliche Beteiligung an den Übungsabenden hervorzuheben. Vielen Dank, Delia!

Die Koronarsportabteilung fühlt sich im Gesamtverein TSV Otterndorf gut aufgehoben. So war es bisher in den 25 Jahren Koronar von 1985 bis 2010. So sollte es weiterhin sein. Wir freuen uns auf viele weitere Jahre unter dem Dach des TSV Otterndorf von 1862 e. V.

KORONAR
VORSTANDSMITGLIEDER
Abteilung im TSV Otterndorf
1985 - 2011

Jahr	1. Vorsitzender	2. Vorsitzender	Schriftführer	Kassenwart	Beisitzer
1985	Horst Dantzer		Wilfried Grüber	Wilfried Grüber	
1986					
1987					
1988					
1989					
1990					
1991					
1992					
1993					
1994	Horst Dantzer		Wilfried Grüber	Wilfried Grüber	Karl-Heinz Heinichen
1995	Otto Timm	Dr. W. Wawrzyniak			
1996					
1997	Horst Dantzer			Karl-Heinz Heinichen	Berthold Eckhoff
1998					
1999		Otto Timm			
2000					
2001	Karl-Heinz Heinichen		Hans-Jürgen Bahr	Berthold Eckhoff	Gerda Kainer
2002					
2003					
2004					
2005					
2006		Hans Stachowitz			Detlef Ernst
2007					
2008					
2009					
2010		Detlef Ernst	Renate Salzmann		Hans-Jochen Teschke
2011					

Abteilungsleiter seit 1985

BERTHOLD ECKHOFF

TAXI RAMM
Otterndorf 900 511
☎ 04751
Ihr Partner für Mobilität in Hadeln
Großraumwagen und Kombi
www.taxi-ramm.de

Kurzwaren
Wolle
Fahnen
Wimpelketten
A. Wöhl
Beutelstraße 8
Fax + Tel. (04751) 2922
21762 Otterndorf

Die Cuxhaven-Niederelbe Verlagsges. mbH & Co. KG

gratuliert zum 150-jährigen Bestehen

und wünscht weiterhin viel Erfolg!

Mehr als Tageszeitung – unser vielfältiges Medienangebot für unsere Leser

Cuxhavener Nachrichten
www.cn-online.de • 04721-585-0

Niederelbe-Zeitung
www.nez.de • 04751-901-0

Die ersten Anfänge der Leichtathletik sind in den volkstümlichen Übungen der Turner um 1908 zu suchen, Laufen und Weitsprung gehörten zu den frühen Disziplinen.

In der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg übten die Otterndorfer Leichtathleten im Saal des Hotels „Zur Sonne“, im Sommer wurde am Norderwall trainiert.

300-Meter-Lauf, Kugelstoßen, Hochsprung, Stabhochsprung, Hürdenlauf und Gewichtheben wurden ausgeübt. Zwischen dem 1. und dem 2. Weltkrieg wurden Staffelläufe populär, und es gab einen ersten wettkampftauglichen Sportplatz.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde der Sportbetrieb bald wieder aufgenommen, und die Otterndorfer Leichtathleten schlugen und schlagen sich recht erfolgreich. 1983 wird beispielsweise der TSV-Sportler Rainer Ubber 4. bei der Deutschen Jugendmeister-schaft mit 62,85 Meter im Speerwurf!

Jugendarbeit nimmt Fahrt auf

Seit 1997 nimmt die Jugendarbeit Fahrt auf – zeitweise werden 50 Kinder trainiert. In den Jahren danach stehen unsere Athleten regelmäßig bei überregionalen Wettkämpfen auf dem Treppchen, weil Martina und Jürgen Müller das Training leiten. Andreas Steltner ist der neue Abteilungsleiter und Rattner Keramik unser erster Sponsor. Später wird das Hotel Medemufer folgen und Präsentationsanzüge finanzieren. Dank hierfür!

Ab 2001 nehmen wir regelmäßig mit guten Platzierungen an den Kreismeisterschaften im Crosslauf teil. Ab dem gleichen Jahr führen wir den Lauf- und Staffeltag durch. Ebenfalls 2001 richten wir die Kreismeisterschaften/Kreisbestenkämpfe im Mehrkampf aus, mit 180 Teilnehmern. Die elektronische Zeitmessung und das Computerauswertungsprogramm bestehen ihre Feuertaufe mit Bravour.

2003 wächst die Mitgliederzahl auf fast 90, und die Übungsleiter haben reichlich zu tun.

Winter-Crosslauf, Sean Hahnefeld mit Nr. 353

das Runningteam

2005 wird das Runningteam gegründet, ein zukunftsweisendes Projekt für leistungsorientierte Läufer.

Seit 2006 veranstaltet das Runningteam in jedem Oktober für einen „guten Zweck“ den Gezeitenlauf (anfangs 6-Stunden-Lauf genannt). Weiter hinten im Heft wird über dieses Großereignis ausführlich berichtet.

Viele Erfolge seit 2007

2007 wird Joost Voß Vizelandesmeister über 1000 Meter. Auch im nächsten Jahr wird Joost Vizelandesmeister, mit ihm Imke Meyer und Sean Hahnefeld.

2008 gibt es zwei Kadernormen für den NLV zu feiern und unser 100-jähriges Abteilungsjubiläum.

2009 können sechs Bezirks-, acht Regions- und 11 Kreismeistertitel errungen werden. Höhepunkt ist der Gewinn der Landesmeisterschaft über 800 Meter durch Ann-Kathrin Kopf.

2010 beginnt mit einem Paukenschlag: Ann-Kathrin Kopf gewinnt die Landesmeisterschaft über 800 Meter in der Halle und wird Zweite über 60 Meter. Was für ein Start in die Saison! Aber am 13. Juni verteidigt sie bei den Landesmeisterschaften in Göttingen ihren Titel aus dem Vorjahr und wird Zweite über 300 Meter in Landesrekordzeit. Die Mittelstreckler Hahnefeldt, Voß und Dierking scheuchen die Konkurrenz sowohl beim Crosslauf (3. Platz norddeutsche Meisterschaften in Cluvenhagen) oder als 3x1000 Meter-Staffel (mit Vereinsrekord!).

Mittelstreckenhochburg Otterndorf

Sean Hahnefeldt kann sich für die deutschen Jugendmeisterschaften in Ulm über 1500 Meter qualifizieren, was für eine Leistung! Am Ende belegt er Platz 33 und Platz 45 in der deutschen Bestenliste und wird 13. mit seiner Staffel in ganz Deutschland. Ann-Kathrin belegt Platz 9 und Platz 18 in Deutschland und Joost Voß holt noch Platz 38.

Ann-Ka, wie sie liebevoll gerufen wird, startet für Niedersachsen beim Ländervergleich über 300 Meter und in der Staffel und trägt zum Sieg bei. Insgesamt gibt es acht Vizelandesmeister, neun Bezirksmeister und 10 Kreismeistertitel zu feiern; eine einmalige Bilanz.

Dass Otterndorf mittlerweile zu einer „Hochburg“ im Mittelstreckenbereich avanciert, ist Joachim Hahnefeldt zu verdanken, der sich unermüdlich als Vater und Trainer engagiert.

... und 2011 ging's weiter

2011 setzt sich die Erfolgsserie fort: Sieben Landesmeistertitel, ein norddeutscher Vizemeistertitel, zwei Vizelandesmeistertitel, 3. Platz LM Cross, sieben Bezirksmeistertitel, fünf Vize-Bezirksmeistertitel, zwei Kadernormen und vier Qualifikationsnormen für die deutschen B-Jugendmeisterschaften in Jena.

Rückblickend auf nun 104 Jahre können wir mit Stolz behaupten, dass wir im Landkreis Cuxhaven, im Bezirk Lüneburg und im Niedersächsischen Leichtathletikverband durch unsere Sportler sehr bekannt sind.

An dieser Stelle möchte ich mich ausdrücklich bei Familie Müller bedanken, die seit nun 15 Jahren die Leichtathletik in Otterndorf als Trainer geprägt haben; ohne sie wären wir heute nicht da, wo wir sind. Unzählige Wochenenden haben Martina, Jürgen, Nina-Kristin und Malte auf Sportplätzen in Nah und Fern verbracht, unzählige Male bei schlechtem Wetter

gefroren, aber auch mit Medaillen, Bestweiten oder guten Platzierungen nach Hause gekommen.

Ich bin sehr stolz, dass ich Abteilungsleiter von „Blau-Gelb“ sein darf. Wir freuen uns auf das Kreissportfest 2012 und auf viele neue Läufer oder Leichtathleten.

Der „goldene“ Herbst 2011 beschert uns noch zwei Bezirksmeistertitel über 3000 Meter der Jugend A und B sowie einen Titel über 5000 Meter in neuer persönlicher Bestzeit von 15:49,7 Minuten, die zugleich Platz Eins der NLV-Bestenliste bedeuten.

Eine super Leistung von Sean und Sebastian, die von Ann-Katrin Kopf noch überboten werden konnte: Norddeutsche Meisterin über 300 Meter und dann noch eine Zeit von 39,86 Sekunden bedeuten Platz Zwei in Deutschland! Herzlichen Glückwunsch an alle und danke für eine tolle Saison.

Wolfgang Tillmanns

Am 10.11.2011 erhielt unsere Leichtathletin Ann-Kathrin Kopf wegen ihrer hervorragenden Leistungen das Herbst-Stipendium der Kreissparkasse Wesermünde-Hadeln!
Sie wurde aus neun Bewerbern ausgewählt.

links: Ann-Kathrin Kopf (Nr. 414), rechts Sean Hahnefeld (Nr. 162)

Auch die anderen „klassischen“ Leichtathletikdisziplinen werden erfolgreich ausgeübt:
von links: Speerwerfer Jan-Hendick Danschke, Hochspringer Jörn Bargstedt und Weitspringer Johan Geisler

Rudern

unser Hausrevier, der Hadler Kanal

Über 50 Jahre Rudern in Otterndorf

Am 5. Februar 1960 wurde die Ruderabteilung des TSV aus der Taufe gehoben. Ein Gig-Vierer und ein geschenkter Riemen-Zweier waren die ersten Boote der Ruderabteilung. Da noch kein Grundstück und Bootshaus vorhanden waren, wurden die Boote im Postschuppen am Mühlenberg untergebracht. Erst im Mai 1961 wurde ein Grundstück am Kanal gefunden. Ein Bootsschuppen sowie ein Steg wurden 1962 fertig gestellt und der umständliche Bootstransport hatte ein Ende. 1964 waren dann immerhin schon 25 Mitglieder vorhanden, so dass auch neue Boote angeschafft werden mussten. Am Gymnasium und an der Realschule wurden Ruderriegen aufgestellt.

Bis 1967 verdoppelte sich die Mitgliederzahl. Die Rennruderei nahm in diesem Jahr ebenso ihren Anfang wie eine der heute größten Ruderregatten in Norddeutschland. In den Folgejahren traten insbesondere Kinder und Jugendliche in die Abteilung ein, denn der Erfolg der Sieger auf den auswärtigen Regatten gab für viele Ansporn.

Das erste eigene Boot, die „Labiau“, wird am 22. Juni 1963 vor dem damaligen Bootshaus am Kanal getauft

Das neue Bootshaus

Ab 1970 wurde die Bootshaus-Baracke an der Kanal-Schleuse für die vielen Boote und Mitglieder zu klein. Ein neues Grundstück mit mehr Platz für ein größeres Bootshaus musste gefunden und viel Geld beschafft werden. Ein entsprechendes Grundstück konnte im Bereich Beufleth gekauft werden. Im Frühjahr 1972 wurde mit dem Bau des neuen und jetzigen Bootshauses begonnen, das größtenteils in Eigenarbeit erstellt wurde. Bereits vor der Regatta im Mai 1973 konnte die Einweihung gefeiert werden.

In den Folgejahren entwickelte sich die Abteilung kontinuierlich weiter. Seit einigen Jahren haben wir einen konstanten Mitglieder- und Fördererstand von etwa 100 Personen. Die Ruderabteilung verfügt mittlerweile über einen Bestand von ca. 40 Booten, ein Transportfahrzeug mit Bootsanhängern sowie einen Kraftraum. Alles muss natürlich unterhalten, gepflegt und repariert werden, wozu viele ehrenamtliche Arbeitsstunden notwendig sind.

Geselliges

Jährlich wiederkehrende Matjes- und Grünkohlessen, Skat- und Knobelabende, Grillfeste oder das An- und Abrudern fördern den Gemeinschaftssinn sowie das Engagement.

Besonderes Augenmerk wird auf die Jugendarbeit gelegt. Die Jugendleiter lassen sich für „ihre“ Kinder immer etwas einfallen. Ob dies ein Spaghetti-Essen, die Weihnachtsfeier oder ein Besuch in der Eissporthalle ist, es ist immer etwas los. Spontan wird auch bei heißem Wetter nach dem Training im Kanal gebadet oder sich anderweitig getroffen.

Training und Regatten

Der Trainingsbetrieb der Renn- und Regattaruderer findet nicht nur auf dem Wasser statt. Bereits im Winter bereiten sich die Kinder und Junioren überwiegend bei Hallentraining und im Kraftraum auf die nächste Saison vor.

Ferienpassaktion 2010

Im Frühjahr findet meistens ein Auftakttrainingslager statt, bei dem der Feinschliff vermittelt wird. Neben der Otterndorfer Regatta werden im Laufe eines Sommers bis zum Oktober viele auswärtige Regatten besucht, wie z.B. in Bremen, Bad Segeberg, Hamburg, Leer, Celle usw. Auch bei den Meisterschaften der Junioren oder bei dem Bundeswettbewerb der Kinder nehmen in fast jedem Jahr Otterndorfer Boote und Ruderer mit guten bis sehr guten Ergebnissen teil.

auf dem Hadler Kanal

Freizeit- und Wanderrudern

Viele der Erwachsenen wollen natürlich nicht auf Regatten starten, sondern einfach nur die Natur und die Bewegung in ihr genießen. Nach neuesten Erkenntnissen wird gerade der Rudersport auch besonders als Gesundheits- und Präventionssport empfohlen!

Erwähnt werden müssen auch die jährlichen Wanderfahrten, die ein Höhepunkt und ein besonderes Vergnügen für alle Teilnehmer sind. In den zurückliegenden Jahren wurden u.a. die Elbe, Weser, Lahn, Mosel, Peene, die Mecklenburgische oder Brandenburgische Seenplatte, Niederländische oder Berliner Gewässer sowie unsere heimischen Reviere Hadelner Kanal, Oste und Medem rudernd erkundet.

Pause bei Schmöckwitz,
während der Wanderfahrt 2010 nach Berlin-Grünau

Weitere ausführlichere Berichte sowie die sportlichen Erfolge einzelner Abteilungsmitglieder sind in der Festschrift zum 50-jährigen Jubiläum aus dem Februar 2010 sowie auf unserer Homepage www.tsv-otterndorf.de –> Abteilung Rudern nachzulesen.

Rainer Jendrsczok

Merle und Antonia - strahlende Siegerinnen 2011

Rast während der Weser-Wanderfahrt 2010

Schwimmen

Erst durch den Bau des Hallenbades konnte der Schwimmsport vom Wetter unabhängig und deshalb regelmäßig und ganzjährig betrieben werden. Schon lange vorher wurde in Otterndorf unter den Namen „Hadelner Schwimmverein“ (HSV) in der Medem und im Hadelner Kanal Schwimmsport betrieben. Der Schwimmverein veranstaltete damals am 15.9.1951 in der Medem-Badeanstalt an der Scholienstraße zum ersten Mal ein großes Schwimmfest. Zahlreiche auswärtige Vereine aus dem gesamten Niederelbegebiet einschließlich Cuxhaven und Stade wurden zur Teilnahme eingeladen.

ungewohnte Perspektive

Nachstehend hierzu ein Auszug aus dem Bericht der Otterndorfer Zeitung von 1951:

Die Medembadeanstalt hatte ein neues Gesicht erhalten und wurde zu dem bevorstehenden Fest besonders würdig und zweckmäßig hergerichtet, so dass allen Anforderungen der teilnehmenden Schwimmsportler sowie des Publikums vollauf Rechnung getragen wurde. Die Böschung beiderseits des Flusses bot allen Zuschauern Platz und ein Fährbetrieb zum jenseitigen Ufer wurde eigens zu diesem Zweck eingerichtet.
Während der Schwimmveranstaltung wurde die Medem für jeden Schiffverkehr ab 14.30 Uhr gesperrt.

Altes Flussschwimmbad an der Medem (ca 1938)

Die Schwimmabteilung des TSV Otterndorf wurde Ende Mai 1975, kurz nach Eröffnung des Sole-Bades, gegründet.

Durch gute Aufbau- und Trainingsarbeit hat sich die Abteilung schnell zu einer sportlichen Größe im norddeutschen Raum entwickelt und den Namen des TSV Otterndorf über die Grenzen hinaus würdig vertreten.

Viele Einladungen zu großen Schwimmveranstaltungen – beispielhaft sei hier das „Heider Herbstschwimmfest“ genannt – waren die Folge. Bereits im Herbst 1976 lud unsere Abteilung zum 1. Schwimmwettkampf nach Otterndorf ein.

Dieser Wettkampf entwickelte sich dann im Laufe der nächsten Jahre zu dem bekannten und 25 Jahre lang durchgeführten *Otterndorfer Einladungsschwimmfest mit internationaler Beteiligung* und zeitweilig mit über 1300 Meldungen an einem Wettkampftag.

Auf Kreis- und Bezirksmeisterschaften sowie auf den niedersächsischen Landesmeisterschaften war unsere Abteilung sehr erfolgreich. Das gute Auftreten der Schwimmabteilung führte dazu, dass 1983 der Bezirkstag des Schwimmbezirkes Lüneburg nach Otterndorf vergeben wurde.

Selbst Weltmeister Werner Lampe fand sich bereit, den Otterndorfer Schwimmer/-innen eine Trainingsstunde zu erteilen und ein Zeugnis seiner Weltklasse in dem schnellen Wasser des Solebades abzulegen. Bei diesem Trainingslauf über 100 Meter Freistil sind zwei Otterndorfer Schwimmer das erste Mal unter einer Minute gestoppt worden.

Großveranstaltungen

Weitere Großveranstaltungen wie das Kreisnachwuchsschwimmen, die Kreisjahrgangsmeisterschaften, Bezirksseniorenmeisterschaften, Deutsche Mannschaftsmeisterschaften auf Bezirksebene, Sprint- und Staffelwettkämpfe und das mehrfach veranstaltete 24-Stunden-Schwimmen wurden von uns durchgeführt. Der 1. Internationale Elbe-Badetag wurde im Juli 2002 von der Schwimmabteilung verantwortlich organisiert und durchgeführt.

Das bei allen Otterndorfern und ihren Gästen beliebte Fackelschwimmen in der Medem wurde 1983 ins Leben gerufen. Die Taucher des TSV und der DLRG hatten sich zum „Tauchteam“ zusammengeschlossen und seitdem immer am Samstag vor dem 1. Advent das Fackelschwimmen veranstaltet.

Jugendarbeit

In der Jugendarbeit werden bei den Anfängergruppen fast 100 Kinder von unseren Übungsleitern betreut. In den Leistungs- und Wettkampfgruppen trainieren die Schwimmer/innen für Wettkämpfe und Meisterschaften auf Kreis-, Bezirks- und

Der Donnerstag ist Großkampftag in der Sole-Therme

Landesebene. Für die Junioren und Senioren bietet die Abteilung ein Breitensportprogramm: Training für Masters-Meisterschaften, Bahnschwimmen für Senioren sowie Training und Abnahme für das Sportabzeichen.

Nur für die Abteilung finden jährlich die Vereinsmeisterschaften statt. Für unsere *Kleinen Schwimmer* veranstalten wir ein Weihnachtsschwimmen mit kleinen weihnachtlichen Überraschungen. Besondere Highlights waren die Trainingslager in Oberwesel und die Jugendbegegnungen auf der dänischen Insel Møn. Im Juli 2002 haben Schwimmer/innen unserer Abteilung an einem Trainingslager in Spanien in der Nähe von Barcelona teilgenommen.

Nachwuchsschwimmerin beim Wettkampf in Drochtersen 2011

Freundschaft mit Møn

Über 20 Jahre freuten wir uns über eine bestehende Freundschaft zum „Møns Svomme Klub" in Stege auf der Insel Møn in Dänemark. Unzählige Begegnungen bei Wettkämpfen, gesellige Abende und viele schöne gemeinsame Wanderungen auf der Insel gehören zu unseren schönen Erinnerungen. Zum 125-jährigen Jubiläum des TSV Otterndorf kamen die Dänen mit einem großen Jugendorchester und überreichten uns ein herrliches Banner als Geschenk, das wir beim großen Festumzug anlässlich der 600-Jahr-Feier der Stadt Otterndorf vor uns her trugen (siehe auch Kasten unten rechts).

Die Feier zum 25-jährigen Bestehen unserer Schwimmabteilung vereinte im fröhlichen Rahmen noch einmal ehemalige und heutige Mitglieder in geselliger Runde zum Erinnerungsaus-tausch.

Heute

Heute zählt die Schwimmabteilung mit über 200 Mitgliedern zu den stärksten Abteilungen im TSV Otterndorf. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt zurzeit im Bereich des Breitensports und im

TSV Taucher im Hemmoorer Kreidesee

Wiederaufbau einer starken Leistungs- und Wettkampfgruppe.

Die Tauchgruppe des TSV Otterndorf bildet eine kleine, sehr aktive Untergruppe der Schwimmabteilung. Sie wurde Anfang der 80er Jahre gegründet. Regelmäßig wurden und werden interessierte Wasserratten zu Tauchern ausgebildet. Trainiert wird einmal in der Woche. Gemeinsame Tauchfahrten an die Ostsee, nach Holland oder Dänemark erweitern das Programm, wobei der nahegelegene Kreidesee in Hemmoor gern und viel von uns betaucht wird. Mehrere Mitglieder beschäftigen sich auch intensiv mit der Unterwasserfotografie.

Seit einigen Jahren wird in den Sommerferien als Ferienpass-aktion der Stadt Otterndorf von uns das *„Schnuppertauchen"* angeboten.

Durch ständige Aus- und Fortbildung verfügt die Schwimmabteilung zur Zeit über 10 ausgebildete Übungsleiter, fünf Kampfrichter und einen gut funktionierenden Abteilungsvorstand. Haupttrainingstag ist der Donnerstag. Die Sole-Therme steht für die Nachwuchsgruppen von 17.45 bis 18.30 Uhr und von 18.15 bis 19.00 Uhr, für die Fortgeschrittenen von 19.00 bis 20.00 Uhr, für Masters- und Breitensport von 19.45 bis 20.30 Uhr und für die Tauchgruppe von 20.30 bis 21.45 Uhr zur Verfügung. Die Schwimmer der Leistungs- und Wettkampfgruppen trainieren zusätzlich am Montag von 19.15 bis 20.00 Uhr und am Samstag von 09.00 bis 10.00 Uhr.

Jeder, der sich uns anschließen möchte, ist jederzeit herzlich willkommen. Auf der Homepage der Schwimmabteilung im Internet des TSV kann man sich unter *www.tsv-otterndorf.de* über unsere Aktivitäten näher informieren.

Horst Wilken

In den Jahren 1981 bis 2001 bestand eine enge Schwimmfreundschaft mit dem dänischen Verein Møns Svomme Klub, und diese wurde mit zwei jährlichen wechselseitigen Besuchen zu Schwimmwettkämpfen in Otterndorf und Stege, mit internationaler Beteiligung, intensiv gepflegt.

Die dänischen Schwimmfreunde haben zum 125-jährigen TSV-Jubiläum mit einer Abordnung des Schwimmvereins (Schwimmer und Trainer) und dem Schulorchester aus Stege (Spielmannszug) sehr viel beigetragen. Mit der Übergabe eines Freundschaftsbanners und einer originellen Darstellung von Hans-Christian Andersens Märchen *„Die chinesische Nachtigall"* vor dem Rathaus und auf dem Kirchplatz haben die Schwimmfreunde aus Dänemark uns und die Otterndorfer Bürger sehr überrascht.

Horst Wilken

Wassersport auf anspruchsvollem Revier

Im Jahre 1947 schloss sich die Seglervereinigung Otterndorf (SVO) als Abteilung dem TSV Otterndorf von 1862 an, mit allem was dazu gehört. Ein für damalige Zeiten tolles Vereinsboot und eine erprobte Mannschaft die sich bereits seit 1947, dem Gründungsjahr der SVO, bewiesen hat. Ein Kutter der vom Grund der Medem gehoben und wieder seeklar gemacht wurde, war die Keimzelle der SVO.

Schon 1955 wurde ein neues Bootshaus am Ufer des Hadelner Kanals erstellt. Es handelte sich um eine gebrauchte Arbeitsdienstbaracke. Da sie nicht hoch genug war, um Boote hineinzustellen, wurde halt der Boden so tief ausgehoben, bis es passte. So kam man gleichzeitig dem Wasserspiegel des Kanals etwas näher. In diesem Bootshaus bauten zwei Segelkollegen die ersten Boote, die vollkommen in Eigenleistung entstanden.

Der Bootsanleger für die Sommersaison befand sich direkt vor der Kanalschleuse auf der rechten Seite. Doch 1961 war damit Schluss. Die Berufsschifffahrt nahm zu, und der Anleger musste weichen. Die Segelaktivitäten in den folgenden Jahren wurden sehr stark durch Mastklappen und Schleusen behindert. So konnte es nicht weiter gehen!

Der Wiking – eines der ersten Vereinsboote

1963 ergab sich die Möglichkeit, im Schöpfwerkauslauf einen neuen Bootssteg zu bauen. Zu diesem Zweck bildete sich die Anlegergemeinschaft (Heute: Yachthafengemeinschaft), die dann das Projekt in die Hand nahm. Es entstand eine 70 Meter lange Steganlage, an der zunächst sieben Boote und die Vereinsjolle einen Liegeplatz fanden. An der Elbe sprach sich schnell herum, dass es jetzt in Otterndorf Sportbootliegeplätze gab, und schon im ersten Jahr kamen etwa 200 Gäste.

1965 das neue Bootshaus am verbreiterten Kanal

Auf Grund der zunehmenden Kanalschifffahrt wurde der Hadelner Kanal verbreitert und das Bootshaus musste weichen. Mit großer Anstrengung wurde ein Neubau in Angriff genommen. Dem Einsatz der Liegeplatzinteressenten und der Unterstützung des TSV ist es zu verdanken, dass schon 1965 ein neues Bootshaus eingeweiht werden konnte. Die Erstellung erfolgte überwiegend in Eigenleistung.

Der Segelkutter Wiking wurde verkauft. Als Vereinsboot diente zu jener Zeit eine etwas betagte Jolle, die auf kleinem Revier mit viel Spaß gesegelt wurde. 1966 kaufte der Verein ein Kielboot mit Kajüte und taufte es auf den Namen Wiking II. Mit einer Länge von knapp sieben Metern war es ein seetüchtiges Schiff für unser Revier, mit dem bis heute einige tausend Meilen gesegelt wurden.

Die Bootsflotte wurde ständig größer, ob durch Eigenbau oder Kauf, so dass auch das Bootshaus grösser werden musste. 1975 wurde dann eine stattliche Halle (40 x 20 Meter) dazu gebaut. 1978 wurde die Anlage noch durch einen eigenen Bootskran vervollständigt.

Die Stege der Anlegergemeinschaft wuchsen ständig mit, bis die verfügbare Fläche mit einer fast 200 Meter langen Steganlage voll ausgenutzt war. Die Planungen für einen neuen Hafen liefen an. Wie sich schnell herausstellte, waren die Kosten vom Verein nicht aufzubringen, da umfangreiche Baggerarbeiten erforderlich waren. Die Stadt Otterndorf übernahm das Projekt, und es entstand ein moderner Hafen mit einem Sanitärgebäude hinterm Deich, der 1981 in Betrieb ging. Die Seglervereinigung übernahm die Betreuung der Steganlagen. 1987 erfolgte noch eine Erweiterung durch einen 90 Meter langen Gästesteg. Schon im ersten Jahr konnten ca. 2500 Gäste von unserem Hafenmeister begrüßt werden. Übrigens, Otterndorf wird auch heute noch als schönster Hafen an der Unterelbe gehandelt, die Stadt kann stolz darauf sein. Einzig und allein die Verschlickung macht uns zu schaffen.

Ach so, fast hätte ich es vergessen: wir sind ein Segelverein. Bootshaus und Hafen bilden die Basis für jeden Hobbyschipper. Natürlich wurde während der ganzen Jahre Saison für Saison gesegelt, Urlaubstörns in die Nord- und Ostsee, ja sogar bis in die Karibik. Vereinsfeiern, An- und Absegeln, Seglerball, Boßeln – jede Gelegenheit wurde genutzt.

179 Mitglieder – 41 Boote

Heute sind wir 179 Mitglieder in der SVO mit 41 Booten. Zwei Vereinsboote, ein Regattaschiff vom Typ J22 und ein Fahrtenschiff vom Typ Victoire 22, stehen den Mitgliedern zur Verfügung. Regattatraining auf der J22 wird von Jan Lok durchgeführt, um sich dann auf dem heimischen Revier mit Gleichgesinnten zu messen. Besonders zu erwähnen ist hier die Nordseewoche, das „Blaue Band der Niederelbe“, der „Nordsee Elbe Cup“, der aus mehreren Regatten pro Saison besteht.

unser schönes Revier

Holten, Ekkehard Drath und viele *Mitmacher* halten die Gemeinschaft und den Wassersport auf Kurs. Unser Segelrevier liegt direkt vor der Tür. Ein Tidegewässer mit allen seinen Herausforderungen und der ständig wechselnden Perspektive (leider bedroht durch die Elbvertiefung). Jede Stunde auf dem Wasser, getrieben von den Elementen, ist stets eine Herausforderung, die den Alltag vergessen macht. Wir haben das Ziel, möglichst vielen Mitmenschen dieses Gefühl zu vermitteln, man muss nicht unbedingt jung sein, man muss nur mitmachen.

Wir Wassersportler der SVO wünschen uns noch viele Jahre in der großen TSV-Familie und eine gute Zusammenarbeit mit der Stadt Otterndorf, die uns versteht und fördert.

Axel Steffens

Jan Lok und Michael Langhans nehmen mit ihren eigenen Booten auch an überregionalen und ausländischen Regatten teil. Sie waren schon in Dänemark, Schweden, Belgien und den Niederlanden. 2011 nahm Jan an einer Regatta in England teil. Ein solches Vorhaben benötigt viel Zeit und Logistik, denn mit nur einer Mannschaft kommt man nicht aus. Das Boot muss ja auch von Otterndorf zum Regattaort und zurück gesegelt werden. Bei einer Durchschnitts-geschwindigkeit von fünf Knoten (ca. 10 km/Stunde) kommen da schnell ein paar Tage zusammen.

Jüngstensegeln im Opti vor großartiger Kulisse

Optimisten für den Nachwuchs

Für unsere Kleinen stehen Optimisten-Jollen zur Ausbildung zur Verfügung. Betreut durch unsere Jugendausbilder Günter Lühmann, Werner Breitenberger und Norbert Schumacher wird im Hafenbereich Segelgefühl vermittelt. Im Winter wird die Theorie geschult. Als Abschluss kann dann nach bestandener Prüfung der Jüngstenschein gefeiert werden. Wer richtig viel Biss hat, kann es weit bringen. Ein Beispiel ist unsere Dörte. Sie ist mit 8 Jahren im Opti angefangen und *muss-te* von klein auf an bei ihren Eltern mitsegeln. Selbständig geworden, hat sie dann einige Jahre J24 Regattaboote auf nationalen und internationalen Regatten gesegelt. Heute gehört sie zur ausschließlich weiblichen Stammbesatzung der 14-Meter-Regattayacht Tutima.

Doch nun zurück zu unserem Normallevel. Die Gemeinschaft der SVO ermöglicht ihren Mitgliedern, ihren Wassersport optimal auszuüben. Ein wunderschöner Hafen, der außer den eigenen Booten Jahr für Jahr viele Gäste beherbergt und ein Bootshaus für das Winterlager mit Bootskran und Waschanlage.

Unser Abteilungsleiter Uwe Römmer, sowie Bernd von

Mehr Regatten und Törns:

Am 27. Mai 1983 startete um 15.30 Uhr die erste „Otterndorfer Seewettfahrt“, die nonstop Otterndorf-Helgoland-Otterndorf führte. Die letzte Seewettfahrt wurde 2001 ausgerichtet.
Pfingsten 1989: Die Likedeeler nimmt an der Hochseeregatta Helgoland-Edinburgh teil, und legt eine Strecke von ca. 1000 Seemeilen (eine Strecke) zurück.
1992 und 1995 unternahm Walter Witte mit seiner *Loki* Segeltörns in die Karibik (ARC Regatta 1992).

Wolfgang Schulte

Tae Bo

Tae Bo kommt aus Amerika und wurde vom siebenfachen Karateweltmeister Billy Blanks 1992 erfunden. Es ist zusammengesetzt aus Elementen der Kampfsportarten Karate, Tae-kwondo, Kickboxen und Teilen des Aerobic. Dies alles gestaltet eine Fitnesssportstunde nach schneller und fetziger Musik. Diese Sportart dient aber nicht dem Kampf oder der Verteidigung, sondern nur der körperlichen Fitness. Bei uns ist die Lust gefragt, sich auszupowern und eine gewisse Ausdauer zu erreichen.

Uns als Tae Bo-Abteilung im TSV Otterndorf gibt es seit sechs Jahren. Unter der frischen Leitung von Cristina Mittag seit November 2010 sind wir zur Zeit 24 feste Mitglieder und verzeichnen stetig wachsende Mitgliederzahlen.

Seit unserem Bestehen haben wir an zahlreichen Auftritten gefeilt und erfolgreich teilgenommen. Unter anderem sind wir auf dem Tag der Niedersachsen in Cuxhaven aufgetreten, im Boxclub Hemmoor und auf diversen Sport- und Jubiläumsfesten.

Da wir aktuell gerade an einer neuen Choreographie arbeiten, würden wir uns freuen, Euch diese bald präsentieren zu können.

In der Vergangenheit haben wir ebenfalls schon öfter mit anderen Tae Bo Vereinen kooperiert um uns gegenseitig auszutauschen und neue Inspiration zu holen.

Den Sommer 2011 widmen wir ganz den kleinen Sportfreunden. Geplant ist die Teilnahme an der Ferienpassaktion Otterndorf, um auch die Kleinen frühzeitig an unsere Sportart heranzuführen.

Wenn wir mit diesem Artikel Euer Interesse geweckt haben, laden wir Euch hiermit gerne zu Schnupperstunden ein, um uns und unseren Sport besser kennen zu lernen.

Cristina Mittag

Der Tanzkreis gratuliert zum 150-jährigen Jubiläum

Als einer der jüngsten Sparten gratuliert der Tanzkreis des TSV Otterndorf zu dessen 150-jährigen Jubiläum herzlich und auch respektvoll!

Respektvoll deshalb, weil sich der TSV Otterndorf in seiner 1½ Jahrhundert alten Geschichte zu einem der mitgliederstärksten Vereine im Landkreis Cuxhaven entwickelt hat und sich auch noch weiter entwickeln wird.

Allein dieser ungeheure Zeitraum spiegelt eine außerordentlich erfolgreiche Vereinsführung wieder, der durchaus mit Respekt begegnet werden kann!

Es ist schon erstaunlich, was 1862 so alles seinen Anfang nahm. Z.B. wurde in dem Jahr in Kuba die Destillerie Bacardi gegründet. Henri Dunant schlug eine internationale freiwillige Hilfsorganisationen zur Betreuung von Kriegsverletzten ohne Rücksicht auf die Religion und Herkunft vor und legte damit den Grundstein für das Rote Kreuz. Und Otto Lilienthal unternahm 1862 seine ersten Flugversuche.

Getanzt wird schon länger! Laut Wikipedia wurden die ältesten Dokumentationen des Tanzens in indischen Höhlenmalereien gefunden, die im Zeitraum zwischen 5000 und 2000 v. Chr. entstanden sein sollen.

Der TSV-Tanzkreis besteht zur Zeit aus 11 Paaren, die seit dem 7.10.2009 unter der Anleitung unseres Trainers Peter Hermsen und seiner charmanten Assistentin Carina Kattenberg mit Tänzen wie langsamer Walzer, Wiener Walzer, Rumba, Cha Cha Cha, Jive, Quickstep, Tango, Foxtrott, Disco-Fox, Samba so ganz langsam auf den Weg zur Deutschen Meisterschaft geführt werden!?

Nein! Bestimmt nicht! Im Vordergrund steht der Spaß an Bewegung und Geselligkeit, und eine Meisterschaft ist sicherlich nicht zu erwarten. Es sei denn, unsere Abteilungsleiterin Brigitte Weber sollte in den kommenden Jahren etwas anderes beschließen, was eigentlich nicht zu erwarten ist.

Insofern können wir zu den sportlichen Erfolgen des TSV Otterndorf nicht wirklich beitragen.

Wir halten es nach einem Sinnspruch, der Augustinus zugeschrieben wird: „Ich lobe den Tanz, denn er befreit den Menschen von der Schwere aller Dinge und bindet den Einzelnen zur Gemeinschaft".

Und wie immer, wenn es etwas zu feiern gibt, gibt es auch einen Grund, darauf anzustoßen.

unser Tanzlehrer Peter Hermsen

Mit dem Trinkspruch des Tanzkreises stoßen wir auf das Jubiläum an und rufen den TSV-Freunden zu:

Tanzlehrer:ein dreifaches
Tanzkreis :Quick, Quick Slow
Quick, Quick Slow
Quick, Quick Slow
Tanzlehrer:Wie trinken wir den?
Tanzkreis :umsonst!
Tanzlehrer:und Wie-ge-schritt
u. Tanzkreis:und weg da-mit!

HANS-JÜRGEN BÖHM
(der auch die Schmuckschrift ausgesucht hat)

Die Geschichte der Tennisabteilung des TSV Otterndorf reicht zurück bis ins Jahr 1928, als der Tennissport in Deutschland insgesamt noch in den Kinderschuhen steckte.

Über die Anfänge in der Tennisabteilung hat die unvergessene Erna Kaiser in ihrem Beitrag zum 50-jährigen Jubiläum der Tennisabteilung berichtet, er findet sich auf der nächsten Seite.

Dem Gründer und ersten Abteilungsleiter der Tennisabteilung, Rechtsanwalt Dr. Giebel, folgte mit Willy Schröder in den Jahren 1931 bis 1946 der zweite Abteilungsleiter, in dessen Amtszeit auch die Tischtennisgruppe innerhalb der Tennisabteilung gegründet wurde.

Nachwuchsspieler Tjade Bruns in Aktion

Ihm folgte Richard Schwertz, der 1947 und in den Jahren 1949 bis 1959 der dritte und fünfte Abteilungsleiter der Tennisabteilung war und das „5-Städte-Turnier“ (Blankenese, Stade, Bremervörde, SW Cuxhaven und Otterndorf) ins Leben rief, das noch bis 1973 in leicht geänderter Form gespielt wurde und ein bedeutendes Turnier der Region war.

Nach wechselnden Führungen in der Tennisabteilung übernahm 1972 bis 1999 Hans-Jürgen Sunkemat als neunter Abteilungsleiter das Ruder.

Im Laufe der Jahre steigerte sich der Zuwachs der Tischtennisspieler, so dass sich 1977 eine eigene Tischtennisabteilung im TSV Otterndorf gründete.

Zu dieser Zeit wurde der früher weißen Filzkugel noch auf den zwischenzeitlich zwei Tennisplätzen am Jahnplatz nachgejagt, die im Laufe der Jahre um ein kleines Clubhaus zwischen den beiden Plätzen erweitert wurden.

Die neue Anlage am Süderwall

Aufgrund des stetigen Zuwachses in der Tennisabteilung war ein geordneter Spielbetrieb auf der Anlage nicht mehr möglich und die Planungen für die Errichtung einer neuen Tennisanlage auf der Eschweide am Süderwall mit Clubhaus und vier Tennisplätzen liefen an. Der erste Spatenstich erfolgte im Jahr 1979 und schon 1981 wurde die Anlage um weitere zwei Plätze vergrößert.

Die 1985 im Erholungsgebiet errichtete und jetzt vollständig renovierte Tennishalle runden das Angebot für den Tennissport in Otterndorf ab.

Die sportlichen Erfolge reichen hinauf bis zur Regionalliga und der norddeutschen Meisterschaft. Daneben ist ein breites geselliges Angebot Tradition in der Tennisabteilung, die mit ca. 240 Mitgliedern eine der größten Abteilungen innerhalb des TSV Otterndorf ist.

1999 übernahm Uwe Rehm die Führung der Abteilung. Ihm folgte 2005 der heutige Abteilungsleiter Hans-Jürgen Grundei.

Hans-Jürgen Grundei

Tennis hält jung:
Heinz Kruckenbaum, Jahrgang 1929

So fing es an

Am 4. Januar 1927 eröffnete ein junger Stader Amtsrichter eine Rechtsanwaltspraxis in Otterndorf. Es war Dr. Giebel, und er brachte als Bürovorsteher den Stader Fußballspieler Heinrich Würger mit. Und damit war nicht nur die juristische Sparte Otterndorfs bereichert, sondern auch die Weichen für eine Tennisabteilung im TSV gestellt. Aber das konnte ja keiner ahnen.

Damals freute sich Otterndorfs Jugend noch tatkräftig über den neuen Sportplatz, an dessen Ausbau jeder mitgeholfen hatte. Man hatte Spaß an Fuß- und Faustball, tranierte eifrig in Leichtathletik und Gymnastik. Die neue Idee „Tennis“ warf Dr. Giebel sozusagen auf fruchtbaren Boden. Man horchte auf, und bald saßen nach Gesprächen mit Herrn W. Schöder und Dr. Giebel, Heinrich Würger, Frau Heithecker, Amtsrichter Reinking mit Frau mit jungen interessierten Otterndorfern in der „Döns“ bei Edu Eibsen und planten. Edu hörte zu. Tennis? Endlich mal was Neues! Das war was für unseren Edu. Nach einigen weiteren Döns-Sitzungen gab er billiges Geld zur Anlage eines Tennisplatzes.

1928 wurde die Tennisabteilung gegründet, und am 1.8.1929 wurde der Platz eingeweiht. Erfahrene Tennishasen und solche, die es werden wollten, bevölkerten den Platz von morgens bis abends. Zuschauer gab es stets genug, und einige sammelten uns sogar die Bälle auf, wenn sie über die zu niedrige Einzäunung total ins Aus geraten waren. Aber zu mehr Draht für die passende Höhe hatte das Geld nicht gelangt. Und bei den Anfängern, die geduldig und umsonst von den erfahrenen Spielern trainiert wurden, gab es noch viele „hochstämmige Bratkartoffeln“, wie Dr. Giebel die hohen Bälle nannte. Peinlich für Schuhe, Strümpfe und lange Tennishosen war es nur, wenn die Bälle nicht in den hohen Erlenbüschen hängenblieben, sondern in den breiten Graben dahinter klatschten. Das taten sie gar nicht so selten.

1935 beim Clubhaus: Elli Schwertz (rechts), Helene Hagenah (verh. Henning), Käthe Henning (verh. Haak).

Einige Bälle verschwanden sogar für immer. Das war bitter, denn das Geld war knapp. Otterndorfs Mannschaft übte trotz aller Hindernisse eifrig und fuhr bald „auf Turnier“ nach Cuxhaven und Stade, wo man gar nicht so schlecht abschnitt, z.B. das gemischte Doppel Lotte Kracke-Heinrich Würger gewann fast immer. - Doch, was viel wichtiger war, man hatte viel Spaß miteinander auf dem heimatlichen Platz. In Ordnung gehalten wurde er hauptsächlich von Herrn und Frau Würger, aber auch jeder Spieler packte im Notfall mit an. Da wurde Wasser zum Sprengen aus dem Graben gepumpt, die schwere Walze geschoben, mit Doppellatte und Pinsel sorgfältig die Striche gezogen. Lästig war nur, daß alles so langsam trocknete.

Aber man saß zusammen, ohne Clubhaus versteht sich, klönte, machte Spielpläne, damit jeder zu seinem Recht kam.

Mai 1937
von links Frl Rahe, Frau Gummert, Werner Baumann, Frl. Stelter, Frl. Averhoff, Frl. Teiske, Faltner, Winter, Schwarz (Namen ohne Gewähr aus Sütterlin entziffert)

Einige brachten Arbeiten mit, um so lange wie möglich auf dem Platz bleiben zu können. Da wurden gemeinsam Kartoffeln geschält, Gemüse geputzt, Vokabeln und Geschichtszahlen abgehört, Tips für Hausaufsätze gegeben.

Aber natürlich wurden auch kleine Gehässigkeiten ausgetragen, z. B. konnte einer unserer älteren Spieler nicht gut den Anblick einer sehr adretten pummeligen Kollegenfrau ertragen. Sie spielte mit vorsichtig trippelnden Schrittchen sanfte Bälle, saß aber lieber mit blonder tadelloser Hochfrisur und tief ausgeschnittenem Seidenkleid auf der einzigen Bank und plauderte. „Er“ fühlte sich gestört und placierte stets einige seiner Bälle auf ihrem rosigen Ausschnitt, entschuldigte sich stets sehr höflich, bis es „ihr“ zuviel wurde.

„Jetzt kommt der Portemonnaie-Stoß“, trompetete ein anderes Mitglied und schnitt seine letzte Angabe gepfeffert dem Gegner entgegen. Wem es gelang, diesen schwierigen Ball zu erwischen und ihn zudem direkt auf das jenseitige kugelige Bäuchlein zurückzugeben, wurde als Held gefeiert, im stillen natürlich. - Eine Walzpause gab es immer nach den Spielen einer sehr guten Dame, die leider mit der Vehemenz eines mittleren Elefanten den Platz durchpflügte (der Boden war nicht so hart).

Kam dann noch Anton dazu, der eigentlich nur in der Mitte des Platzes stand, sich dort wohl irgendwie festbuddelte, um nur mit Rechts- und Linksausfall die Bälle mit traumhafter Sicherheit aus der Luft zu holen, hatte der Grund eine Erholung nötig. Mit vereinten Kräften glättete man alles wieder.

ERNA KAISER 1978
(die alten Fotos verdanken wir Angehörigen der Abgebildeten)

Die Wizzard Feet

Aileen Kirchner (rechts) im Bezirksmeisterdoppel bei den Landesmeisterschaften 2008

Seit 1934 wird der schnellste Ballsport der Welt im TSV Otterndorf gespielt. Damals galt der Tischtennissport als Winteralternative der Tennisabteilung. 1947/48 sicherte man sich die ersten Kreismeistertitel, und 1951/52 wurde der Punktspielbetrieb aufgenommen. Immer noch war die Tischtennissparte in die Tennisabteilung integriert.

Erst seit 1977 ist Tischtennis eine eigenständige Abteilung im TSV. Der erste Vorstand wurde am 13. Mai 1977 gewählt. Damals wurde zunächst noch in der kleinen Turnhalle bei der heutigen Grundschule gespielt, erst Ende der 80er Jahre zogen wir in die Stadthalle um. Dieser Umzug war bei den stetig wachsenden Mitgliederzahlen auch unerlässlich.

Die Jugendarbeit wird intensiviert

Die Jugendarbeit spielte eine immer größere Rolle, schließlich sollten doch die Spieler von Morgen den Verein erfolgreich vertreten. Dieser wichtigen Aufgabe nahm sich zunächst einmal, durch die riesengroße Unterstützung des unvergessenen Heinz Stüven, Peter Sommer an, der seit dem Jahre 1968 intensiv als Übungsleiter im Jugendbereich tätig war. Er war bis 1988 Jugendwart in der Tischtennisabteilung und übergab dieses Amt dann an seine Frau Karin, die seit 1984 als Übungsleiterin tätig ist. So baute das Ehepaar Sommer die Jugendarbeit systematisch aus.

Unsere Aktiven beim Doppelturnier der Erwachsenen im April 2011

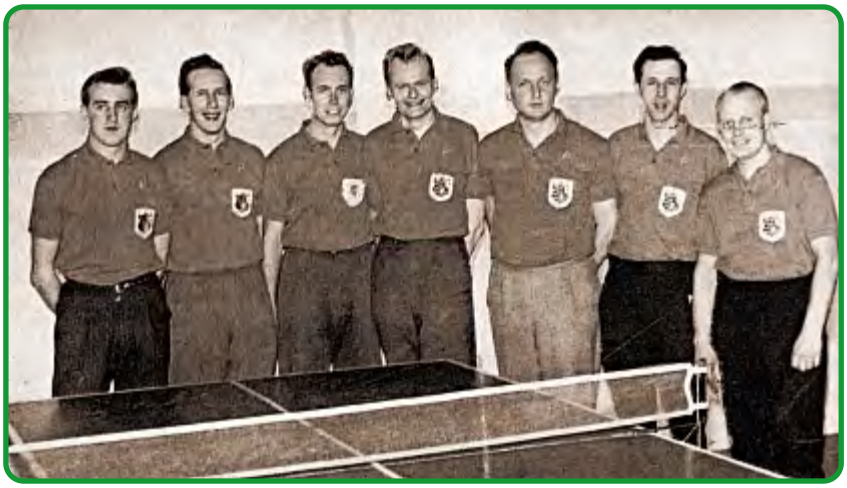
Neue Motivation und Hilfe wird immer wieder durch Jugendliche gefunden, die sich als Trainer in der Jugendarbeit einsetzen oder auch Ämter im Vorstand übernehmen. Dies ist ein wichtiger Punkt damit die Abteilung auch weiterhin bestehen bleibt.

In den 70er und 80er Jahren wurden Jugendfreizeiten in der Wingst organisiert, bis man sich 1991 entschloss, mit den Jugendlichen auf die dänische Ostseeinsel Møn zu fahren. Diese tollen Fahrten wurden bis 2006 durchgeführt, und werden unvergessen bleiben.

Titel, Titel ...

Über sämtliche Erfolge der Tischtennisabteilung kann man selbstverständlich nicht berichten, aber ein kleiner Auszug ist möglich: Neben unzähligen Staffelmeistertiteln – in der abgelaufenen Saison allein vier – stehen diverse Kreis- und Bezirksmeistertitel sowie Ranglistensieger in der langen Liste der Erfolge. 1976/77 belegte unser Mädchenteam mit Ulrike Bücker (heute Goldstein), Gudrun Schröder (heute Tietjen), Ingrid Finck (heute Finck-Boguth) und Ute Sander einen unerwarteten 3. Platz bei den Landesmannschaftsmeisterschaften.

1996 wurde der Titel der deutschen Tischtennis-Mini-Meisterin durch Kristin Goldstein an die Medem geholt, 1998/99 qualifizierte sich unsere Schülerinnenmannschaft mit Kristin Goldstein, Jil-Katharina Mahler, Marei Goldstein, Jenny Stegemann und Hanna Schumacher gleich dreifach für den Start in der



die Staffelmeister 1962, damals noch unter dem Dach der Tennisabteilung

Mädchen-Niedersachsenliga (Staffelmeisterschaft der Mädchenbezirksliga, Landesmannschaftsmeisterschaft der Schülerinnen und 3. Platz bei den norddeutschen Mannschaftsmeisterschaften der Schülerinnen).

In dieser höchsten deutschen Jugendspielklasse war der TSV Otterndorf bereits viermal vertreten, dreimal mit einem Mädchen- und einmal mit einem Jungenteam (1999/2000 Kristin Goldstein, Marei Goldstein, Jenny Stegemann, Jil-Katharina Mahler, Stefanie Bieberneit; 2001/2 Simon Baltes, Michael Baltes, Steven Petri, Filipp Esselborn; 2002/3 Anna Janssen, Ruth Biester, Hanna Schumacher, Christiane Löhner und 2003/4 mit einem 3. Platz in einer 12er-Staffel Anna Janssen, Jenny Stegemann, Ruth Biester, Hanna Schumacher, Christiane Löhner).

Bei den Kreismeisterschaften 2010 sicherte sich der TSV Otterndorf einen Titel, sowie acht zweite Plätze und einen dritten Platz, und in der Saison 2010/11 konnten wir vier Meisterschaften feiern, die III. Herren in der 1. Kreisklasse, die Mädchen in der Kreisliga, die A-Schüler in der Kreisklasse und die B-Schüler in der Kreisliga.

unserem Vereinslokal *„Da Bruno“* beendet und das neue Jahr ebenfalls mit einem Essen bei *„Da Bruno“* nach den traditionsgemäß durchgeführten Vereinsmeisterschaften im Einzel an einem Wochenende im Januar begonnen. Neu wurden im April 2011 im Erwachsenenbereich die Vereinsmeisterschaften im Doppel ausgetragen, welche sehr gut von allen aufgenommen wurden, und daher wird dieses Turnier auch in der Zukunft regelmäßig durchgeführt.

Seit geraumer Zeit sind Grillfeten zum Saisonabschluss in den einzelnen Mannschaften fester Bestandteil des Erwachsenenbereichs und eine große Feier mit wechselnden Aktionen wie dieses Jahr Bowlen darf dabei auch nicht fehlen.

Zurzeit umfasst die Tischtennisabteilung rund 90 Mitglieder, von denen allein 45 Spieler in der Saison 2011/12 aktiv am Punktspielbetrieb in drei Herren- (1. Be-zirksklasse und zweimal Kreisliga), einer Jungen- (Kreisklasse), drei A-Schüler- (Bezirksliga und zweimal Kreisklasse) teilnehmen.

Daneben gibt es einige Hobbyspieler im Erwachsenenbereich und rund 20 Kinder, die noch nicht zum TTVN gemeldet sind, sowie wenige Förderer der Abteilung.

Die Mini-Meisterschaften

Martin Milewski

Seit Beginn der Breitensportveranstaltung der Mini-Meisterschaften führen wir einen Ortsentscheid durch, stets in der Hoffnung, wieder neue Kinder für unseren schönen Sport zu gewinnen, doch leider finden Jahr für Jahr nur wenige fremde Kinder an diesem Tag den Weg in die Halle.

Neben dem zweimal wöchentlich stattfindenden Training, das zurzeit in der Leistungsgruppe von Jan Dolinski, Lukas von See, Max Westermeier sowie Claas Hasteden und in der Aufbaugruppe von Jan Dolinski und Tobias Dolinski geleitet wird, den vielen Punkt-, Meisterschafts- und Ranglistenspielen wird auch die Geselligkeit in unserer Abteilung groß geschrieben.

Nach dem Weihnachtsturnier kurz vor Weihnachten wird das Kalenderjahr seit vielen Jahren mit einem gemütlichen Essen in

intensive Jugendarbeit, die Früchte trägt

Trendsport

Im Jubiläumsjahr des TSV Otterndorf kann auch die Trendsportabteilung ein „kleines“ Jubiläum vermelden: sie besteht seit nunmehr 10 Jahren!

Warum „Trendsport“? Die Abteilung wurde so benannt, weil hier Aktivitäten angesiedelt sind, die in gewissem Sinne einem Trend unterliegen, also Aerobic, Step-Aerobic, Walking usw. Dabei handelt es sich keineswegs um „Eintagsfliegen“. Es wird sorgsam geprüft, welche neuen Trends geeignet sind, als langfristige Angebote gefördert zu werden. Ein moderner Sportverein muss sie neben den etablierten, zum Teil jahrzehntealten Disziplinen seinen Mitgliedern zugänglich machen.

Die Gründung der Trendsportabteilung erfolgte am 12. Februar 2002 durch Trennung von der einfach zu groß gewordenen Turnabteilung. Übereinstimmend wurde festgelegt, welche Gruppen in der Trendsportabteilung zusammengefasst werden sollten:

Die Aerobic-Gruppe

Diese Gruppe wurde Anfang der 1980ger Jahre im Zuge der „Aerobic-Welle“ ins Leben gerufen. Sie ist in vielen Jahren harmonisch zusammengewachsen – aber auch Neulinge werden gut in diese homogene Gemeinschaft integriert. Aerobic ist ein Ganzkörpertraining, bei dem Ausdauer und Kondition gefördert werden. Um auch neue Trends wie z. B. „Drums Alive“ fachgerecht einbinden zu können, ist eine umfangreiche Aus- und Weiterbildung unabdingbar.

Glücklicherweise können hier immer wieder bereits ausgebildete Trainerinnen verpflichtet oder erfahrene Teilnehmerinnen motiviert werden, als Gruppenleiterinnen zu fungieren. Nicht selten wurden auf diese Art und Weise verborgene Talente entdeckt, die dann in der Folge für Aus- und Weiterbildungskurse beim Landessportbund begeistert werden konnten.

Die Step-Aerobic-Gruppe

In dieser Spezialisierung innerhalb der Aerobic sind die Teilnehmer auf eine besonders geschulte Übungsleiterin angewiesen. Besonders in diesen Spezialdisziplinen liegt die besondere Herausforderung darin, geeignete Trainerinnen zu finden und auch zu halten. Nach einer längeren Unterbrechung kann auch diese Gruppe seit einigen Jahren wieder angeboten werden.

Die ganz kleinen ...

Die Kinderturngruppen

Bereits 1983 wurde die erste Mutter-Vater-Kind-Turngruppe angeboten. Sie soll Kleinkindern im Alter von 2 bis 4 Jahren die Möglichkeit bieten, sich spielerisch mit Sport zu beschäftigen. An erster Stelle stehen kleine Spiele und die Förderung von Grundfertigkeiten wie Krabbeln, Klettern, Laufen und Springen. Für die Kleinen kommt der Spaß an gemeinsamer Bewegung mit den Eltern hinzu.

Die Altersgruppe 4 bis 6 Jahre geht dann schon allein mit den Gruppenleiterinnen in die Halle. Jetzt soll die Selbstständigkeit der Kinder weiter vertieft werden. Durch Spiele und leichte Turnübungen mit partnerschaftlicher Hilfe soll zudem das Sozialverhalten in der Gruppe angeregt werden. Musikbegleitung ist übrigens in allen Altersgruppen ein immens wichtiges Element, sei es in der Aufwärmphase oder als Untermalung bei diversen Spielen.

Lange Zeit bestand kein Angebot mehr für die Kinder ab 6 Jahren. Vielfach zu jung, um schon in den Fachsportarten mitmachen zu können, blieben sie etwas im Abseits. Glücklicherweise kann die Abteilung dank zweier äußerst engagierter und motivierter Übungsleiterinnen seit 2009 wieder ein Angebot für 6 bis 10-jährige anbieten, welches gut angenommen wird.

„Drums alive“ – Die Aerobicgruppe

... und die etwas älteren Kinder

Andere entwickeln den Ehrgeiz, sich mehr dem wettkampfmäßigen Laufen zuzuwenden und sind daher in die entsprechende Gruppe der Leichtathletik-Abteilung abgewandert. Wieder andere können aus gesundheitlichen Gründen ihren bevorzugten Ausdauersport einfach nicht mehr ausüben.

Fit durch den Winter

Aus den Reihen der Lauftreff-Sportler kam schon früh die Anregung, doch auch ein Angebot für das Winterhalbjahr zu schaffen. Nachdem das Problem Hallenzeit schnell gelöst war, konnte die Gruppe „Er&Sie“ ins Leben gerufen werden, die heute „fit durch den Winter“ heißt.

Schnell zeigte sich in den ersten Jahren, dass hier nicht nur die Bedürfnisse der „Lauftreffler“ bedient wurden. Auch eine Reihe von Sportlern aus anderen Bereichen, die genau so ein Angebot für sich und ihre Partner gesucht hatten, stießen dazu. Mit bestens ausgebildeten und engagierten Übungsleitern wird die Gruppe motiviert geleitet.

Weitere Trendsportarten

Kurzzeitig konnte auch die in alten Zeiten äußerst erfolgreiche Trampolingruppe reaktiviert werden. Leider musste sie, bedingt durch berufsbedingte Veränderungen der Leiterin, in der Trendsportabteilung wieder eingestellt werden (Heute gibt es wieder eine Trampolingruppe in der Turnabteilung).

Fit durch den Winter

Das Gleiche galt für die zeitweise nahezu überlaufene Gruppe „Einradfahren“.

Die Abteilung ist, wie viele andere Bereiche des TSV Otterndorf auch, immer wieder vor neue Herausforderungen gestellt, die aber gemeinsam gemeistert werden können. Daher muss unermüdlich an die Sportler, die Familien und sonstige Interessierte appelliert werden, sich ehrenamtlich zum Wohl der Fachabteilung und damit auch des TSV Otterndorf zu engagieren.

Die Abteilung hat über 200 Mitglieder, geleitet wird sie von Thomas Kohfeldt.

Der Lauftreff

In vielen Vereinen der Leichtathletik angegliedert, wurde unser Lauftreff als Angebot der Turnabteilung ins Leben gerufen. In den Anfangsjahren erhielten besonders Laufanfänger eine professionelle Betreuung und wurden behutsam an diesen Ausdauersport heran geführt. Im Laufe der Jahre kristallisierte sich dann ein gewisser Läuferstamm heraus, welcher über Jahre das Rückgrat dieses nur über die Sommermonate laufenden Angebotes der Trendsportabteilung bildete.

Seit etwa 2001 ist „Walking“ im Programm, die Ergänzung „Nordic Walking“ ließ ebenfalls nicht lange auf sich warten. Leider ist zur Zeit eine gewisse Stagnation zu beobachten, die auf verschiedene Ursachen zurück zu führen ist: die Sportler fühlen sich so gut ausgebildet, dass sie sich privat zum gemeinsamen Jogging oder Walking verabreden.

Lauftreff-Mitglieder beim 10 Km-Lauf des Küstenmarathons

Franz-Josef Klönne

Geturnt wird seit Bestehen des TSV

Die Turnabteilung besteht aus zehn Gruppen mit 192 Mitgliedern. Die einzelnen Gruppen sind in sich selbständig und werden von neun Übungsleitern/-innen betreut. Einmal wöchentlich finden die Übungsabende in den Turnhallen statt mit Herz- und Kreislauftraining, von Fitness bis Funktionsgymnastik, von Entspannungsübungen bis Stretching, von kleinen Spielchen bis zu den beliebten Ballspielen, und jetzt auch mit Trampolinturnen.

Ein Wellness- und Entspannungsprogramm wird genauso angeboten wie Tanzen nach Musik. Tanzen bedeutet auch ein gewisses Körpertraining, Technikschulung, das Üben von kleinen Schrittkombinationen und letztendlich das Erarbeiten von neuen Tänzen. Diese Senioren-Tanzgruppe tritt auch außerhalb auf und unterhält mit anderen Vereinen eine Tanzfreundschaft.

Neben dem sportlichen Teil wird der gesellige Teil in der Turnabteilung sehr gepflegt, z. B. mit Radtouren, Boßeltouren, Wanderungen, Tanzabenden, Ausflügen mit Übernachtung, Grillfesten, Klönabenden und den beliebten Weihnachtsfeiern.

Die Gruppen:

- **die Altherrenriege I**

unter der Leitung von Wolfgang Mondry mit 14 Mitgliedern. Diese Riege wurde im Herbst 1958 gegründet und übt ihren Sport immer montags abends in der Großturnhalle aus.

- **die Altherrenriege II**

mit 40 Mitgliedern. Diese Riege wurde am 1. Januar 1970 gegründet und seit dem 25. Juli 1973 ununterbrochen von Rolf Pieper geleitet. Auch diese Gruppe betreibt immer montags abends in der Großsporthalle ihren Sport.

- **die Frauengymnastikgruppe 1**

besteht aus 29 Teilnehmerinnen und wird von Johanna Leopold geleitet. Diese Gruppe wurde im Februar 1951 gegründet und ist somit die älteste bestehende Gruppe in der Turnabteilung. Immer mittwochs wird ihr Sport in der Grundschulhalle durchgeführt.

Die Frauengymnastikgruppe I feiert Fasching (2010)

Am 9. Oktober 2010 feierte die Altherren-Sportriegeriege II ihr 40-jähriges Bestehen

• die Frauengymnastikgruppe 3

wurde 1964 ins Leben gerufen. Die Gruppe besteht aus 19 Teilnehmerinnen, die unter Leitung von Margrit Müller-Gieseke dienstags abends in der Bibliothekshalle Gymnastik und Ballspiele ausübt.

Ausflug der Dienstagsgruppe

• die Frauengymnastikgruppe 4

Die Gruppe wurde in den 60er Jahren gegründet, besteht aus 11 Teilnehmerinnen und wurde über 20 Jahre lang von Gerda Radecker betreut. Jetzt übt die Gruppe ihren Sport immer donnerstags in der Grundschulturnhalle unter der neuen Leitung von Ursula Belde aus.

• die Frauengymnastikgruppe 5

wurde jahrelang von Monika Heidbreder geleitet, und wird krankheitsbedingt von Renate Lange betreut. Die Gruppe wurde 1978 gegründet und übt ihren Sport montags in der Grundschulturnhalle aus. Die Gruppe besteht aus 32 Teilnehmerinnen.

• die Frauengymnastikgruppe 6

wurde in den 50er Jahren gegründet und wird heute mit neun Teilnehmerinnen unter der Leitung von Waltraut Spingat dienstags in der Grundschulturnhalle durchgeführt. Neben der Gymnastik wird hauptsächlich Faustball gespielt.

• Wellness und Entspannung

wird donnerstags am Abend unter der Leitung von Margrit Müller-Gieseke angeboten. Die Gruppe wurde am 8.11.2001 gegründet, und ihr gehören 20 Teilnehmerinnen an.

• die Tanzgruppe

mit 25 Teilnehmerinnen unter der Leitung von Erika Mühlenkamp übt immer dienstags in der Grundschulhalle klassische Gruppentänze. Diese Tanzgruppe wurde 1999 gegründet.

Aufstellen zur Quadrille.
Erika Mühlenkamp (links) gibt die Kommandos.

• das Trampolinturnen

wird immer samstags nachmittags in der Bibliothekshalle unter der Leitung von Angélique Seeborg angeboten. Die Gruppe wurde im Jahre 2010 neu gegründet und besteht aus 20 Teilnehmern/-innen. Sie ist bestrebt, an die Trampolinerfolge der Gruppe von Ewald Reinhardt aus den 80er und 90er Jahren anzuknüpfen.

Rolf Pieper

Trampolin-Trainerin Angélique Seeborg mit ihrer erfolgreichen Leistungsgruppe.

Volleyball

Die Volleyballabteilung des TSV Otterndorf entstand in den 60er Jahren aus einer Gruppe von Leichtathleten, die während der Winterpause in Bewegung bleiben wollten.

Nach der Gründung einer eigenen Abteilung wuchs die Beliebtheit dieses schnellen Spieles, es entstanden erste Mannschaften, die z. T. sehr erfolgreich am Punktspielbetrieb teilnahmen.

Dornröschenschlaf bis 1982

Gegen Ende der 70er Jahre jedoch fehlte der Nachwuchs, so dass die Abteilung schnell in einen Dornröschenschlaf fiel, aus dem sie erst 1982 wieder allmählich erwachte. Dem damaligen Abteilungsleiter Michael Vogel und der Sportlehrerin Ute Stüven gelang die Neuformation der Abteilung, die nun wieder verstärkt Zulauf erhielt.

bei den TSV-Sportwochen 1987

Zur Punktspielsaison 1985/86 wurden erstmalig wieder zwei Mixed-Mannschaften zum Spielbetrieb gemeldet, die mit einem mittleren bzw. einem guten Platz in der Kreisliga endeten. In dieser Spielzeit wurde erstmalig auf dem Dobrock-Bergfest-Volleyballturnier ein erster Platz erreicht, der Lohn für die mühsame Aufbauarbeit der letzten Jahre. In der nachfolgenden Saison gelang der weiblichen Jugend B der erste Platz und der männlichen Jugend A der zweite Platz beim Kreisjugend-Volleyballturnier. Letztlich ist auch der erstmalige Gewinn des Abteilungsturniers des TSV Otterndorf durch die erste Herren-Mannschaft im Dezember 1986 erwähnenswert.

Im Jahr 1987 führte die Abteilung das 1. Volleyball-Mixed-Turnier in Otterndorf durch, welches die Mannschaft von Hamburg-Altona gewann. Die Herrenmannschaft wurde leider wieder aufgelöst, da viele Spieler wegen ihres Berufes oder Studiums Otterndorf verließen. In den folgenden Jahren war der Otterndorfer Volleyballsport daher nur noch im Mixed-Bereich vertreten.

Mixed, weibliche Jugend und Minis

Die 90er Jahre-Chronik der Sparte ist relativ kurz zu fassen. Eine am Spielbetrieb teilnehmende Mixed-Mannschaft sowie die Ausrichtung des alljährlichen Volleyballturniers in Otterndorf sind die wesentlichen Fakten.

Erst Anfang des Jahres 2002 kam für die Volleyballabteilung eine erfreuliche Trendwende. Die junge Trainerin Barbara Mathias übernahm das Training, und es gelang ihr in kurzer Zeit, der Mixed-Mannschaft einen starken Zuwachs zu verschaffen, der wesentlich zum Erhalt der Punktspiel-Mannschaft beitrug. Im Jahr 2003 wurden Turniere in Schwarzenbeck, Cuxhaven, Bremerhaven und Hagen besucht. Die Saison 2003/04 in der Mixed-Liga wurde mit zwei Siegen begonnen, die zahlreich durchgeführten Freundschaftsspiele zeigten Erfolg.

Im Frühjahr 2002 gründete Barbara (Babsi) Matthias eine weibliche Jugendmannschaft, die trotz zeitweilig schwieriger Trainingsbedingungen ihre technischen Fertigkeiten konstant verbessert .

Im Frühjahr 2003 wurde eine Mannschaft von weiblichen Minis (im Alter zwischen 8 und 12 Jahren) gegründet, um so den Volleyballsport auch künftig in Otterndorf zu erhalten.

Volleyball

Turniere

Auch die Abteilungsaktivitäten wurden im Jahr 2003 intensiviert. Erstmalig nach dreijähriger Pause wurde wieder das Volleyball-Mixed-Turnier mit 16 Teams ausgerichtet, welches ein voller Erfolg war.

2006 wurde die 1. Mixed-Mannschaft Vizemeister der Mixed-Liga Cuxhaven/Bremerhaven. Es gab wieder ein Mixed-Turnier in Otterndorf. Und es gab eine gelungene Beteiligung am Cux-Beach-Club, dem alljährlichen Cuxhavener Beach-Volleyballevent.

Es gab jetzt mehr Trainingszeiten für alle Altersklassen.

... von flinken und baggernden Ottern

Auch in den nächsten Jahren nahmen die beiden Beach-Volleyballteams „die flinken Otter“ und „die baggernden Otter“ mit Begeisterung und teilweise erfolgreich am populären Cuxhavener Beach-Cup teil.

2011 wurden unsere „flinken Otter“ und „baggernden Otter“ beim Turnier in Wittmund Doppelsieger.

Die Abteilung hat etwa 75 Mitglieder, ihr Leiter ist Hendrik Alfey.

Sportarten, die es einmal gab ...

Öfter mal was Neues. Moden und die Umstände wechseln, und so kamen und gingen in unserem Verein im Laufe der Jahre viele sportliche Betätigungen, die einmal sehr populär waren.

Spielmannszug

Bereits 1910 gab es einen Otterndorfer Spielmannszug, und ein solcher gehörte zu jeder Veranstaltung.

Um 1950 wurde trotz Nachwuchssorgen eine Wiederbelebung unternommen. Der Zug trat jetzt allerdings häufig auf Veranstaltungen auf, die nichts mit dem TSV zu tun hatten, daher endete1960 die Ära des Spielmannszuges im TSV und der Zug machte sich selbständig.

Square-Dance

Am 7. Juli 1984 war der erste öffentliche Auftritt der Square-Dance-Gruppe. Auch im Jahr 1985 gab es einige öffentliche Auftritte. Danach findet sich keine weitere Information über die „Happy Dancer“ in unseren Archiven.

Faustball

Seit 1870 wird Faustball in Deutschland gespielt, und erfreute sich einst auch unter TSVlern großer Beliebtheit. 1927 wurde unser oben abgebildetes Team Kreismeister.
Heute wird in der Dienstag-Frauengymnastikgruppe noch begeistert gefaustballt.

Fahrtengruppe

1949 gründete Ewald Reinhardt die Fahrtengruppe. Die jugendlichen Übungsleiter unternahmen lange Fahrten und zelteten auf der grünen Wiese. 1970 fand die letzte Fahrt statt.

Einrad

Im Jahr 2008 erfuhr der neue Einradkurs großen Zuspruch. Leider musste er bald wieder eingestellt werden, weil kein Ersatz für die scheidende Übungsleiterin gefunden werden konnte.

... andere Aktivitäten:

Zum Beispiel hatte der TSV 1953 eine Boxabteilung mit 15 Mitgliedern.
Auch über eine Mundharmonikagruppe mit 24 Mitgliedern wird in diesem Jahr berichtet.
(Ab wann und wie lange beide Abteilungen bestanden ist nicht bekannt.)

Möchte jemand eine der genannten Aktivitäten wieder aufleben lassen, oder eine ganz andere? Nur zu! Bitte beim Sportwart melden!

Deutsches Olympisches Sportabzeichen

Das Deutsche Sportabzeichen gibt es seit 1912, und es wurde bis Ende 2001 etwa 24 Millionen Mal verliehen. Inzwischen heißt es Deutsches Olympisches Sportabzeichen.

Abzulegen sind hauptsächlich Disziplinen aus der Leichtathletik, dem Schwimmsport und dem Radfahren. Die Disziplinen sind eingeteilt in die fünf Gruppen Schwimmfähigkeit, Sprungkraft, Schnelligkeit, Schnellkraft und Ausdauer, aus denen sich der Sportler je eine Disziplin aussucht, die er/sie erfüllen muss.

Es gibt in allen Bereichen, außer dem Schwimmen, Ausweichdisziplinen (im Bereich des Turnens zum Beispiel Inlinerfahren), um es möglichst jedem Trainingswilligen zu ermöglichen, das Sportabzeichen abzulegen. Nur Schwimmen muss man unbedingt können.

Auch im TSV Otterndorf wird seit vielen Jahren für das Deutsche Sportabzeichen trainiert und jährlich etwa 70-80 Prüfungen abgenommen. Ein Highlight ist in jedem Jahr die Ferienpassaktion „Sportabzeichen“, die regen Zuspruch erhält. Viele Kinder und ihre Eltern werden dabei anregt, im Anschluss für das Sportabzeichen zu trainieren.

Im Jahr 2011 lobte der TSV-Vorstand erstmals einen Pokal für die Abteilung mit den meisten Absolventen aus.

Joachim Borchers

Absprung und Landung

Mai – Ruderregatta

Das Regattagelände 2010

Seit 1966 richtet die Ruderabteilung regelmäßig im Mai ihre Ruderregatta aus. Aus kleinsten Anfängen – es starteten vier Vereine mit 14 Booten – entwickelte sich die Regatta innerhalb weniger Jahre zu einer der teilnehmermäßig größten Regatten in ganz Norddeutschland. Inzwischen nehmen Aktive von bis zu 90 Vereinen aus dem gesamten norddeutschen Raum an unserer Veranstaltung teil. Für etwa 800 aktive Ruderer ist das Regattawochenende in Otterndorf ein fester Bestandteil ihres Terminkalenders.

glückliche Siegerinnen 2010 im Doppelzweier

Insbesondere Kinder und Jugendliche fühlen sich bei uns wohl. Die Regattastrecken bieten ideale Voraussetzungen gerade für den Nachwuchs. Die Rennen finden, anders als auf Regatten mit mehr Regattabahnen, auf drei Bahnen statt. Dadurch ist die Wahrscheinlichkeit, als Sieger die Ziellinie zu überqueren, größer. Dies ist ein zusätzlicher Anreiz hauptsächlich für die Kinder und Junioren.

Für die Kinder bis 14 Jahre werden Slalomwettbewerbe sowie Streckenrennen über 300 Meter, 500 Meter, 1000 Meter und 3000 Meter angeboten. Im DRV-Bereich, also für alle Altersklassen älter als 14 Jahre, finden die Rennen in vielen verschiedenen Bootsklassen über 1000 Meter statt. Die positive Resonanz der regelmäßig wiederkehrenden Aktiven, Betreuer und Eltern ist eine Bestätigung für alle Mitglieder der Ruderabteilung. Des Weiteren ist es stetige Motivation, dieses Ereignis trotz des enormen Aufwands in der Vorbereitung und

Durchführung mit Engagement weiterzuführen. Insgesamt ist die Otterndorfer Ruderregatta eine gute Werbung für den Rudersport, die Ruderabteilung und die Stadt Otterndorf.

In besonderer Erinnerung wird das Jahr 1990 bleiben, es nahmen 176 Ruderer aus der ehemaligen DDR an der Regatta teil. Unvergessen ebenso die „Matschregatta“ im Jahr 2003, als alles im Regen und unser Sattelplatz im Schlamm versank.

Start der Achter 2009

Rainer Jendrsczok

Wissenswertes zum Germanischen Fünfkampf

Die Premiere ...

... für den Germanenkampf erfolgte im Sommer 1973. War der Germanenkampf anfangs nicht mehr als eine Schnapsidee einiger Handballspieler des TSV Otterndorf, so änderte sich das nach dem erfolgreichen Ablauf der Premieren-Veranstaltung grundlegend.

Die Disziplinen ...

... des Germanenkampfes verlangen den Aktiven einiges ab. Beim „Germanen-Weitsprung“ entscheiden Zentimeter über den Sieg, beim „Diek'n“ muss eine beladene Karre den Elbdeich hochgezogen werden, beim „Angelsachsenpfad“ heben die Germanen vom Erdboden ab, beim „Keulen-Zielwurf“ haben nur Germanen mit einem geschulten Auge eine Chance und beim „Steinstoßen“ zählt nichts als die Muskelkraft.

Der „Kampf der Stämme“ ...

... lässt die wilden Horden die Sieger in den Disziplinen „Sackschlagen“, „Häuptlingstragen“, „Nackenhangen“ und Tauziehen ermitteln. Beim „Kampf der Stämme“ müssen fünf Kämpfer (Mindestalter 16 Jahre) inkl. Fürst antreten, die Kleidung sollte dem Spektakel angemessen sein und die fünf Wettstreiter müssen den Fünfkampf absolvieren.

Hunger und Durst ...

... mitmachen und zuschauen macht hungrig und durstig! Deshalb wird für das leibliche Wohl reichlich gesorgt. Im Germanendorf wird das echte Otterndorfer Germanenbrot ebenso angeboten wie der Germanische Erbseneintopf, die Germanische Bratwurst oder der geräucherte Fisch. Für die Süßmäuler gibt es auch selbstgebackenen Kuchen.

Es begann als Schnapsidee. Die Urgermanen, von rechts: Horst Dantzer, Hermann Gerken, Uwe Steenwerth, unbekannte Germanin.

Zum Durstlöschen wird neben Gerstensaft auch Brause in verschiedenen Farben und Geschmacksrichtungen und Kaffee ausgeschenkt. Und schließlich wird nur an diesem Tag nach einem Geheimrezept gebrauter Met und Germanenblut gereicht. Hier – im Land, wo Milch und Honig fließen – entfalten diese besonderen Getränke ihre volle Wirkung und verleihen so manchem Germanen unbändige Kraft und Siegeswillen.

Sackschlagen – hier zeigt sich, wer ein echter Germane ist

Die Kleiderordnung ...

...ist beim Germanenkampf locker geregelt. Viele Aktive hüllen sich natürlich in die Fellkluft, setzen den gehörnten Helm auf und greifen zur Holzkeule. Ein kleiner Trost für diejenigen, deren Fellkostüm gerade in der Reinigung ist: Auch mit Sandalen, T-Shirt und Shorts kann man beim Germanischen Fünfkampf mitmachen.

August – Volksbank-Triathlon

Es müssen triathlonbegeisterte Polizisten aus Stade gewesen sein, die 1987 erstmalig eine Triathlonveranstaltung im Sommerlager Hinrich-Wilhelm-Kopf durchführten. Ausgeschrieben wurde ein Volkstriathlon am „Tag des Sports mit der Polizei".

Organisation, Ablauf und Helfergestellung wurden komplett durch die Polizeiinspektion Stade/Cuxhaven wahrgenommen. Der Erfolg des Kurztriathlons mit den Disziplinen Schwimmen (300 Meter), Radfahren (20 km) und Laufen (5 km) motivierte die Verantwortlichen in Stade zum Weitermachen.

Die Väter des Volksbank-Triathlon: v.l. Manfred Ahrens (TSV), Friedhold Schacht (Polizei Cuxhaven), Horst Jarck (Volksbank), Herman Gerken (Stadt Otterndorf)

Beträchtlicher Arbeitsaufwand und personelle Engpässe veranlassten die Polizeiführung in Stade, 1993 über ein Ende ihrer Aktivitäten nachzudenken.

Der damalige Vorsitzende des TSV Otterndorf Rüdiger Treptow konnte Manfred Ahrens, aktiver Triathlonteilnehmer und späterer TSV Vorsitzender, motivieren, die Verantwortung für den Volkstriathon zu übernehmen. Daraufhin erklärte sich die Polizeiinspektion Cuxhaven zur Mitwirkung bereit. Die Gesamtverantwortung für den Triathlon lag jetzt beim TSV Otterndorf.

Motivierte Helferschar

Die entscheidende Problematik der Helfergewinnung (ca. 60) löste Ahrens überwiegend mit den Mitgliedern der Altherrenriege II, in der er selbst aktiv Sport trieb, unterstützt durch deren Angehörige und weitere triathlonbegeisterte TSV Mitglieder.

Nachdem die organisatorischen und ablaufbedingten Fragen, insbesondere Art der Zusammenarbeit mit der Polizei, geklärt waren, fand 1994 erstmalig der Volkstriathlon am Tag des Sports mit der Polizei und dem TSV Otterndorf statt.

Die Volksbank Cuxhaven blieb als Sponsor erhalten, die Feuerwehr übernahm umfassende Helferdienste, das Sommerlager bot weiterhin ideale Voraussetzungen für einen erfolgreichen Ablauf. Die Teilnehmerzahl hielt sich konstant um 300, so dass jedes Jahr ein finanzieller Überschuss von ca.1500 Euro an eine soziale Einrichtung übergeben werden konnte.

Die festgelegten Distanzen waren offensichtlich ideale Voraussetzungen für ein beeindruckendes Teilnehmerfeld. In Otterndorf nahm die Triathlonbegeisterung in den folgenden Jahren erkennbar zu. Eine motivierte Helferschar schaffte eine familiäre, unkomplizierte Atmosphäre, in der sich Zuschauer und Sportler wohlfühlten.

Manfred Ahrens beendete 2005 nach 12 Jahren seine Triathlonverantwortung, Nachfolger wurde Burkhard Wettwer. Die Polizeiinspektion Cuxhaven/Wesermarsch hatte sich im Laufe der Jahre immer mehr zurückgezogen und stellte 2005 ihre Mitwirkung ein. Neben der Volksbank blieben aber alle weiteren Unterstützer im „Triathlonboot."

2007 führte Wettwer die Veranstaltung als Otterndorfer Volksbank-Triathlon erstmalig am „See achtern Diek" durch. Der zentrale Ablauf stieß bei Zuschauern und Teilnehmern auf ausgezeichnete Resonanz und überzeugte letzte Zweifler von der neuen Wettkampfstätte.

Verbesserungen im Ablauf ab 2008

Die nächsten Jahre brachten positive Veränderungen: Auflagen des Triathlonverbandes wurden erfüllt, eine verbesserte Zeitmessung führte zu verzugslosen Siegerehrungen, neue Fahrradständer erleichterten den Ablauf in der Wechselzone, ein professioneller Fahrradservice stellte sich zur Verfügung.

Die 2009 zum ersten Mal durchgeführten Staffelwettbewerbe fanden bei den Sportlern großen Anklang und führten zu einer Steigerung der Teilnehmerzahl.

2011 feierten die Triathlonveranstalter ihr 25-jähriges Jubiläum mit einer Rekordbeteiligung von 350 gemeldeten Einzelstartern und 50 Staffeln.

Der Volkstriathlon, eine langjährige Erfolgsgeschichte, fester Bestandteil der sportlichen Höhepunkte in Otterndorf, ist inzwischen auch Werbefaktor für unsere Stadt.

Der Erfolg des Volkstriathlons begründet sich in der besonderen Atmosphäre: Küstenlandschaft, motivierte freundliche Helfer, eine sportler- und zuschauerfreundliche Logistik, perfekte Organisation, Kurztriathlon, der eine Mischung der Teilnehmer aus Top-Athleten und Hobbysportlern zulässt.

MANFRED AHRENS

2011 wurden es 12 Jahre Kreissparkassen-Küstenmarathon (KSK-KüMa) zum Weltkindertag in Otterndorf. Eine unglaubliche Erfolgsgeschichte, und inzwischen positives Aushängeschild für unsere Stadt. Athleten und Zuschauern wird vor schöner Altstadtkulisse und herrlicher Natur ein beeindruckendes Sportereignis geboten.

1999 trafen sich in der Redaktion der Niederelbe-Zeitung (NEZ) engagierte, sportinteressierte Menschen mit tollen Ideen. Ihr Ziel war es, eine Sportveranstaltung anläßlich der 600-Jahr-Feier in Otterndorf zu organisieren. Anwesend waren ein Vertreter des Deutschen Kinderschutzbundes, der Stadt Otterndorf, der Niederelbe-Zeitung, des Titelsponsors Kreissparkasse (KSK) Wesermünde-Hadeln und Heinz Hüsselmann als Experte für sportliche Großveranstaltungen. Eingeladen waren zusätzlich die Vorsitzenden der Vereine TSV Otterndorf, TSV Wanna und VfL Wingst.

Schnell entwickelte sich dieser Kreis zu dem bis heute existierenden Organisationskomitee (OK). Diese „auf die Schnelle" zusammengewürfelte Gruppe musste erhebliche Anfangsschwierigkeiten überwinden. Das gemeinsame Vorhaben erforderte für die Zukunft Teamfähigkeit, Kooperationsbereitschaft und Vertrauen. Diese unabdingbare Basis konnte relativ schnell hergestellt werden und war schließlich nach dem 1. erfolgreichen KüMa im Jahr 2000 Motivation und Voraussetzung für weitere Veranstaltungen. Etwa 300 Helfer sorgen inzwischen für einen reibungslosen Ablauf.

Der KüMa ist eine Gemeinschaftsproduktion

Der KüMa ist eine Gemeinschaftsproduktion mit übergreifenden Tätigkeiten zwischen den Vereinen, im Wesentlichen aber mit einer klaren Aufgabenteilung:

- TSV Wanna - Marathon und Halbmarathon,
- VfL Wingst - Kinderläufe,
- TSV Otterndorf - 10 km und 5 km,
- Otterndorfer Schulen - Verpflegungsstände,
- ein Kindergartenleiter - Kinder u. Jugendwelten.

der Bambini-Marathon

Auf den ortsansässigen Verein TSV Otterndorf, kommen verständlicherweise zusätzliche administrative und organisatorische Aufgaben zu. Die Helferfrage (ca. 70) löst der frühere TSV-Vorsitzende (wie bereits beim Triathlon) überwiegend mit Mitgliedern der Altherrenriege II.

Nationale und internationake Langstrecken-Prominenz: Luminita Zaituc und die Kenianerin Ednah Mukhwana

Der Veranstaltungstag wird traditionell mit dem Bambini-Marathon (421 Meter) der Kindergartenkinder eröffnet. Danach gehen Weltklasseathleten aus Europa und Afrika gemeinsam mit Breitensportlern auf die 10 km-, Marathon- und Halbmarathon-Strecke – abwechslungsreiche Läufe zwischen dem historischen Stadtkern und einer traumhaften Küstenlandschaft mit Blick auf die Elbe.

Im Programm für die weltweiten Kinderrechte haben Schülerläufe über 1000 und 2000 Meter, ferner der 5000 Meter-Lauf für Schüler und alle anderen Altersklassen, Walking über 7000 Meter und Handbiker/Pedalo über die gleiche Distanz ihren festen Platz. Insgesamt sind so ca. 1500 Teilnehmer unterwegs. Ein umfassendes Unterhaltungs- und Verpflegungsangebot sorgt für gute Stimmung

Kinderrechte im Mittelpunkt

Die Kinderrechte stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung, dieses wird durch Plakate entlang der Laufstrecke und besondere Aktivitäten verdeutlicht. So werden kleinen und größeren Kindern durch die sogenannten Kinder- und Jugendwelten tolle Aktionen und aufregende Erlebnisse geboten.

Charakter und professionelle Organisation der Veranstaltung haben den Niedersächsischen und Deutschen Leichtathletikverband veranlaßt, einmal die niedersächsischen- und zweimal die deutschen Meisterschaften im 10 km-Straßenlauf in Otterndorf austragen zu lassen.

Der Reinerlös der Veranstaltung, erzielt u.a. durch die Unterstützung vieler Unternehmen und Institutionen, wird für die Kinder- und Jugendarbeit der Sportvereine und für den Kinderschutzbund ausgeschüttet.

MANFRED AHRENS

Oktober – Gezeitenlauf

In den Jahren 2006 bis 2010 konnten so insgesamt 7321 Euro eingefahren bzw. -gelaufen werden.

An den Läufen 2010 und 2011 beteiligten sich deutlich mehr als 100 Teilnehmer.

Es gibt einen Funlauf (max. 13 Runden = 41,4 km) und den Ultralauf (mehr als 13 Runden = Marathon/ Ultramarathon), der einer von insgesamt sieben Läufen des DUV-Cup (Deutsche Ultra-Marathon-Vereinigung) ist und erneut das IAU Label (International Association of Ultra-Runners) erhält.

Veranstalter ist die Leichtathletikabteilung des TSV Otterndorf, die Wettkampfleitung hat Norbert Sadatzki.

Das Team um Norbert Sadatzki dankt allen Sponsoren und Förderern.

Der Otterndorfer Gezeitenlauf ist das zweite große Otterndorfer Laufereignis.

Es begann 2006 als Spendenaktion für den durch das Hochwasser in Not geratenen Otterndorfer DRK-Kindergarten. Startgelder, Spenden und andere Einnahmen des „6-Stunden-Laufs“, wie er zunächst hieß, konnten damals dem Kindergarten für seinen Wiederaufbau übergeben werden.

Die daraufhin jährliche Veranstaltung wurde in „Otterndorfer Gezeitenlauf“ umbenannt, und die Einnahmen aus Startgeldern, Kuchenbuffet und Spenden werden für einen wechselnden guten Zweck gespendet.

2007 war die Otterndorfer Jugendfeuerwehr der Empfänger, 2008 wurde das Projekt Schulapfel der Wittmackschule bedacht, während 2009 die DLRG-Jugend den Spendenscheck entgegen nehmen konnte. 2010 erhielt die TSV-Leichtathletikjugend die Einnahmen zur Finanzierung eines Jugendcamps.

erschwerte Bedingungen

Zweierteam

November* – Advent-Fackelschwimmen

* *Manchmal auch erst im Dezember*

Die Tauchersportler des TSV und der DLRG haben sich Anfang der 80er Jahre zusammengeschlossen und das *„Tauchteam Otterndorf“* gegründet.

Gemeinsam haben sie über eine öffentliche Veranstaltung im Winterhalbjahr nachgedacht. Herausgekommen ist dabei die Idee, kurz vor Weihnachten bei Eis und Schnee ein Fackelschwimmen auszurichten. Dazu sollten auch andere Tauchgruppen aus der Umgebung eingeladen werden. Mit warmen Tauchanzügen und einer selbst gebastelten Schwimminsel ausgerüstet, mit warmen Getränken, einer Verkleidung der Teilnehmer und mit vielen leuchtenden Fackeln sollte dann ein Advent-Fackelschwimmen auf dem durch Otterndorf fließenden Fluss *Medem*, stattfinden. Da die Medem eventuell zur Vorweihnachtszeit zugefroren sein könnte, hat man sich dann auf den Samstag vor dem ersten Advent geeinigt. Trotzdem musste zweimal unsere gemeinsame Veranstaltung wegen Eisgang absagt werden.

Die Tauchtanic, 2010

Um das Warten auf den Fackelumzug für die Zuschauer zu verkürzen wurden auf dem Großen Specken Bratwürste gegrillt und warme Getränke angeboten, und der Posaunenchor spielte weihnachtliche Melodien. Der Fackelumzug, begleitet vom Otterndorfer Spielmannszug und der Jugendfeuerwehr, marschierte vom Hallenbad vorbei am *Großen Specken* durch die Stadt bis zum Einstieg an der *Baar-Raabe-Brücke*. Hier stiegen die Froschfrauen und -männer in die eiskalte Medem und schwammen mit ihren leuchtenden Fackeln und Schwimminseln sowie lautstarken Gesängen und bengalischer Beleuchtung, vorbei an den Zuschauermengen am *Großen Specken* und an den Ufern der Medem, zum Ausstieg am Hallenbad. Hier bekamen die Fackelschwimmer/-innen ein warmes Getränk und danach wurde die Veranstaltung für Teilnehmer und Schlachtenbummler mit einem kleinen Imbiss sowie der Vergabe von Urkunden und kleinen Erinnerungsstücken beendet.

Vor 28 Jahren, beim 2. Otterndorfer Advent-Fackelschwimmen, übertraf die Beteiligung alle Erwartungen der Veranstalter. Was im Jahr zuvor mit 36 Teilnehmern begann, war nun mit über 100 Aktiven und weit über 1000 Zuschauern auf dem Weg zu einer Großveranstaltung.

Aus Hamburg, Stade, Bremerhaven, München, Cuxhaven, Hameln, Buxtehude und Köln sowie aus dem Westerwald kamen regelmäßig viele Tauchsportler zu uns nach Otterndorf.

Unser 25-jähriges Jubiläum haben wir als öffentliche Veranstaltung mit allen Teilnehmern, Helfern, Zuschauern und mit einer Live-Band in der Otterndorfer Stadthalle ausgerichtet und ausgiebig gefeiert.

Wir bedanken uns bei allen Freunden, Helfern und Sponsoren sowie bei der Stadtverwaltung, die es uns ermöglicht haben, diese Veranstaltung auszurichten.

HORST WILKEN

Der Drache, 2009

alle 2 Jahre – Tanzgruppentreffen

Die Ballettgruppe tanzt Tschaikowskis Nussknackerballett, 2009 beim 25-jährigen Jubiläum des Tanztreffs

Am Schreibtisch meines häuslichen Arbeitszimmers sind u. a. auch einige Ideen für den TSV entstanden: Otterndorfer Ruderregatta, TSV-Spiegel, Kegelturnier der Abteilungsvorstände, Abteilungsturnier im Volleyball, Sportschau des TSV und letztendlich das Tanzgruppentreffen.

Es war der 16.11.1983 (Buß- und Bettag), an dem ich wohl Mußе hatte, um die Zeitschrift „Niedersachsen Sport" zu lesen, wo mir ein Artikel über das erste Tanzgruppentreffen in Leer die Anregung gab, auch in Otterndorf ein solches Tanzgruppentreffen durchzuführen.

Angedacht war zunächst eine Veranstaltung in der Sporthalle des Schulzentrums, weil dort bereits Tribünen vorhanden waren. Wegen der wesentlich besseren Lichteffekte und der Publikumsnähe haben wir uns aber für die Stadthalle entschieden.

Wir wussten zwar, dass die Veranstaltung in der Stadthalle erheblichen Arbeitsaufwand mit sich bringen würde (sechs Scheinwerfer an der Decke anbringen und Aufstellung der Bestuhlung für 500 Personen), aber den tatsächlichen Zeitaufwand konnte keiner so richtig einschätzen. Da die Lautsprecheranlage in der Stadthalle nicht besonders klangvoll ist, musste auch noch eine Musikanlage her.

Mit Karin und Peter Sommer, Matthias Zeissner, Olaf Kuipers, Horst Wilken und Helmut Schulz hatten sich umgehend tatkräftige Leute zur Organisation der Veranstaltung bereitgefunden.

Um möglichst viele Vereine und Gruppen nach Otterndorf zu holen, hatten wir zur ersten Veranstaltung den Sportkreis Land Hadeln mit ins Boot gezogen, die Niederelbe-Zeitung übernahm die Zeitungswerbung, der Vorverkauf sowie die Finanzierung der Plakate erfolgte durch die Kreissparkasse.

Schmetterlingstanz beim Tanzgruppentreffen 2008

Am 9.12.1984 war es dann soweit!

Gleich zur ersten Veranstaltung hatten 18 Gruppen mit 256 Teilnehmern ihr Kommen zugesagt! Die Stadthalle war proppevoll, es gab kaum noch Stehplätze! Und eine Superstimmung! Vom Klatschen über rhythmisches Klatschen bis zu frenetischem Jubel (in den letzten Jahren insbesondere bei den Rock'n'Roll-Minis) reichte in allen Jahren die Begeisterung in der Halle.

Um die Gruppen anzulocken, haben wir 1984 noch Fahrtkostenzuschüsse an die teilnehmenden Vereine gezahlt. Aber dann kam die GEMA-Abrechnung! Seit 1985 tragen die Teilnehmer ihre Kosten völlig allein!

Erstaunlich ist, dass wir die ganzen 25 Jahre ohne große Komplikationen davon gekommen sind.

Dank an die vielen Helfer

Ein Lob auf unsere Licht- und Musiktechniker! Dank auch an die Auf- und Abbautruppen! Zunächst waren es abwechselnd die einzelnen Abteilungen des TSV, in den letzten Jahren nur noch die Rock´n Roll- und Boogie-Woogie-Leute, die von Jahr zu Jahr neue Zeitrekorde im Auf- und Abbau aufgestellt haben!

Dietmar Raß erhält Blumen zum 25ten Tanzgruppentreffen

Alle Helfer sind zwar dringend erforderlich, aber was wäre das Tanzgruppentreffen ohne die Tanzgruppen und vor allem ohne die Gruppen- und Übungsleiter, die in aufopfernder Arbeit neben dem Training Fortbildung betreiben, Musikaufnahmen im häuslichen Bereich machen und und ...

Stellvertretend für alle Übungsleiter möchte ich nur zwei erwähnen, die von Beginn an mit mehreren Gruppen an unserem Tanzgruppentreffen teilgenommen und auch für die weitere Entwicklung gesorgt haben:

Ingeburg Stahlhuth aus Lamstedt
und Brigitta Stüven aus Belum

Für den Fall, dass Sie noch kein Tanzgruppentreffen miterlebt haben sollten: Es ist Ihnen wirklich etwas entgangen !

Das nächste Tanzgruppentreffen findet im Jubiläumsjahr am 4.11.2012 statt. Sie werden es nicht bereuen, dass Ihre Hände vom vielen Klatschen etwas wärmer werden !

Dietmar Rass
(Initiator, Organisator und Moderator)

TSV-Spiegel

die Vereinszeitung des TSV Otterndorf

Seit der Ausgabe Nr. 1 im März 1983 ist die Vereinszeitung unter dem Namen *TSV-Spiegel* offizielles Mitteilungsblatt des TSV Otterndorf von 1862 e.V.

Die Vereinszeitung wurde anfangs mit sechs Ausgaben jährlich und einer Auflage von 3.000 Exemplaren und später mit vier Ausgaben und 3.700 Exemplaren von einigen unserer Mitglieder ehrenamtlich in und um Otterndorf ausgetragen. Seit Anfang 2011 wurde die Auflage auf 4.000 Exemplare erhöht und die Verteilung unserer Vereinszeitung von der Cuxhaven-Niederelbe Verlagsgemeinschaft kostenneutral übernommen.

Bereits in den Jahren 1968 und 1970 erschienen Ausgaben von Vereinsnachrichten der Basketballabteilung *„Basketball-Info“*, und die Schwimmer haben 1978 mit einem DIN-A5-Handzettel ihre *„Informationen aus der Schwimmabteilung“* bekannt gegeben. Leider scheiterten danach zunächst weitere Veröffentlichungen von Vereins- bzw. Abteilungsnachrichten.

Im Jahr 1982 wurde ein neuer Versuch gestartet, eine Vereinszeitung herauszugeben. Dank der Mithilfe der Otterndorfer Verlagsdruckerei H. Huster KG, dem damaligen 1. Vorsitzenden Dietmar Raß sowie einigen Redaktionsmitgliedern aus dem TSV unter der Leitung von Karin Sommer konnte dann Ende 1982 eine erste Ausgabe, die sogenannte Null-Ausgabe der Vereinszeitung, herausgegeben werden.

Die Vereinszeitung bietet allen Abteilungen die Möglichkeit zur Selbstdarstellung. Durch die Veröffentlichung von Artikeln aus den Abteilungen in einer gemeinsamen Zeitschrift werden die einzelnen Mitglieder auch über die Tätigkeiten in den anderen Abteilungen des TSV informiert und erkennen dadurch die Probleme der *„Anderen“*.

Außerdem dient die Vereinszeitung der Verbesserung des Informationsflusses vom Vorstand an alle Mitglieder des TSV und zwischen den einzelnen Abteilungen. Letztlich erkennen bisherige Nichtmitglieder, dass man sich in unserem Verein auf vielfache Weise betätigen kann. Durch die Herausgabe der Vereinszeitschrift kommt es zu einem Werbeeffekt, der den Zuwachs unseres Mitgliederbestandes positiv beeinflusste.

Wir danken allen, die mit ihren Artikeln und Bildern die Herausgabe unserer Zeitung bis zum heutigen Tage (123 Ausgaben) ermöglicht haben. Insbesondere danke ich den Redaktoren Karin Sommer (1982-2004), Thomas Hargus (2005-07) und Hans Rothauscher (seit 2008), die sich dafür eingesetzt haben, dass unsere Vereinszeitung bis heute in ununterbrochener Weise und regelmäßig erscheinen konnte.

Unser Dank gilt aber auch allen Inserenten, die es uns durch ständige und immer wieder neue Werbeanzeigen finanziell ermöglicht haben, unseren TSV-Spiegel bis zum heutigen Tag herauszugeben.

In der Hoffnung auf weitere fleißige Mitarbeiter/innen, Artikelschreiber, Fotolieferanten und viele Inserenten, die uns die nächsten Ausgaben sichern, wünschen wir uns noch viele schöne und interessante Ausgaben unserer Vereinszeitung.

Horst Wilken
Werbe- und Pressewart seit 1984

Der TSV im Internet

Wenige Klicks entfernt und schnell zu finden sollen die wichtigen aktuellen Informationen bei **www.tsv-otterndorf.de** sein.

Das Herz unseres sogenannten Redaktionssystems bildet eine Datenbank. In diese werden die Inhalte vom Webmaster und 19 zugangsberechtigten Mitarbeitern aus allen Abteilungen eingespeist und regelmäßig aktualisiert.

Erst wenn ein Besucher eine Informationsseite aufruft, fügt der Zentralcomputer der Firma Wizard diese „dynamisch“ aus der Datenbank zu einer einheitlich aufgebauten Webseite zusammen.

Hans Rothauscher

Unsere Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 2012

Fr 6.-7. Jan	14:00 Uhr	Tischtennis-Vereinsmeisterschaften	Stadthalle
Sa 25. Feb	11:00 Uhr	Eröffnungsveranstaltung	Seelandhallen
So 4. März		Schwimm-Kreismeisterschaften	Sole-Therme
Sa 19.-20. Mai		Ruderregatta	Beufleth
Sa 19. Mai	15:00 Uhr	Tischtennisturnier	Stadthalle
Fr 15.-17. Jun		Otterndorf-spielt-Fußball	Jahnplatz
Fr 6.-8. Jul		Kreissportfest in Otterndorf	Jahnplatz
Sa 21. Jul		25. Germanischer Fünfkampf	Aussendeich
So 16. Sep		Küstenmarathon	Rathausplatz
So. 26. August		Volksbank-Triathlon	See Achtern Diek
Sa 29. Sep	20:00 Uhr	Blau-Gelbe-Nacht	Stadthalle
Sa 6. Okt		Gezeitenlauf	See Achtern Diek
Sa 13.-14. Okt		24-Stunden Schwimmen	Sole-Therme
Sa 4. Nov		Tanzgruppentreffen	Stadthalle
Sa 1. Dez		29. Advent-Fackelschwimmen	Am Großen Specken

Der TSV Otterndorf von 1862 dankt allen Förderern, die uns in den vergangenen Jahren unterstützt haben:

11experts AG • Alfred Paulsen • A. Wöhl-Kurzwaren • Aachener Münchener Versicherungen • Christian Ahl Landmaschinen • AutoService Wichmann • Autoteile Schwerdtfeger • Axa Versicherung • Axel W. Brillen & Kontaktlinsen • Blumenhaus von Hassel • Concordia Versicherungen • E.-A. Finck Betonsteinwerk-Naturstein • Elbe-Weser-aktuell-Verlag • Elektro Joost • Elektro Zwenker • Fernsehkummer Grandjean • Fleischerei Kindler • Fliesen-Putzig • Gardinen Heinsohn • Gasthaus „Zum Elbblick“ • Geb. Lange • Hagebau Centrum Hermann Schölermann • Hotel „Zur Post“ • Hotel Am Medemufer • Hypo Vereinsbank UniCredit Bank AG • Kreissparkasse Wesermünde-Hadeln/GS Otterndorf • Kreissportbund Cuxhaven e.V. • KSK Bremerhaven • Landes-Sport-Bund Niedersachsen e.V. • Leisentritt Elektrik Inh. Gerd Meyer e.K. • LVM-Versicherungsbüro • Mangels und Putzig GmbH Heizung & Sanitär • Marcinkowski Uhren-Schmuck-Optik • Medem Apotheke • Mibau GmbH • Niederelbe-Zeitung/Cuxhaven-Niederelbe Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG • Niedersächsischer Turner-Bund e.V. • Otterndorfer Service-Dienst • Otterndorfer Shantychor - Liedertafel v. 1831 e.V. • Plambeck Erd- & Tiefbau • Prüfer & Herting GmbH & Co. KG • Rats-Apotheke Klaus-R. Michaelis • Score-SB-Station • Taxi-Ramm • Team Tankstelle Johannsen • Touristik Schröder • VGH-Versicherungsbüro Thomas Dock. • Volksbank Stade-Cuxhaven • Volksfürsorge AG Reiner Wilken • Volksfürsorge AG Servicebüro Michael Dzubba • Wäscherei Heißmangel Wolderich • Werner Kranki KG • Westerende-Otterndorfer-Feuerversicherungsgesellschaft AG • Witte Stahl- und Metallbau GmbH • Wizard Computersysteme GmbH,

... und allen hier nicht genannten Förderern

Wir gratulieren zum 150-jährigen Jubiläum.

PRÜFER & HERTING GmbH & Co. KG

100 Jahre Kompetenz

Ihre No. 1 für's Büro

Raiffeisenstraße 22 / E-Mail: info@pruefer-herting.de

Tel. 04751/91450/Fax 04751/914545

URLAUBSSPASS IM NORDSEEBAD OTTERNDORF

DIE GRÜNE STADT AM MEER

KURZ ABTAUCHEN STATT LANGWEILEN

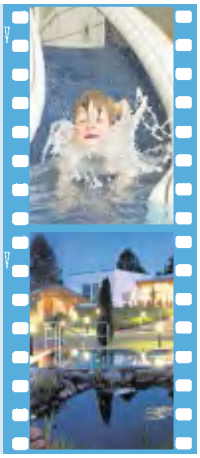
Sole-Therme

Spaßbecken mit Strömungskanal

Kinderbecken Außenbecken

Große Saunalandschaft Solarium

u.v.m



Sole-Therme – im Herzen der Stadt –

Goethestraße 12, 21762 Otterndorf, Tel. (0 47 51) 36 68

www.sole-therme-otterndorf.de

Wir gratulieren dem TSV Otterndorf und wünschen für die Zukunft weiterhin viel Erfolg.

hagebau centrum SCHÖLERMANN

Telefon (04751) 990010 · Otterndorf

CHRISTIAN AHL

LANDMASCHINEN – METALLBAU

21762 Otterndorf · Süderwisch · Telefon (04751) 2191 · Fax 5867

Wir gratulieren dem TSV Otterndorf zum 150-jährigen Bestehen und wünschen für die Zukunft weiterhin viel Erfolg.

Ihr kompetenter Partner für:

Landmaschinen · Metallbau · Motorgeräte

Rasenmäher-Wartung und -Verkauf · Hagenah-Spaten

Design aus Stein

Wir gratulieren zum 150-jährigen Bestehen und wünschen weiterhin viel Erfolg!

Telefon (04751) 3328

Telefax (04751) 4390

E-Mail: info@finck-naturstein.de

www.finck-naturstein.de

E.-A. FINCK GmbH

TERRAZZO- UND BETONSTEINBETRIEB

Ernst-August Finck GmbH - Raiffeisenstraße 20 - 21762 Otterndorf

kranki KG

GEBÄUDEREINIGUNG

27474 Cuxhaven, Am Querkamp 6, Tel. 24359, nach Gesch.-Schluss 47535

Fax 62607

27576 Bremerhaven, Telefon (0471) 56066

GEBÄUDEREINIGUNG

Werner Kranki Gebäudereinigungsmeister

Ihr Spezialist für Ihre:

- Büroreinigung
- Fensterreinigung
- Teppichreinigung
- Polstermöbelreinigung
- Fassadenreinigung
- Neubaureinigung
- Metallrahmenreinigung und -pflege
- staatl. gepr. Desinfektor
- Raum- und Bautentrocknung mit RK-Airmat 50

kranki

Brand- und Wasserschaden Sanierung GmbH

Brandschadensanierung

Wasserschadensanierung

Estrich-/Dämmschichttrocknung

Flachdachaustrocknung

Bauaustrocknung

Kristallisierung von Natursteinböden

Versieglung/Beschichtung von PVC-Böden

Vermietung von Luftentfeuchtungsgeräten

FTA

Mitglied im Fachverband Techn. Austrocknungssysteme e.V.

Ernst-Gock-Weg 12

27476 Cuxhaven

Tel. (0 47 21) 2 43 59 · Fax 6 26 07

Seeland hallen

Feiern Sie mit uns Achtern Diek!

Unser variables Raumkonzept lässt sich problemlos auf Ihre individuellen Wünsche abstimmen. Auch Kinder fühlen sich bei uns besonders wohl: In der benachbarten Spiel- & Spaß-Scheune können sie sich unter Aufsicht richtig austoben. So macht Feiern Spaß!

Info und Buchung: (04751) 91 96 78 oder seelandhallen@ewetel.net

Norderteiler Weg 2a · 21762 Otterndorf · www.otterndorf.de

Wir sorgen für frischen Wind.

… im Sport. Garantiert. Seit 175 Jahren.

Kreissparkasse
Wesermünde-Hadeln

Das Jahr 2012 ist für die Kreissparkasse Wesermünde-Hadeln von ganz besonderer Bedeutung: Wir feiern unser 175-jähriges Firmenjubiläum. Gegründet am 7. Oktober 1837 in Otterndorf, möchten wir nicht nur an diesem einzigen Tag feiern, sondern haben uns für das ganze Jahr eine Reihe von Aktionen und Überraschungen für Sie einfallen lassen. Feiern Sie mit uns! Aktuelle Informationen finden Sie unter www.ksk175.de.

Garantiert KSK. Nehmen Sie uns beim Wort.